

BDEW/VKU/GEODE- Leitfaden

Geschäftsprozesse

Bilanzkreismanagement Gas

Teil 2: Usecase-Darstellungen

29.06.2012

Herausgegeben vom

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.,

Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) sowie von

GEODE – Groupement Européen des entreprises et Organismes de Distribution d'Énergie,
EWIV

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht über alle Usecases und die dazu gehörigen Kapitel im Leitfaden Teil 1.....	7
2	Usecase „Fallgruppenwechsel“ (siehe Kapitel 3.2)	8
2.1	Darstellung Usecase „Fallgruppenwechsel“	8
2.2	Beschreibung Usecase „Fallgruppenwechsel“	8
2.3	Sequenzdiagramm Usecase „Fallgruppenwechsel“	9
2.4	Aktivitätendiagramm Usecase „Fallgruppenwechsel“	11
3	Usecase „Deklaration“ (siehe Kapitel 3.3).....	12
3.1	Darstellung Usecase „Deklaration“	12
3.2	Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“	12
3.2.1	Darstellung Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“	12
3.2.2	Beschreibung Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“	13
3.2.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“	14
3.3	Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“	15
3.3.1	Darstellung Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“	15
3.3.2	Beschreibung Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“	16
3.3.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“	17
3.4	Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“	18
3.4.1	Darstellung Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“	18
3.4.2	Beschreibung Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“	19
3.4.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“	20
3.5	Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGW“	22
3.5.1	Darstellung Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGW“	22
3.5.2	Beschreibung Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGW“	22
3.5.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGW“	23
3.5.4	Aktivitätendiagramm Usecase „Deklaration“	25
4	Usecase „Nominierungen“ (siehe Kapitel 4)	26
4.1	Darstellung Usecase „Nominierungen“	26
4.2	Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“	26
4.2.1	Darstellung Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“	26
4.2.2	Beschreibung Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB ohne gebündelte Kapazitäten“	27

4.2.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB ohne gebündelte Kapazitäten“	28
4.2.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“	30
4.3	Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“32	
4.3.1	Darstellung Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“	32
4.3.2	Beschreibung Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“	32
4.3.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“	33
4.3.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“	33
4.4	Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“	34
4.4.1	Darstellung Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“	34
4.4.2	Beschreibung Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“	34
4.4.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“	35
4.4.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“	37
4.5	Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO mit gebündelten Kapazitäten“	39
4.5.1	Darstellung Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“	39
4.5.2	Beschreibung Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“	39
4.5.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“	40
4.5.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“	40
4.6	Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an einen MGV“	41
4.6.1	Darstellung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an einen MGV“	41
4.6.2	Beschreibung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an einen MGV“	41
4.6.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Nominierung an einen MGV“	42
4.6.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „Nominierung an einen MGV“	43

5	Usecase „Ermittlung und Versand von Allokationslastgängen“ (siehe Kapitel 5).....	44
5.1	Darstellung Usecase „Ermittlung und Versand von Allokationslastgängen“	44
5.2	Unter-Usecase „SLP-Allokation“	44
5.2.1	Darstellung Unter-Usecase „SLP-Allokation“	44
5.2.2	Beschreibung Unter-Usecase „SLP-Allokation“	45
5.2.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „SLP-Allokation“	46
5.2.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „SLP-Allokation“	48
5.3	Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“	49
5.3.1	Darstellung Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“	49
5.3.2	Beschreibung Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“	49
5.3.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“	50
5.3.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“	53
5.4	Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“	54
5.4.1	Darstellung Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“	54
5.4.2	Beschreibung Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“	54
5.4.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“	55
5.4.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase Biogas RLM-Allokation	58
5.5	Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“	59
5.5.1	Darstellung Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“	59
5.5.2	Beschreibung Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“	59
5.5.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“	60
6	Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“(siehe Kapitel 6).....	62
6.1	Darstellung Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“	62
6.2	Beschreibung Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“	62
6.3	Sequenzdiagramm Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“	63
7	Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (siehe Kapitel 7.2)	65
7.1	Darstellung Usecase „SLP-Allokationsclearing“	65
7.2	Beschreibung Usecase „SLP-Allokationsclearing“	65
7.3	Sequenzdiagramm Usecase „SLP-Allokationsclearing“	66
7.4	Aktivitätendiagramm Usecase „SLP-Allokationsclearing“	68
8	Usecase „RLM-Allokationsclearing“(siehe Kapitel 7.1)	69
8.1	Darstellung Usecase „RLM-Allokationsclearing“	69
8.2	Beschreibung Usecase „RLM-Allokationsclearing“	69
8.3	Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“	70

8.3.1	Darstellung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“	70
8.3.2	Beschreibung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“	70
8.3.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“	71
8.3.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“	73
8.4	Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“	74
8.4.1	Darstellung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“	74
8.4.2	Beschreibung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“	74
8.4.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“	75
8.4.4	Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“	77
9	Usecase „Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und TK“ (siehe Kapitel 9)	78
9.1	Darstellung Usecase „Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und TK“	78
9.1.1	Darstellung Unter-Usecase „Erdgas RLM-Mehr-/Minder mengenabrechnung mit TK“	78
9.1.2	Beschreibung Unter-Usecase „Erdgas RLM-Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und TK“	79
9.1.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Erdgas RLM Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und TK“	80
9.2	Unter-Usecase „SLP Mehr-/Minder mengenabrechnung mit TK“	81
9.2.1	Darstellung Unter-Usecase „SLP Mehr-/Minder mengenabrechnung mit TK“	81
9.2.2	Beschreibung Unter-Usecase „SLP Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen mit TK“	81
9.2.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „SLP Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und TK“	82
10	Usecase „Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MGV“ (siehe Kapitel 9)	84
10.1	Darstellung Usecase „Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MGV“	84
10.2	Beschreibung Usecase „Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MGV“	84
10.3	Sequenzdiagramm Usecase „Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MGV“	84
11	Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“ (siehe Kapitel 10)	87
11.1	Darstellung Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“	87
11.2	Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“	87
11.2.1	Darstellung Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“	87
11.2.2	Beschreibung Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“	88
11.2.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“	89
11.3	Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“	92

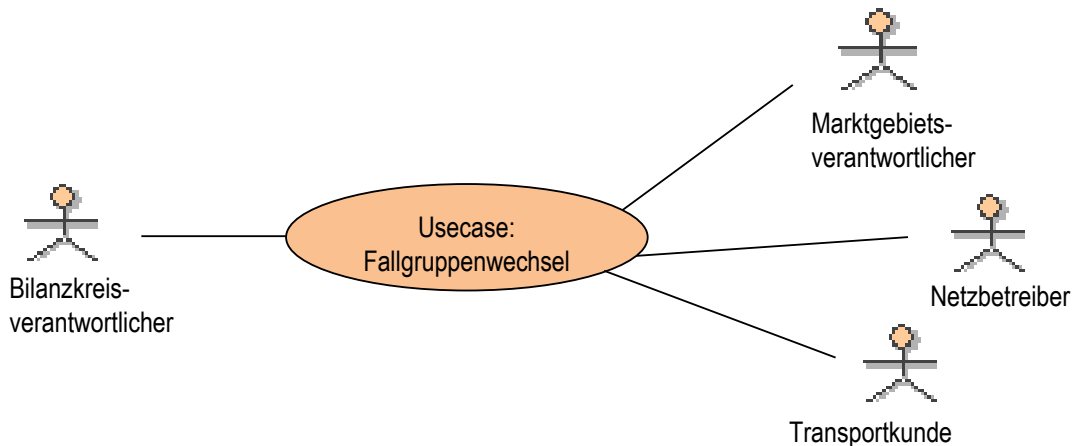
11.3.1	Darstellung Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“	92
11.3.2	Beschreibung Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“	92
11.3.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“	93
12	Usecase „Netzkontenabrechnung“	98
12.1	Darstellung Usecase „Netzkontenabrechnung“	98
12.2	Darstellung Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“ ..	99
12.2.1	Beschreibung Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“	99
12.2.2	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“	100
12.3	Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“	101
12.3.1	Darstellung Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“	101
12.3.2	Beschreibung Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“	101
12.3.3	Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“	102
13	Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“ (siehe Kapitel 6.6)	103
13.1	Darstellung Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“	103
13.2	Beschreibung Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“	103
13.3	Sequenzdiagramm Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“	104
14	Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (siehe Kapitel 6.6).....	105
14.1	Darstellung Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“	105
14.2	Beschreibung Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“	105
14.3	Sequenzdiagramm Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“	107
14.4	Aktivitätendiagramm Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“	110

1 Übersicht über alle Usecases und die dazu gehörigen Kapitel im Leitfaden Teil 1

LF Bilanzkreismanagemen Gas Teil II Übersicht Usecase-Darstellungen			
Kapitel - Usecase	Usecases und Unter-Usecases	Usecase-Nr.	Kapitel im LF Teil 1
2 - Fallgruppenwechsel			Kap. 3.2
3 - Deklaration	Versand monatlicher Deklaration	A1	Kap. 3.3.1
	Versand untermonatlicher Deklaration	A2	Kap. 3.3.2
	Deklarationsclearing MGV	A4	Kap. 3.4.1
	Deklarationsclearing BKV	A3	Kap. 3.4.2
4 - Nominierungen	Initiale Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten	A5	Kap. 4.3
	Initiale Nominierung gegenüber einem NB/SSO mit gebündelte Kapazitäten	A6	Kap. 4.4
	(Re-)Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten	A7	Kap. 4.3
	(Re-)Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten	A8	Kap. 4.4
	Nominierung an einen MGV	A9	Kap. 4.5
5 - Allokation	SLP-Allokation	A10	Kap. 5.3.5
	Erdgas RLM Allokation	A11	Kap. 5.3.4
	Biogas RLM Allokation	A12	Kap. 5.3.4
	Allokation von Nominierungen	A13	Kap. 5.3.6
6 - Versand Bilanzkreisstatus		A18	Kap. 6+8
7 - SLP-Clearing	SLP Alloaktionsclearing	A14	Kap. 7.2
8 - RLM-Clearing	RLM-Clearing - Ausgelöst durch den NB	A15	Kap.7.1
	RLM-Clearing - Ausgelöst durch den BKV	A16	Kap.7.1
9 - Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und TK	Erdgas RLM Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und TK	A 20	Kap. 9
	SLP Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und TK	A21	Kap. 9
10 - Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und MGV		A22	Kap. 9
11 - Mengenmeldung NKP und Netzkonto	Mengenmeldung NKP und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappungen	A19	Kap. 10
	Mengenmeldung NKP und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappungen	A27	Kap. 10
12 - Netzkontenabrechnung	Netzkontenabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung	A 25	Kap. 10
	Netzkontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung	A 26	Kap. 10
13 - Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität		A23	Kap. 6.4.3
14 - Übertragung von Biogas-Flexibilitäten		A24	Kap. 6

2 Usecase „Fallgruppenwechsel“ (siehe Kapitel 3.2)

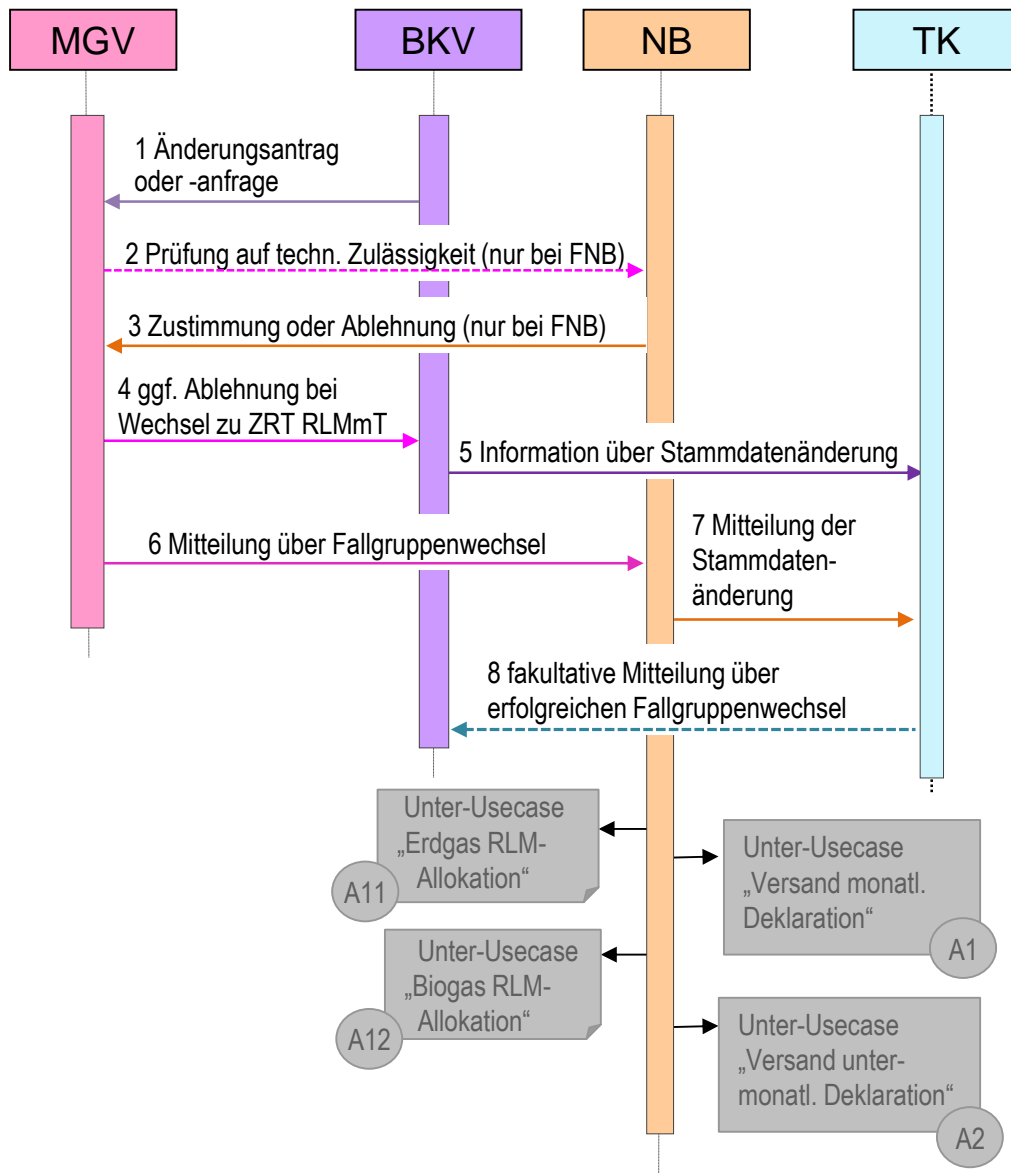
2.1 Darstellung Usecase „Fallgruppenwechsel“



2.2 Beschreibung Usecase „Fallgruppenwechsel“

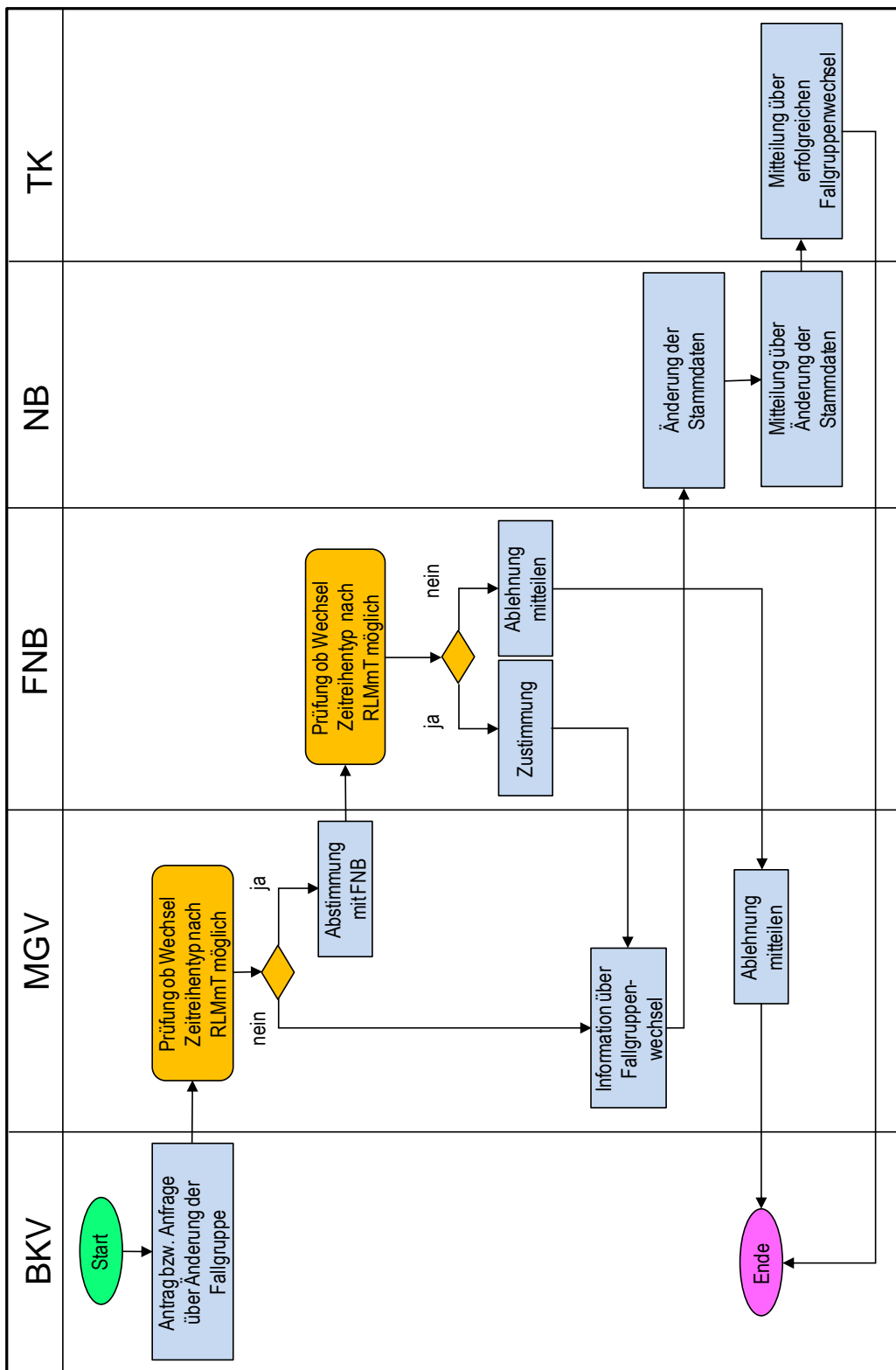
Usecase Name	Fallgruppenwechsel
Usecase Beschreibung	Der BKV beantragt den Fallgruppenwechsel beim MGV, welcher diesen ggf. gemeinsam mit dem betroffenen FNB prüft und zustimmt bzw. ablehnt. Der MGV informiert den NB über den erfolgreichen Fallgruppenwechsel. Der NB passt seine Stammdaten an für die Erstellung der Deklarationsliste und versendet eine Änderungsmitteilung an den TK.
Marktrolle	<ul style="list-style-type: none"> • MGV • BKV • NB, in seiner Funktion als ANB • NB, in seiner Funktion als FNB • TK
Prozessziel	Fallgruppenwechsel ist abgewickelt oder wurde abgelehnt, TK hat UTILMD mit Stammdatenänderung erhalten.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Ausspeisestelle ist einer Fallgruppe zugeordnet.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Stammdaten sind beim NB geändert • Bestandsliste und Usecase „Deklaration“ können von NB erstellt werden • Unter-Usecase „Erdgas RLM Allokation“ und „Biogas RLM Allokation“ können bei Zustimmung mit geändertem ZRT durchgeführt werden
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • NB hat kein Fallgruppenwechsel gemeldet bekommen • TK hat UTILMD nicht erhalten

2.3 Sequenzdiagramm Usecase „Fallgruppenwechsel“



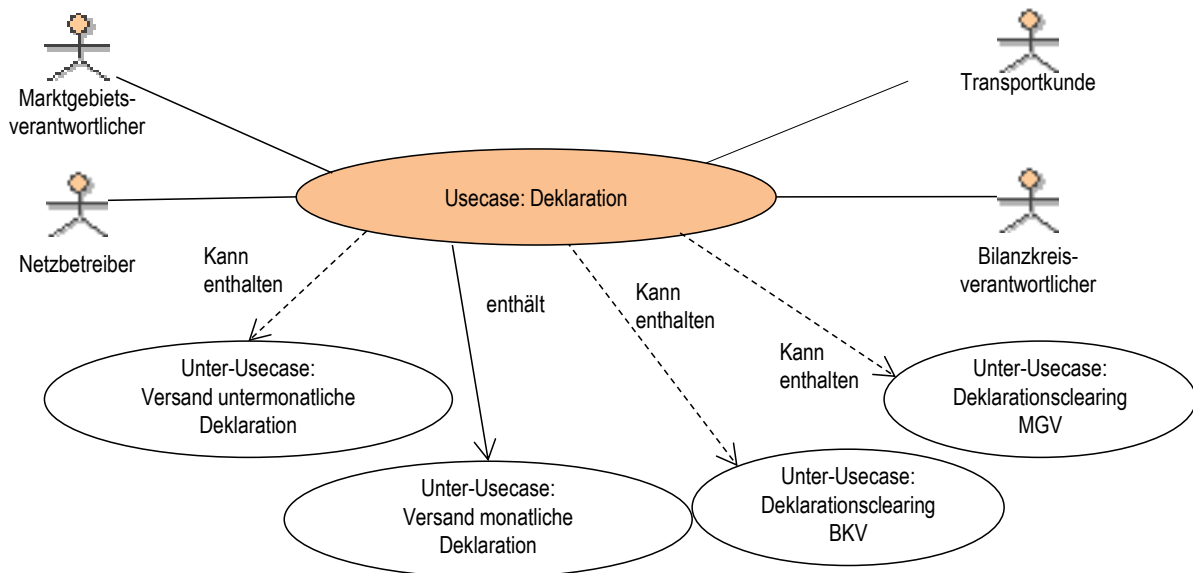
Nr.	an	von	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	BKV	MGV	Anfrage bzw. Antrag über Änderung der RLM-Fallgruppe	spätestens 15WT vor dem Lieferbeginn o. einen Monat vor Beginn der Umlageperiode (28/29.2+5 WT o. 31.8.+5 WT)	E-Mail, Excel-Tabelle	Der BKV meldet dem MGV den FGW in einer vom MGV bereitgestellten Excel-Tabelle je NB an.
2	MGV	NB	Anfrage auf Prüfung der Zulässigkeit des Fallgruppenwechsels		E-Mail	Nur, wenn ein Wechsel zu RLMmT und nur, wenn der Ausspeisepunkt ans Netz eines FNB angeschlossen ist
3	NB	MGV	Zustimmung oder Ablehnung	unverzüglich		Ablehnung muss begründet werden
4	MGV	BKV	ggf. Ablehnung	Spätestens bis zum 3 WT nach Eingang der Anfrage	E-Mail	Im Falle einer Ablehnung gesonderte Mitteilung der Gründe bis spätestens 10 WT nach Eingang der Anfrage.
5	BKV	TK	Information über Stammdatenänderung	unverzüglich	E-Mail	
6	MGV	NB	Information über die Fallgruppenwechsel je einzeltem Ausspeisepunkt mit Zählpunktnummer und BK	1 WT nach Anfrage FGW	E-Mail	
7	ANB	TK	Stammdatenänderung	spätestens 10 WT nach Info durch MGV	UTILMD	
8	TK	BKV	Fakultative Mitteilung des TK an den BKV über erfolgreichen Fallgruppenwechsel			Dies sollte zwischen dem TK und dem BKV im Rahmen des Lieferantenvtrages vereinbart werden, ist nicht Teil der KoV.
A1	MGV	MGV	Unter-Usecase „Versand monatl. Deklaration“			MGV hat ungültigen BK/SBK gefunden
A2	MGV	MGV	Unter-Usecase „Versand untermonatl. Deklaration“			MGV hat ungültigen BK/SBK gefunden
A11	BKV	BKV	Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“			
A12	BKV	BKV	Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“			

2.4 Aktivitätendiagramm Usecase „Fallgruppenwechsel“



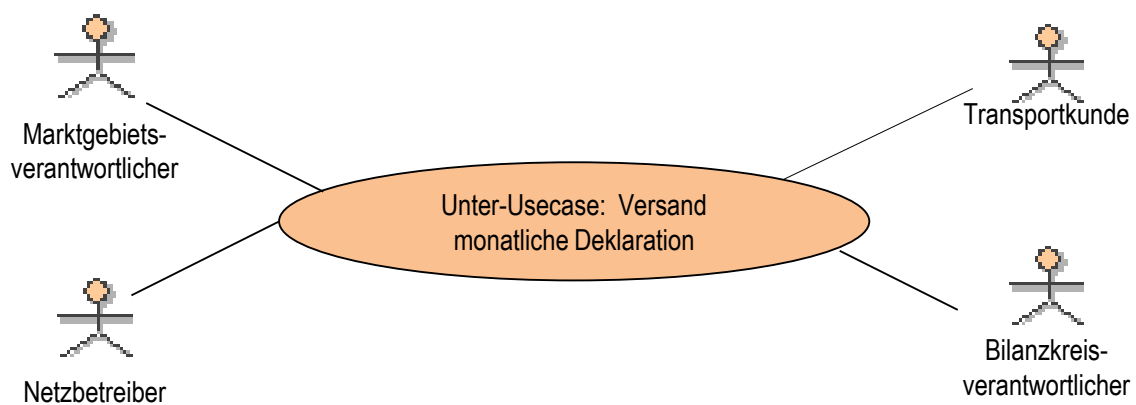
3 Usecase „Deklaration“ (siehe Kapitel 3.3)

3.1 Darstellung Usecase „Deklaration“



3.2 Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“

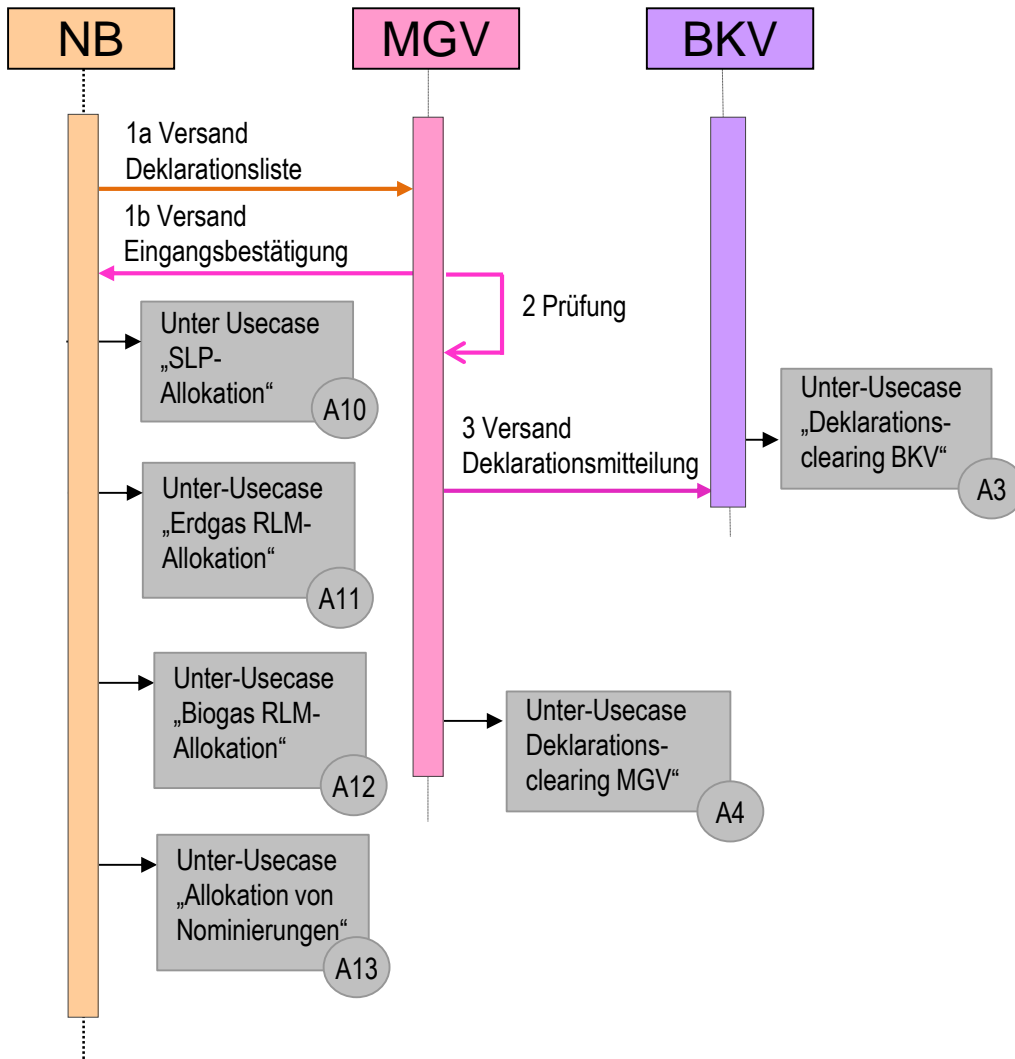
3.2.1 Darstellung Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“



3.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“

Usecase Name	Versand monatliche Deklaration
Usecase Beschreibung	Der Netzbetreiber teilt dem MGV im Vormonat der Lieferung für den Liefermonat alle erforderlichen Zeitreihentypen je BK/SBK mit. Der MGV überprüft die Deklarationsliste auf Gültigkeit der BK/SBK-Nummern und verarbeitet diese Information und gibt sie an den BKV weiter. Die Deklarationsliste wird vom NB auf Basis der Bestandsliste und der Ein- und Ausspeiseverträge erstellt. Es werden alle BK/SBK-Zuordnungen von Ein- und Ausspeisepunkten der NB berücksichtigt, die ab dem Folgemonat gültig sind.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • MGV • BKV • TK
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> • MGV erhält spätestens am 17. WT eine Deklarationsliste vom NB • BKV erhält spätestens am 18. WT eine Deklarationsmitteilung vom MGV
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von BK/SBK ist abgeschlossen. • BK/SBK-Nummer ist dem NB mitgeteilt • Kapazitätsbuchungen bei E/E-Punkten liegen vor • Wechselprozesse gemäß GeLi Gas Prozesse sind abgeschlossen • Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt und sind beim MGV angelegt • BKV bzw. TK sind bei Punkten, die über die PKP buchbar sind, auf der PKP-Plattform und beim MGV angelegt • Bestandslistenversand ist erfolgt
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • NB kann „Usecase Allokation“ durchführen • BKV bzw. TK kann „Usecase Nominierung“ durchführen • Usecase „Deklarationsclearing“ kann durchgeführt werden
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fristüberschreitung beim Versand der Deklarationsliste an den MGV • Fristüberschreitung beim Versand der Deklarationsmitteilung an den BKV • Deklaration ist fehlerhaft, es fehlen Deklarationen, es wurden zu viele Deklarationen erzeugt oder es wurde versucht, auf einen falschen BK/SBK zu deklarieren

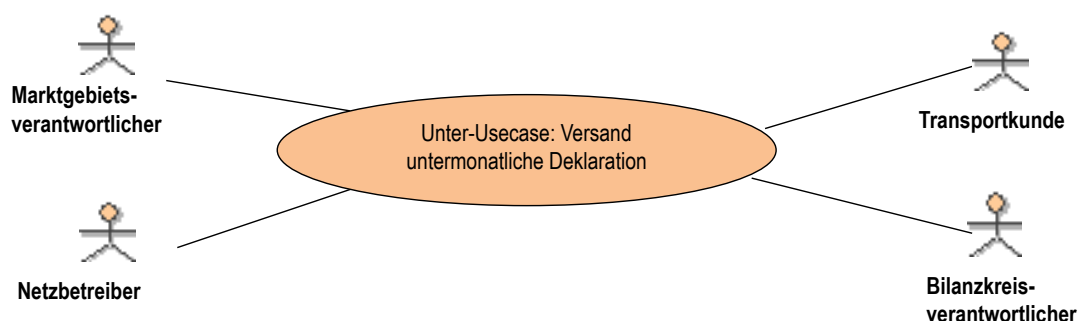
3.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/Bedingungen
1a	NB	MGV	Versand Deklarationsliste je Zeitreihentyp und je BK/SBK	Spätestens am 17. WT des Fristenmonats	TSIMSG	Versand jeweils getrennter Deklarationen je BK/SBK. Es werden jeweils <u>alle</u> Zeitreihentypen je aktivem BK/SBK deklariert auf Basis der Bestandsliste bzw. der gebuchten und in einen BK/SBK eingebrachten Kapazitäten
1b	MGV	NB	Eingangsbestätigung	Unverzüglich nach Empfang	CONTRL	
2	MGV	MGV	Prüfung der Deklarationsliste	Unverzüglich		
3	MGV	BKV	Versand Deklarationsmitteilung	Spätestens am 18. WT des Fristenmonats	TSIMSG, gilt von 6.00 – 6.00 Uhr	MGV versendet je BK/SBK/NB eine Deklarationsmitteilung. Gesamtliste auf Portal des MGV abrufbar
A10	NB	NB	Unter-Usecase „Allokation SLP“			Der MGV akzeptiert die Allokation des NB nur, wenn der BK/SBK deklariert ist
A11	NB	NB	Unter-Usecase „Erdgas RLM Allokation“			Der MGV akzeptiert die Allokation des NB nur, wenn der BK/SBK deklariert ist
A12	NB	NB	Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“			Der MGV akzeptiert die Allokation des NB nur, wenn der BK/SBK deklariert ist
A13	NB	NB	Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“			Der MGV akzeptiert die Allokation des NB nur, wenn der BK/SBK deklariert ist
A3	MGV	NB	Ggf. Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“	Unverzüglich		
A4	BKV	NB	Ggf. Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“	Unverzüglich		

3.3 Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“

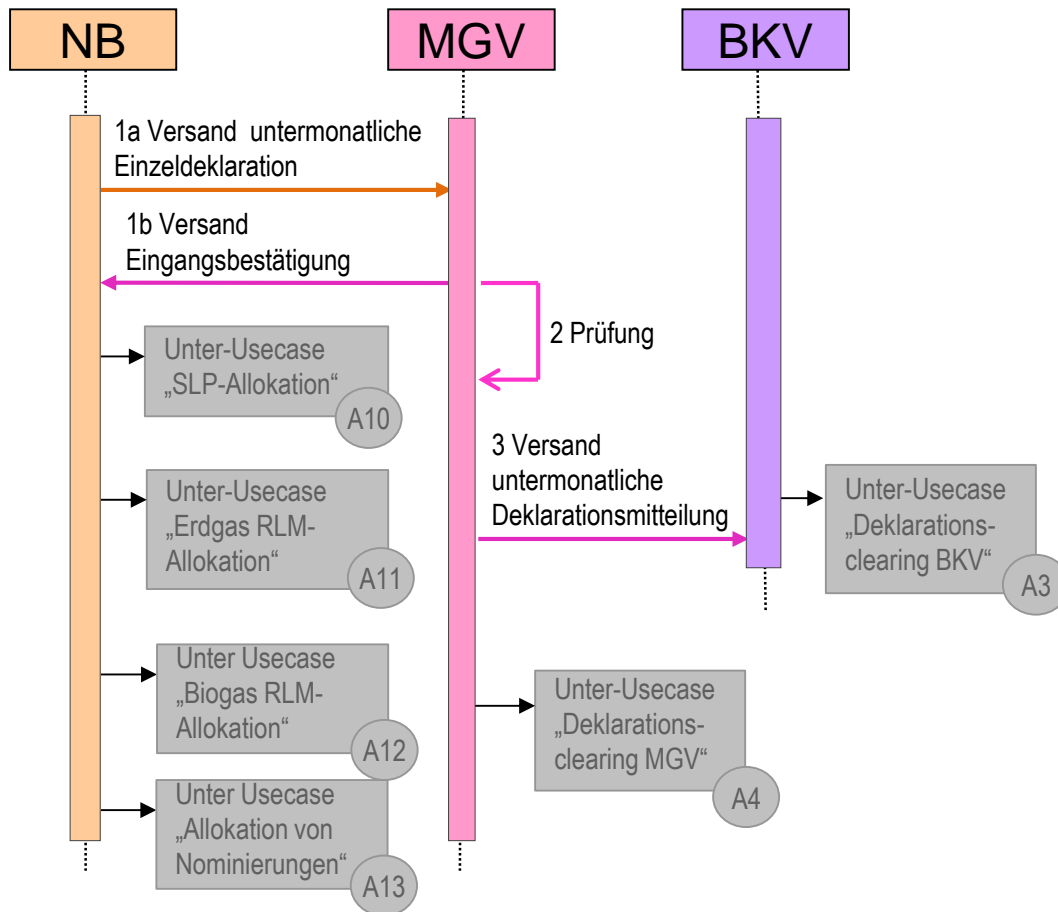
3.3.1 Darstellung Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“



3.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“

Usecase Name	Versand untermonatliche Deklaration
Usecase Beschreibung	Der NB teilt dem MGV im Liefermonat nur die geänderten Deklarationen untermonatlich mit. Der MGV verarbeitet und prüft diese Information auf Gültigkeit der BK/SBK-Nummern und gibt sie danach an den BKV weiter.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • MGV • BKV • TK
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> • MGV erhält spätestens 1 WT vor dem Liefertag D eine Änderungsdeklaration • BKV erhält spätestens 1 WT vor dem Liefertag D eine Änderungsdeklarationsmitteilung
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Usecase Einrichtung von Bilanzkreisen ist abgeschlossen. • BK/SBK-Nummer ist dem NB mitgeteilt • Kapazitätsbuchung bei E/E-Punkten liegt vor <ul style="list-style-type: none"> ○ Day-Ahead Buchungen ist bis spätestens 18:00 Uhr dem Bilanzkreis auf der PKP einem BK/SBK zugeordnet ○ Bei allen anderen Buchungen erfolgt die Zuordnung des Punktes zum Bilanzkreis bis spätestens 10 WT vor dem Tag der Lieferung • Wechselprozesse gemäß GeLi Gas Prozesse sind abgeschlossen • Für Biogaseinspeisungen, Einspeisepunkte aus Speichern, inländischer Produktion (ohne Biogas) oder Konvertierungsanlagen teilt der TK dem NB 10. WT vor Beginn der erstmaligen Einspeisung den BK/SBK-Nummer mit und ordnet den Punkt diesem BK zu • BKV bzw. TK sind bei Punkten, die über die PKP buchbar sind, auf der PKP-Plattform und beim MGV angelegt • Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt und sind beim MGV angelegt
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • NB kann Usecase „Allokation“ durchführen • BKV kann „Usecase“ Nominierung“ durchführen • Usecase „Deklarationsclearing“ kann ggf. durchgeführt werden
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fristüberschreitung beim Versand der Deklarationsliste an den MGV • Fristüberschreitung beim Versand der Deklarationsmitteilung an den BKV • Deklaration fehlerhaft, es fehlen Deklarationen, es wurden zu viele Deklarationen erzeugt oder versucht, auf einen falschen BK/SBK zu deklarieren

3.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“

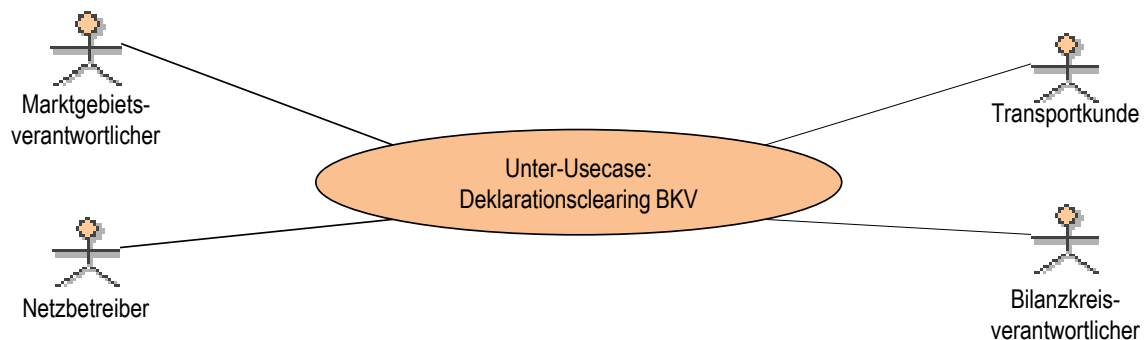


Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/Bedingungen
1a	NB	MGV	Versand Einzeldeklaration je BK/SBK mit den dazugehörigen Zeitreihentypen	am Tag D-2 bis 18:00 Uhr für ZRT SLP, am Tag D-1 bis 18:00 Uhr bei ZRT ENTRY Biogas physisch, ENTRY Biogas MÜP, EXIT Biogas MÜP, RLM-Ausspeisestellen und ENTRYSO/EXIT SO außer an MÜP und GÜP, am Tag D-1 bis	TSIMSG	Deklarationszeitraum je nach Buchungszeitraum: Day-Ahead Buchung wird als 1-Tages-Deklaration gesendet. In allen anderen Fällen entspricht der Deklarationszeitraum dem Kapazitätsbuchungszeitraum Bei RLM Lieferbeginn/-ende vom 1. KT des Liefermonats bis zum Datum Lieferende bzw. ab dem Tag des Lieferbeginns bis zum Ende des Liefermonats

				21:00 Uhr bei ZRT ENTRYSO/EXIT SO an MÜP und GÜP.		
1b	MGV	NB	Eingangsbestätigung	Unverzüglich nach Empfang	CONTRL	
2	MGV	MGV	Prüfung der Deklarationsliste	Unverzüglich		
3	MGV	BKV	Versand Deklarationsmitteilung je Zeitreihentyp je BK/SBK je NB	spätestens 1 WT vor dem Liefertag D bis spätestens 23 Uhr	TSIMSG	MGV versendet je BK/SBK/NB eine Deklarationsmitteilung. Gesamtliste auf Portal des MGV abrufbar
A10	NB	NB	Unter-Usecase „SLP-Allokation“			Der MGV akzeptiert die Allokation des NB nur, wenn der BK/SBK deklariert ist
A11	NB	NB	Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“			Der MGV akzeptiert die Allokation des NB nur, wenn der BK/SBK deklariert ist
A12	NB	NB	Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“			Der MGV akzeptiert die Allokation des NB nur, wenn der BK/SBK deklariert ist
A13	NB	NB	Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“			Der MGV akzeptiert die Allokation des NB nur, wenn der BK/SBK deklariert ist
A3	MGV	NB/BKV	ggf. Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“	Unverzüglich		
A4	BKV	NB	ggf. Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“	Unverzüglich		

3.4 Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“

3.4.1 Darstellung Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“

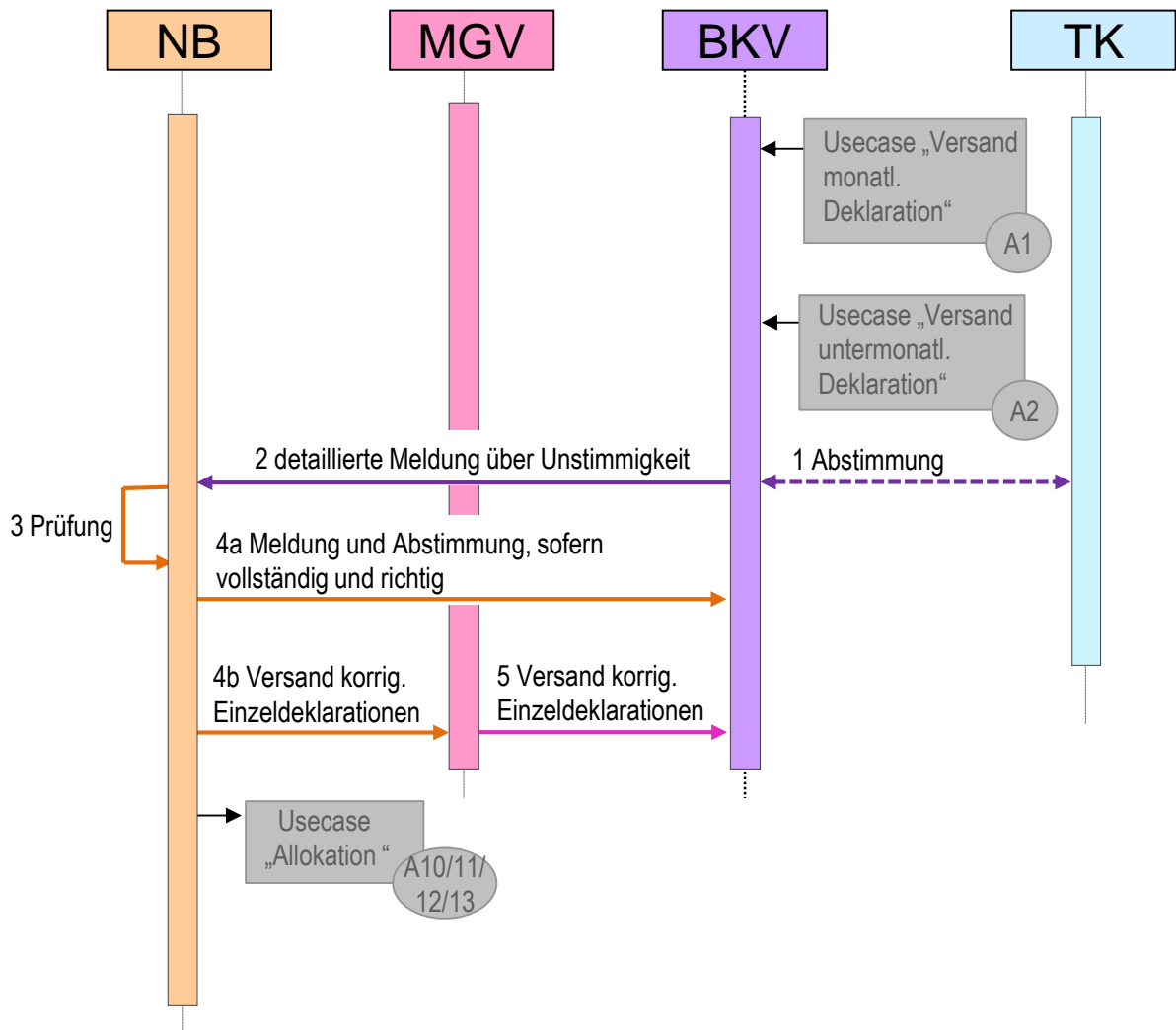


3.4.2 Beschreibung Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“

Usecase Name	Deklarationsclearing BKV
Usecase Beschreibung	BKV stößt die Beseitigung von Fehlern der Deklarationsmitteilung an.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • MGV • BKV • TK
Prozessziel	Dem MGV liegt eine korrigierte Einzel-Deklaration vor. Der BKV hat eine korrigierte Einzel-Deklarationsmitteilung erhalten.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“ und „Versand untermonatliche Deklaration“ ist durchgeführt. • Fehler wurde durch BKV erkannt. Mögliche Fehler sind u.a. <ul style="list-style-type: none"> ○ TK darf BK/SBK oder Zeitreihentypen nicht nutzen ○ TK hat NB nicht von Änderung einer BK/SBK Zuordnung informiert ○ BK/SBK gehört nicht dem BKV ○ TK hat falschen BK/SBK im Rahmen des GeLi Gas Prozess an den NB gemeldet. ○ NB hat GeLi-Daten fehlerhaft zur Deklaration verarbeitet, wie z.B. durch Schreibfehler, Zahlendreher etc.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • TK meldet korrekte BK/SBK • Stammdaten wie BK/SBK-Nummer oder Zeitreihentyp sind beim NB korrigiert • NB kann Usecase „Allokation“ durchführen • BKV kann Unter-Usecase „Nominierung“ durchführen
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler kann nicht aufgelöst werden

3.4.3

Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Deklarationsclearing BKV“

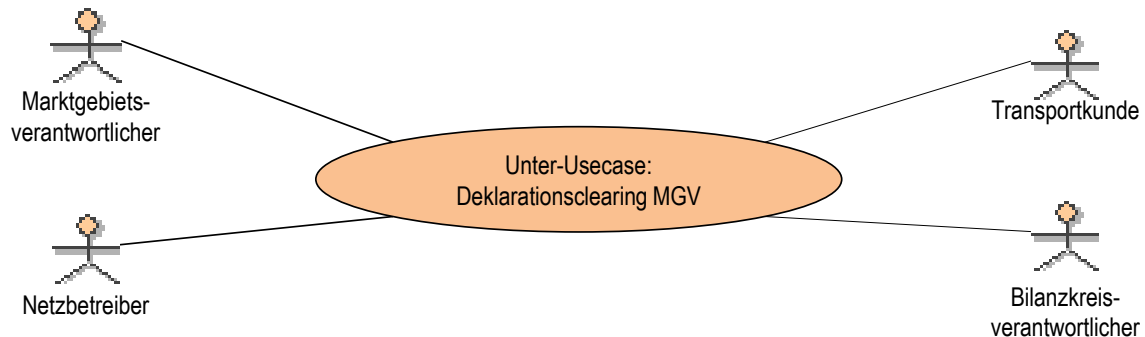


Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/Bedingungen
A3	BKV	BKV	Unter-Usecase „Versand monatliche Deklaration“			BKV hat Fehler festgestellt.
A4	BKV	BKV	Unter-Usecase „Versand untermonatliche Deklaration“			BKV hat Fehler festgestellt.
1	BKV	TK	Abstimmung mit dem TK			
2	BKV oder TK	NB	Detaillierte Mitteilung der Unstimmigkeit an den NB	unverzüglich	E-Mail	Der BKV kann den TK mit der Klärung beauftragen
3	NB	NB	Prüfung der Unstimmigkeit	unverzüglich		
4a	NB	BKV oder TK	Ggf. Mitteilung und Abstimmung, sofern Deklarationsliste korrekt erstellt	unverzüglich	E-Mail	Bei korrekter Erstellung der Deklarationsliste müssen die Stammdaten mit TK und BKV überprüft werden

4b	NB	MGV	Versand korrigierte Deklaration	Unverzüglich. Wenn Deklaration für SLP am Tag D-2 bis 18:00 Uhr eingeht, kann die Allokation des Tages D-1 verarbeitet werden. Bei RLM, ENTRY Bioags physisch, ENTRY Biogas MÜP, EXIT Biogas MÜP gilt Eingang am Tag D-1 bis 18 Uhr kann am Tag D+1 allokiert werden. Bei ENTRYSO und EXITSO Eingang am Tag D-1 bis 21 Uhr kann am am Tag D-1 allokiert werden.	TSIMSG	Es wird zu jedem zu korr. BK/SBK eine TSIMSG mit allen zu korr. ZRT versendet. Das gilt auch für BK/SBK bzw. ZRT, die zukünftig aus der Deklaration rausgenommen werden müssen. Unveränderte ZRT des zu korr. BK/SBK müssen vollständig deklariert werden. Deklarationszeitraum wird im Clearing festgelegt, SLP können nur in die Zukunft deklariert werden.
5	MGV	BKV	Versand korrigierte Deklaration	Unverzüglich	TSIMSG	Es wird zu jedem zu korr. BK/SBK eine TSIMSG je Netz mit allen zu korr. Zeitreihentypen versendet. Das gilt auch für BK/SBK bzw. ZRT, die zukünftig aus der Deklaration rausgenommen werden müssen. Der BKV kann eine Gesamtliste auf dem Portal abrufen.
A10	NB	MGV	Unter-Usecase „SLP-Allokation“			
A11	NB	MGV	Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“			
A12	NB	MGV	Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“			
A13	NB	MGV	Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“			

3.5 Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“

3.5.1 Darstellung Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“

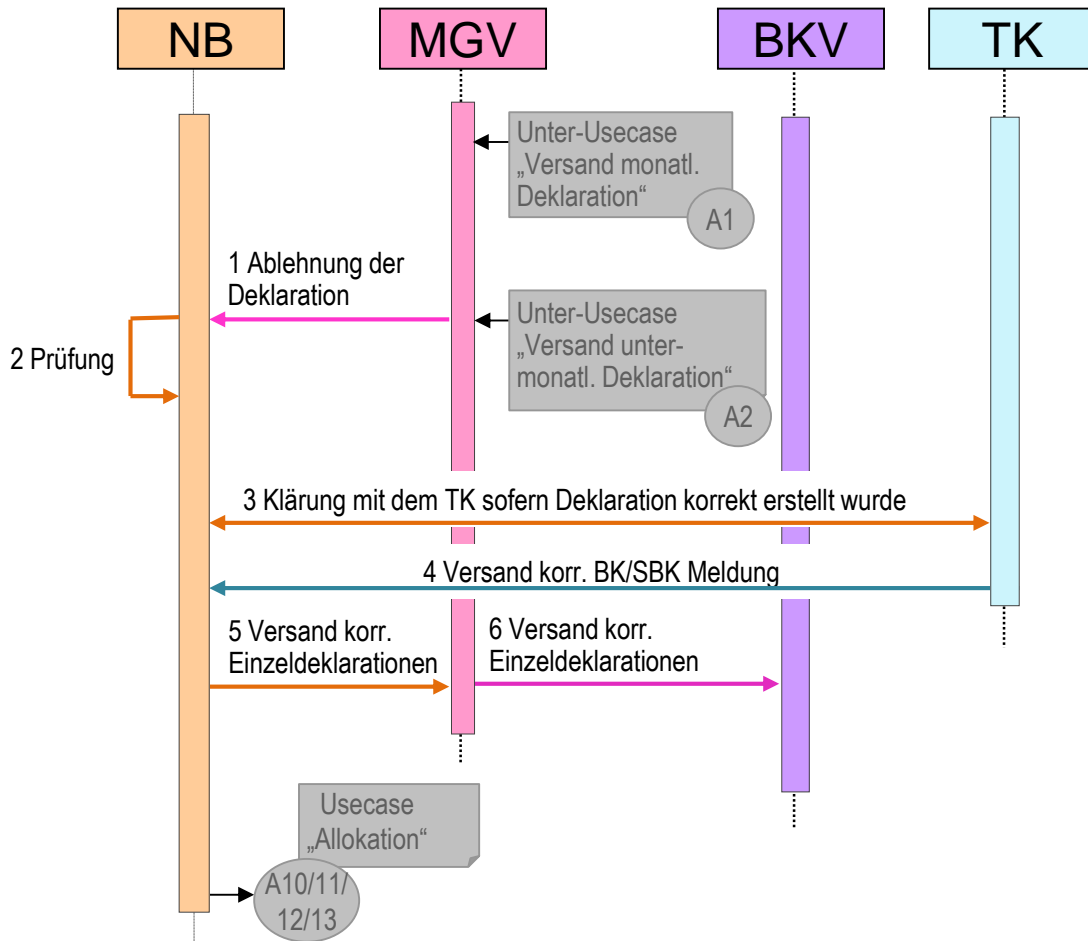


3.5.2 Beschreibung Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“

Usecase Name	Deklarationsclearing MGV
Usecase Beschreibung	Der MGV stößt eine Korrektur der Deklaration an. Der NB hat ungültigen BK/SBK deklariert.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • MGV • BKV • TK
Prozessziel	Am Ende des Prozesses liegen dem MGV die korrigierten Einzel-Deklarationen und dem BKV die korrigierten Einzel-Deklarationen vor
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Monatliche oder untermonatliche Deklarationslisten und Deklarationsmitteilungen sind erstellt und versandt • Fehler wurde durch MGV erkannt und dem NB in Antwortliste mitgeteilt <ul style="list-style-type: none"> ○ BK bzw. SBK ist gekündigt ○ BK bzw. SBK-Nummer existiert nicht
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • NB kann „Usecase Allokation“ durchführen • BKV kann „Usecase Nominierung“ durchführen • Stammdaten beim NB sind korrigiert • TK hat NB korr. gültige BK/SBK-Nummern mitgeteilt. NB darf zur Absicherung eine Zuordnungsermächtigung verlangen
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler kann nicht aufgelöst werden

3.5.3

Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Deklarationsclearing MGV“

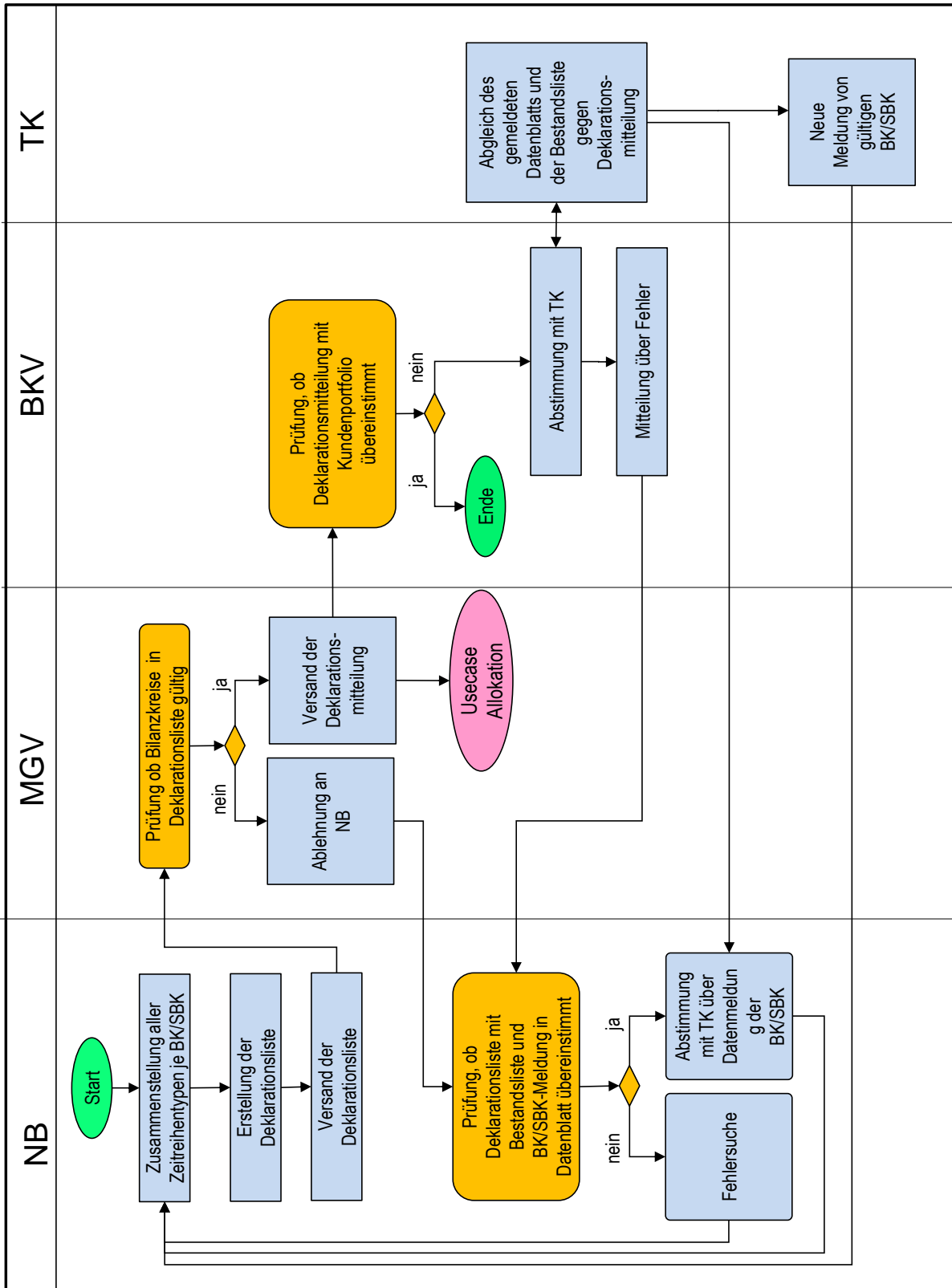


Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/Bedingungen
A3	MGV	MGV	Usecase „Versand monatl. Deklaration“			MGV hat ungültigen BK/SBK gefunden
A4	MGV	MGV	Usecase „Versand untermonatl. Deklaration“			MGV hat ungültigen BK/SBK gefunden
1	MGV	NB	Versand Ablehnung	<ul style="list-style-type: none"> Bei monatlicher Deklaration: bis spät. 18. WT des Fristenmonats Bei Untermonatliche Deklaration: spät. 1 WT nach Erhalt Deklaration 	E-Mail	Der MGV sendet eine Antwortliste unter Angaben des BK/SBK und Gründe für die Ablehnung. Ziel ist eine elektronische Übermittlung des MGV an den NB im Edigas-Format.
2	NB	NB	Prüfung der Ablehnung	unverzüglich		

3	NB	TK	Mitteilung und Klärung mit dem TK sofern Deklaration auf Basis der Bilanzkreismeldung des TK und der Bestandsliste korrekt erstellt wurde	unverzüglich		
4	TK	NB	Versand korr. BK/SBK-Meldung	nach Klärung		
5	NB	MGV	Versand korrigierte Deklarationen	unverzüglich	TSIMSG	Es werden zu jedem zu korr. BK/SBK eine TSIMSG mit allen zu korr. ZRT versendet. Das gilt auch für BK/SBK bzw. ZRT, die zukünftig aus der Deklaration rausgenommen werden müssen.
6	MGV	BKV	Versand korrigierte Deklarationen	unverzüglich	TSIMSG	Es werden zu jedem zu korr. BK/SBK eine TSIMSG <u>je NB</u> mit allen zu korr. ZRT versendet. Das gilt auch für BK/SBK bzw. ZRT, die zukünftig aus der Deklaration rausgenommen werden müssen. Der BKV kann eine Gesamtliste der Deklaration auf dem Portal abrufen.
A10	NB	MGV	Unter-Usecase „SLP-Allokation“			
A11	NB	MGV	Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“			
A12	NB	MGV	Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“			
A13	NB	MGV	Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“			

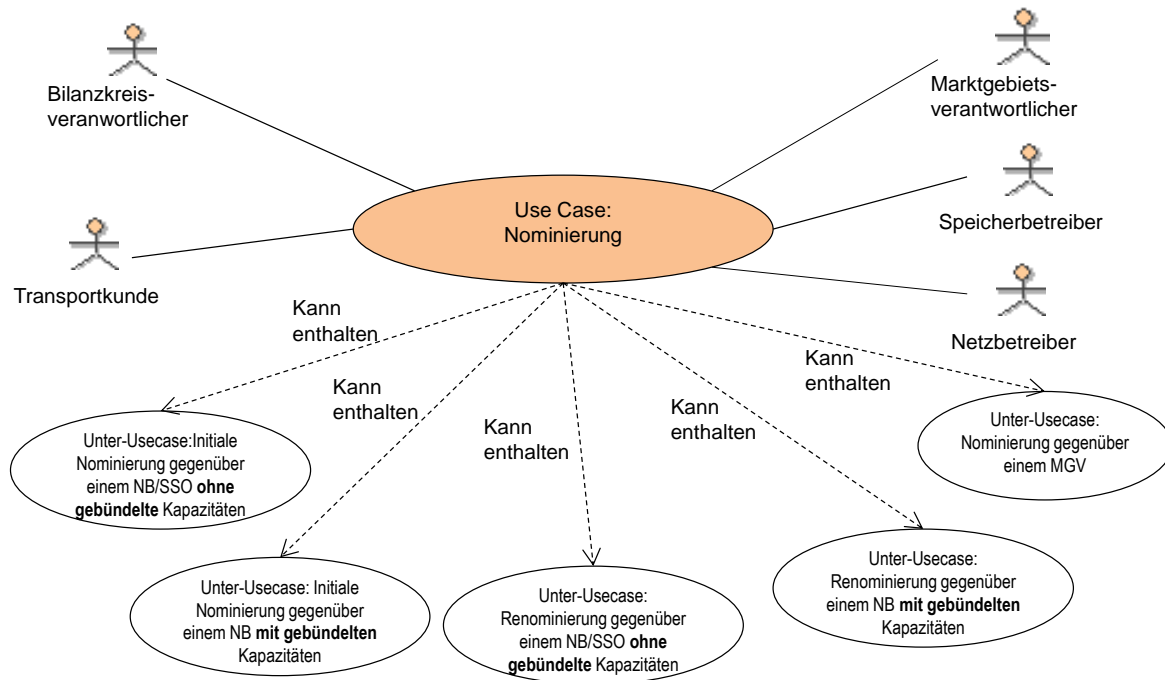
3.5.4

Aktivitätendiagramm Usecase „Deklaration“



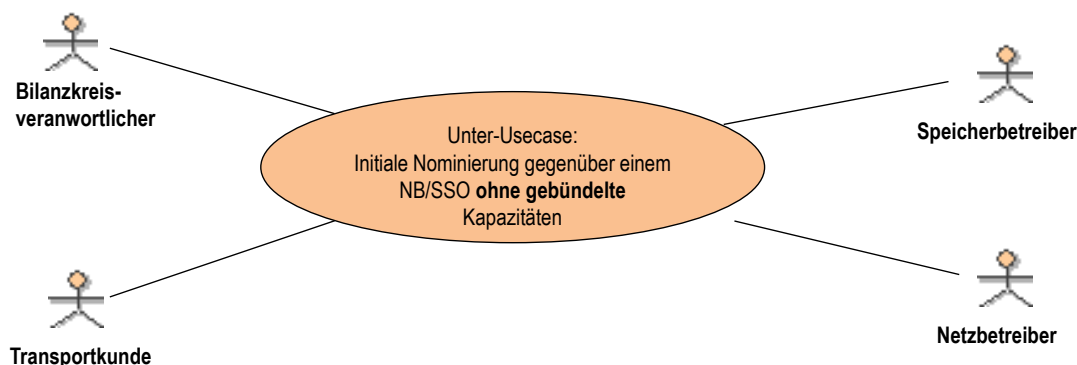
4 Usecase „Nominierungen“ (siehe Kapitel 4)

4.1 Darstellung Usecase „Nominierungen“



4.2 Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“

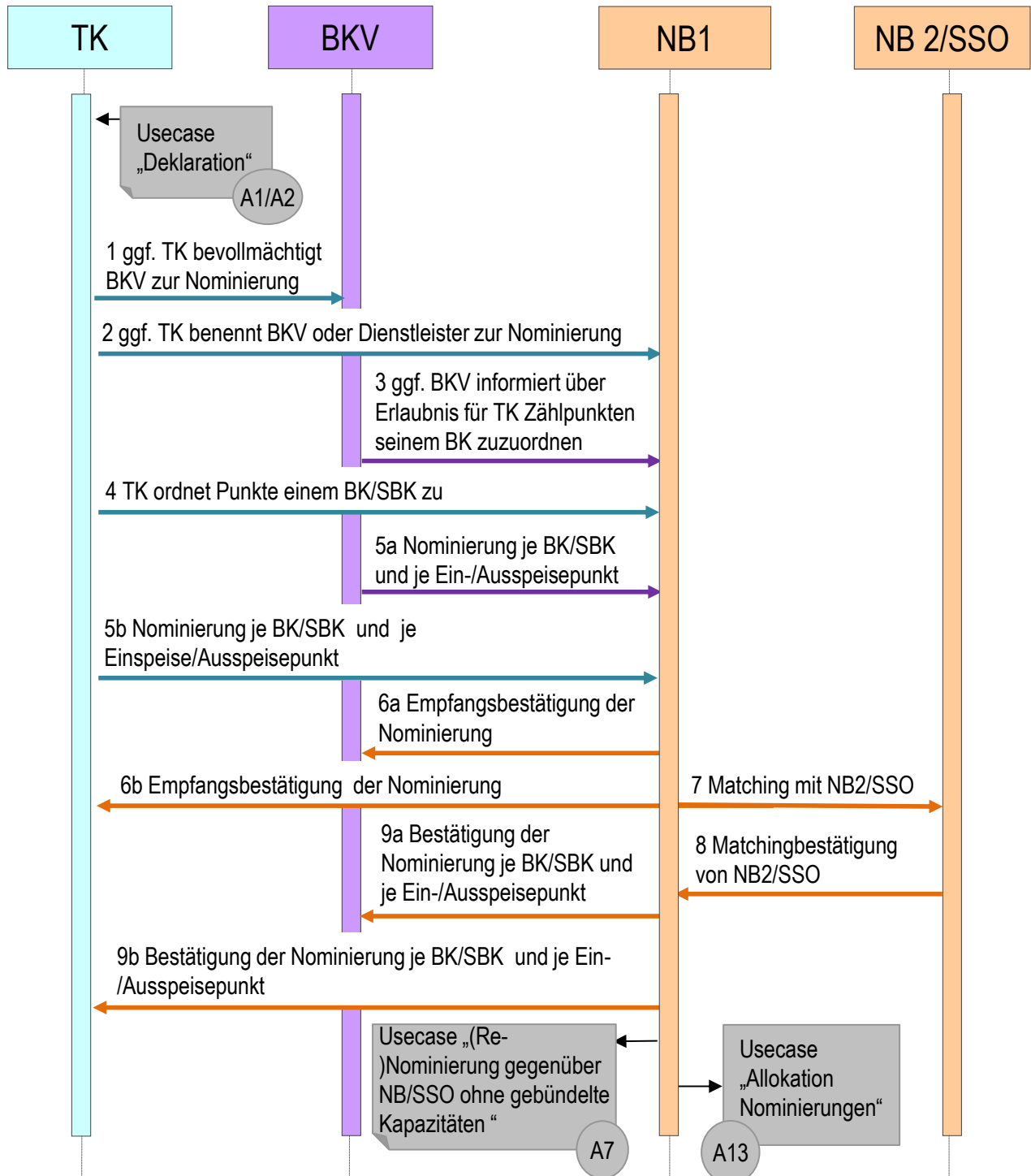
4.2.1 Darstellung Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“



4.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB ohne gebündelte Kapazitäten“

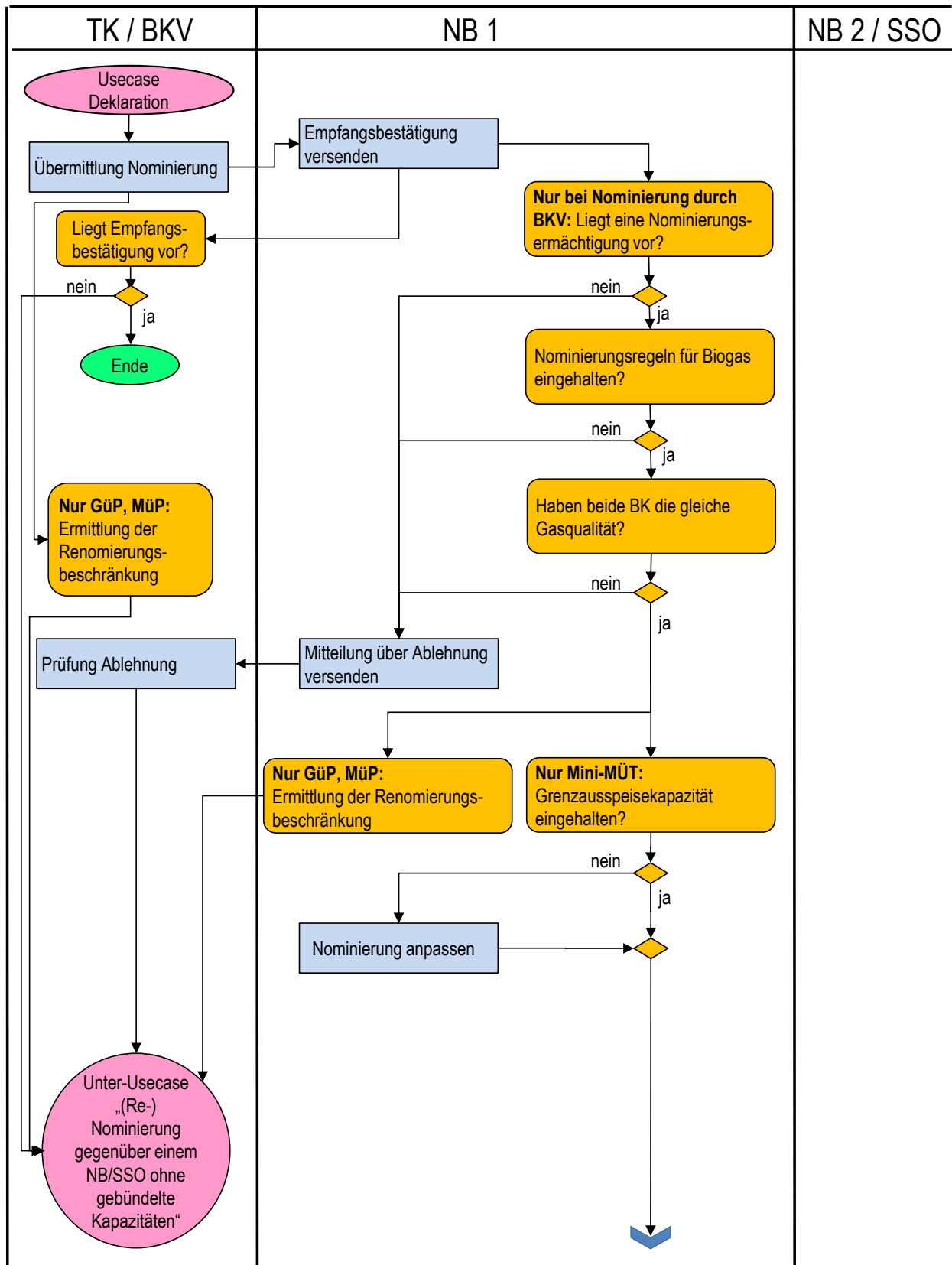
Usecase Name	Initiale Nominierung gegenüber einem NB ohne gebündelte Kapazitäten
Usecase Beschreibung	Der TK oder der vom TK benannte BKV oder Dienstleister nominiert gegenüber einem NB oder einem SSO alle relevanten Ein- bzw. Ausspeisungen.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • SSO • TK bzw. der von Ihm benannte BKV oder Dienstleister
Prozessziel	Am Ende des Prozesses liegen den beteiligten Parteien bestätigte Nominierungen für einen definierten Folgezeitraum vor.
Vorbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ein- oder Ausspeisepunkt ist nominierungspflichtig • Bilanzkreise sind eingerichtet und bekannt. • Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt. • Shippercodes/Bilanzkreiscodes sind abgestimmt und bekannt. • Die Kapazitätsbuchung ist erfolgt. • Die Kapazität ist einem BK/ SBK zugeordnet. • Ggfs. teilt der BKV dem NB oder SSO mit, dass er Ein- / Ausspeisepunkte eines TK seinem Bilanzkreis zuordnen darf. Der BKV und der TK haben eine entsprechende Vereinbarung im Vorfeld im Innenverhältnis bilateral geregelt. • Die Zählpunktzuordnung beim Netzbetreiber zum Bilanzkreis ist erfolgt.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der NB kann den physikalischen Transport durchführen • Der TK/BKV kann den Unter-Usecase „Renominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“ starten. • Der NB kann den Usecase „Allokation von Nominierungen“ durchführen.
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Nominierungsbevollmächtigung des BKV fehlt • Erdgas soll in einen Biogas-Bilanzkreis übertragen werden • Übertragung zwischen BK unterschiedlicher Gasqualität • Fristüberschreitung • Kapazitätsengpass (physikalischer Engpass) • Überschreitung der Summe der zugeordneten Kapazitäten pro BK/SBK • Über- bzw. Unterschreitung Renominierungsgrenzen • Überschreitung der Grenzausspeisekapazität (nur Mini-Müt)

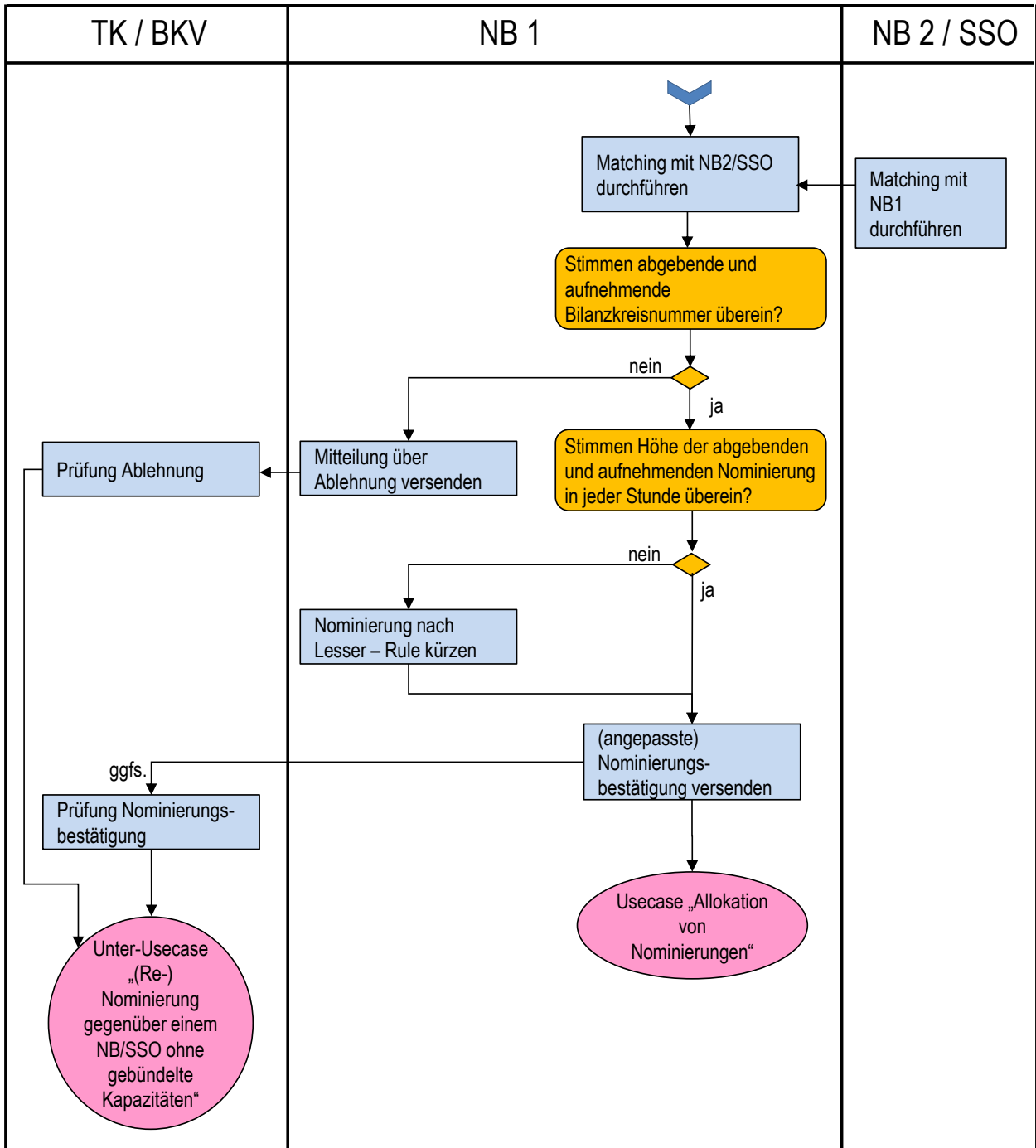
4.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB ohne gebündelte Kapazitäten“



Nr.	Von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A1/A2			Usecase „Deklaration“			
1	TK	BKV	Ggf. Bevollmächtigung zur Nominierung	Rechtzeitig vor Abgabe der initialen Nominierung		Verpflichtend für MÜP und GÜP, Option für alle weiteren Ein- und Ausspeisepunkte
2	TK	NB1	Schriftliche Bevollmächtigung eines BKV/Dienstleisters durch den TK zur Abgabe von Nominierungen	5 KT vor Abgabe der initialen Nominierung	Muster Formblatt	Benannter BKV/Dienstleister muss einen Kommunikationstest mit dem NB/SSO absolviert haben
3	BKV	NB1	Schriftliche Bevollmächtigung eines TK durch den BKV zur Zählpunktzuzuordnung in seinen BK/SBK	Unverzüglich bei berechtigten Zweifeln des NB		Vorlage nach bei berechtigten Zweifeln des NB
4	TK	NB1	Zuordnung eines Zählpunktes zu einem BK/SBK	Initial bei der Buchung, Änderungen bis 1 KT vor Abgabe der initialen Nominierung möglich		Jeder Zählpunkt ist immer einem BK/SBK zugeordnet. Jeder Entry- oder Exitvertrag ist einem BK/SBK zugeordnet.
5a	BKV	NB1	Nominierung aller Ein- und Ausspeisepunkte je BK/SBK stundenscharf	Initial 14:00 Uhr am Tag D-1 für D	NOMINT	Ganzzahlige kWh/h, sofern der BKV nominiert
5b	TK	NB1	Nominierung aller Ein- und Ausspeisepunkte je BK/SBK stundenscharf	Initial 14:00 Uhr am Tag D-1 für D	NOMINT	Ganzzahlige kWh/h, sofern der TK nominiert
6a	NB1	BKV	Empfangsbestätigung der Nominierung	Gemäß EASEE-gas	CONTRL	Sofern der BKV nominiert
6b	NB1	TK	Empfangsbestätigung der Nominierung	Gemäß EASEE-gas	CONTRL	Sofern der TK nominiert
7	NB1	NB2/SSO	Matching mit NB2/SSO	Gemäß EASEE-gas	DELORD	Berücksichtigung der spezifischen Regelungen zu Biogas; irrelevant bei Mini-MüT
8	NB2/SSO	NB1	Matchingbestätigung vom NB2/SSO	Gemäß EASEE-gas	DELRES	Berücksichtigung der spezifischen Regelungen zu Biogas; irrelevant bei Mini-MüT
9a	NB1	BKV	Bestätigung der Nominierung, incl. evtl. Anpassungen	Gemäß EASEE-gas	NOMRES	Ggf. Kürzungen nach der lesser rule
9b	NB1	TK	Bestätigung der Nominierung, incl. evtl. Anpassungen	Gemäß EASEE-gas	NOMRES	
A7			Unter-Usecase „Renominierung gegenüber einem NB ohne gebündelte Kapazitäten“			
A13			Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“			

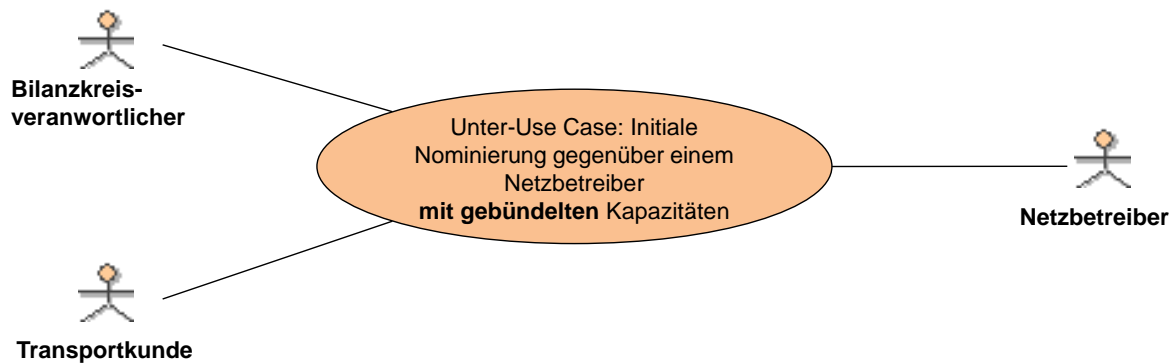
4.2.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“





4.3 Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“

4.3.1 Darstellung Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“



4.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“

Usecase Name	Initiale Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten
Usecase Beschreibung	Der TK oder der vom TK benannte BKV oder Dienstleister nominiert gegenüber einem NB alle relevanten Ein- bzw. Ausspeisungen..
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • TK bzw. der von Ihm benannte BKV oder Dienstleister
Prozessziel	Am Ende des Prozesses liegen den beteiligten Parteien bestätigte Nominierungen für einen definierten Folgezeitraum vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Ein- oder Ausspeisepunkt ist nominierungspflichtig • BK/SBK sind eingerichtet und bekannt. • Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt. • Shippercodes/Bilanzkreisnummern sind abgestimmt und bekannt. • Die Kapazitätsbuchung ist erfolgt. • Die Kapazität ist einem BK/SBK zugeordnet. • Ggfs. teilt der BKV dem NB mit, dass er Ein- / Ausspeisepunkte eines TK seinem BK zuordnen darf. Der BKV und der TK haben eine entsprechende Vereinbarung im Vorfeld im Innenverhältnis bilateral geregelt. • Die Zählpunktzuzuordnung beim NB zum BK ist erfolgt.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der NB kann den physikalischen Transport durchführen • Der NB kann die transportierten Mengen gemäß der gültigen Allokationsregel allokalieren • Der TK/BKV kann den Unter-Usecase „Renominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“ starten • Der NB kann den Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“ durchführen
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Nominierungsbevollmächtigung des BKV fehlt • Erdgas soll in einen Biogas-BK übertragen werden • Übertragung zwischen BK unterschiedlicher Gasqualität • Fristüberschreitung • Kapazitätsengpass (physikalischer Engpass) • Überschreitung der Summe der eingebrachten Kapazitäten pro BK/SBK

4.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“

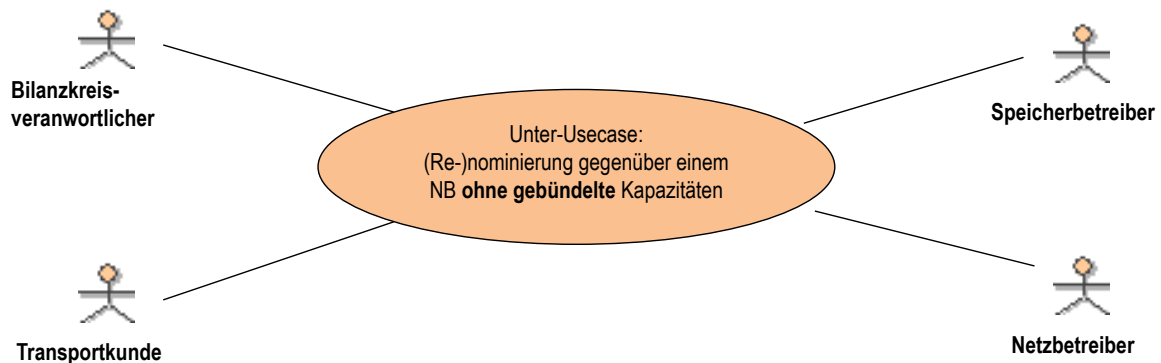
Bis zum Vorliegen eines zwischen den FNBs abgestimmten Prozesses zur Abwicklung einer gebündelten Nominierung und dem Vorliegen eines entsprechenden Nachrichtenformates werden die gebündelten Kapazitäten gemäß Kapitel 4.2 abgewickelt.

4.3.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“

Bis zum Vorliegen eines zwischen den FNBs abgestimmten Prozesses zur Abwicklung einer gebündelten Nominierung und dem Vorliegen eines entsprechenden Nachrichtenformates werden die gebündelten Kapazitäten gemäß Kapitel 4.2 abgewickelt.

4.4 Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“

4.4.1 Darstellung Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“

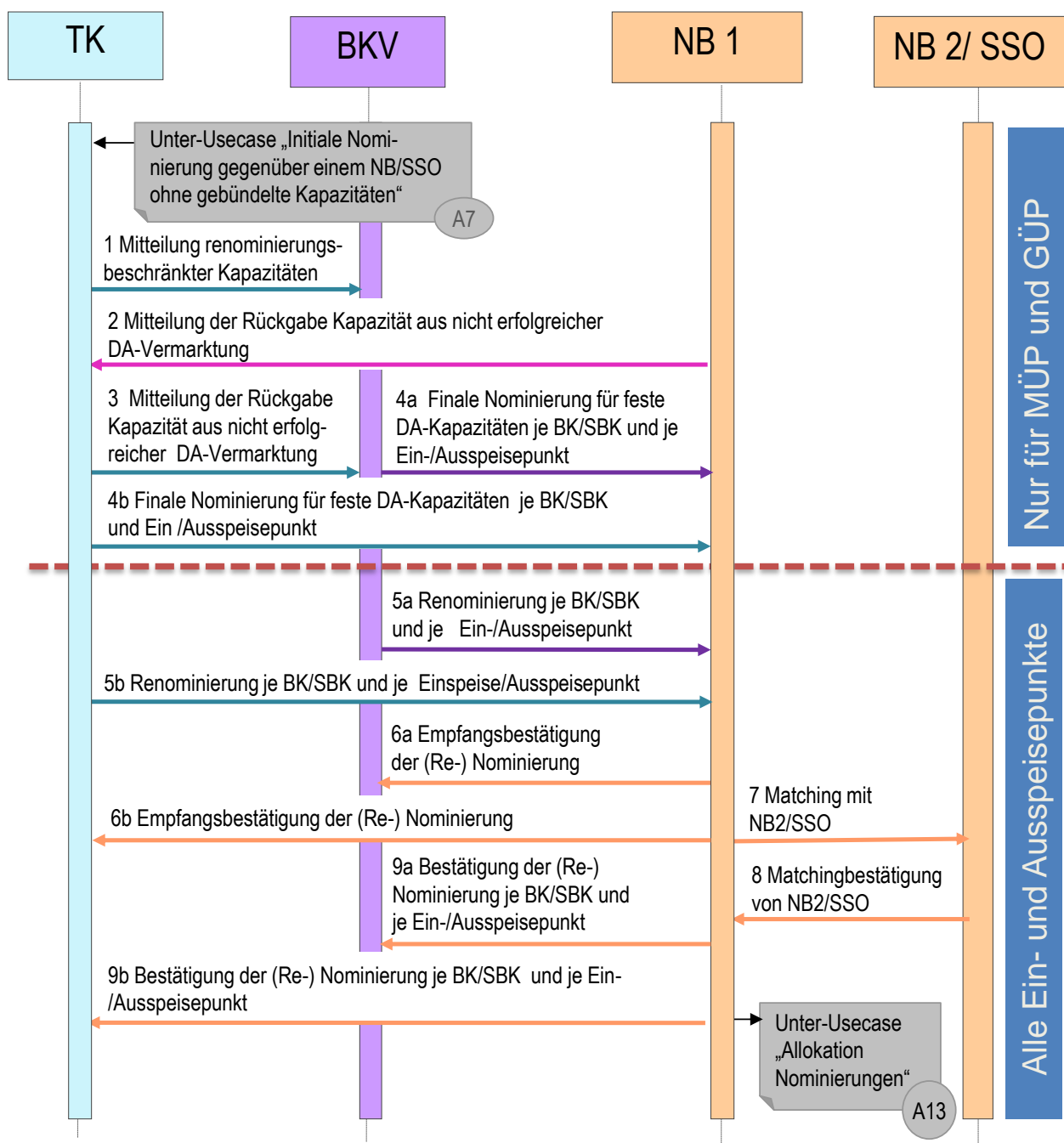


4.4.2 Beschreibung Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“

Usecase Name	(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten
Usecase Beschreibung	Der TK oder der vom TK benannte BKV oder Dienstleister nominiert gegenüber einem NB oder einem SSO alle relevanten Ein- bzw. Ausspeisungen.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • SSO • TK bzw. der von Ihm benannte BKV oder Dienstleister
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> • Am Ende des Prozesses liegen den beteiligten Parteien bestätigte Nominierungen für einen definierten Folgezeitraum vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Ein- oder Ausspeisepunkt ist nominierungspflichtig • BK/SBK sind eingerichtet und bekannt. • Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt. • Shippercodes/Bilanzkreisnummern sind abgestimmt und bekannt. • Die Kapazitätsbuchung erfolgt. • Die Kapazität ist einem BK oder SBK zugeordnet. • Ggfs. teilt der BKV dem NB oder SSO mit, dass er Ein- / Ausspeisepunkte eines TK seinem BK zuordnen darf. Der BKV und der TK haben eine entsprechende Vereinbarung im Vorfeld im Innenverhältnis bilateral geregelt. • Ggfs. hat der TK den BKV zur Nominierung ermächtigt und dies dem NB oder SSO mitgeteilt. • Usecase „Initiale Nominierung“ ist durchgeführt
Zusätzliche Vorbedingungen für MÜP oder GÜP	<ul style="list-style-type: none"> • Berechnung der renomierungsbeschränkten Kapazität ist erfolgt • Feste DA-Kapazitäten sind bis 18:00 Uhr dem BK zugeordnet
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der NB oder SSO kann den physikalischen Transport durchführen • Der NB oder SSO kann die transportierten Mengen gemäß der gültigen Allokationsregel allo- kieren

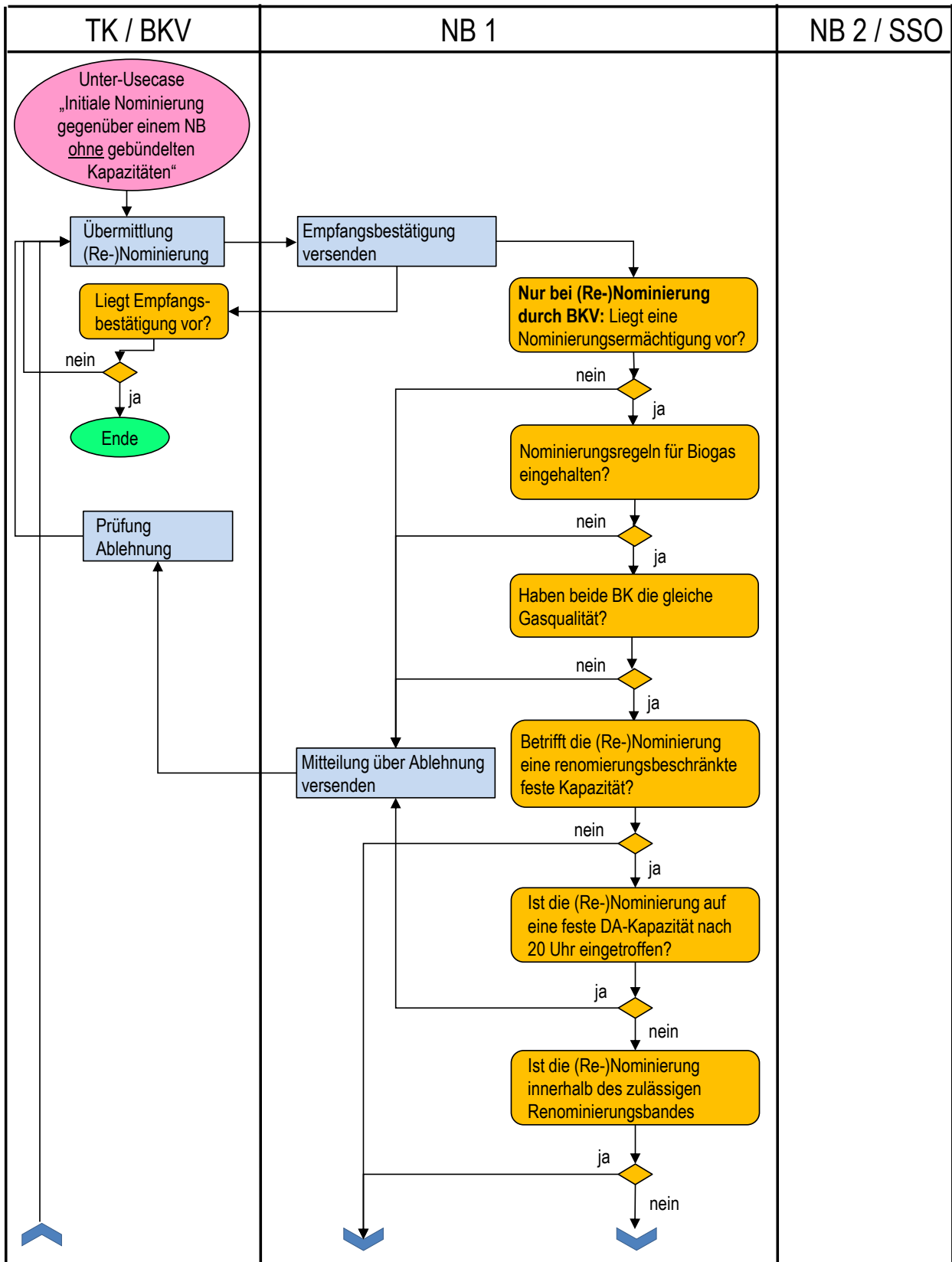
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Nominierungsbevollmächtigung des BKV fehlt • Erdgas soll in einen Biogas-BK übertragen werden • Übertragung zwischen BK unterschiedlicher Gasqualität • Fristüberschreitung • Kapazitätsengpass (physikalischer Engpass) • Überschreitung der Summe der zugeordneten Kapazitäten pro BK/SBK • Renominierung einer festen DA-Kapazität nach 20:00 Uhr • Überschreitung der Grenzausspeisekapazität (nur Mini-MüT)
------------	---

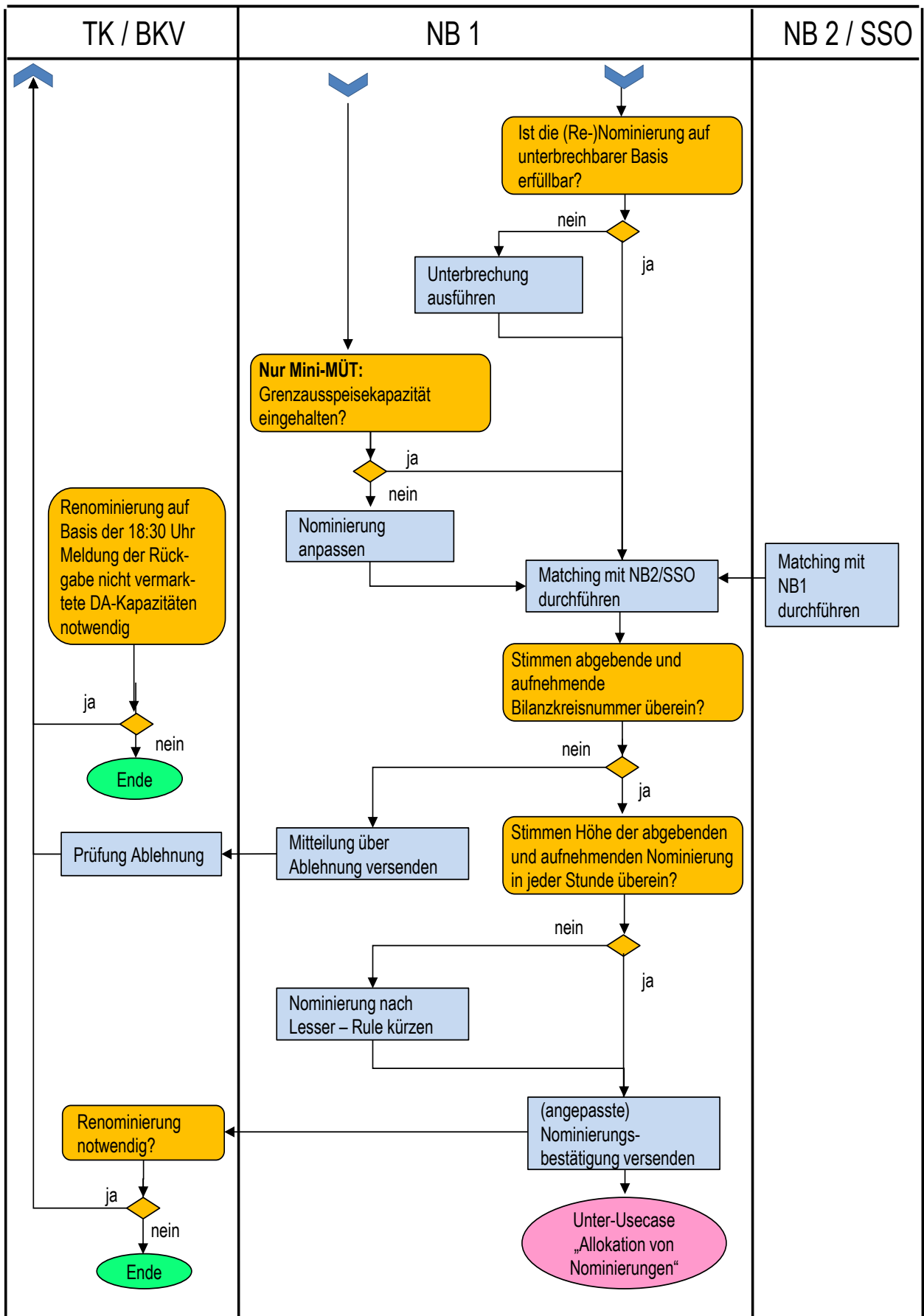
4.4.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkung / Bedingung
A5			Unter-Usecase „Initiale Nominierung gegenüber einem NB ohne gebündelte Kapazitäten“			Nach Abgabe der initialen Nominierung kann renominiert werden
1	TK	BKV	Mitteilung renominierungs - beschränkter Kapazitäten	Ab 14:00 Uhr		Nur für MÜP und GÜP
2	NB1	TK	Mitteilung wieder zur Verfügung gestellter Kapazität aus nicht erfolgreicher DA-Vermarktung	D-1 bis 18:30 Uhr	offen	Nur für MÜP und GÜP
3	TK	BKV	Mitteilung wieder zur Verfügung gestellter Kapazität aus nicht erfolgreicher DA-Vermarktung	D-1 bis 18:30 Uhr		Nur für MÜP und GÜP
4a	BKV	NB1	Finale Nominierung der festen DA-Kapazitäten an Ein- und Ausspeisepunkte je BK/SBK stundenscharf	Ab 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr am Tag D-1 für D	NOMINT	Ganzzahlige kWh/h Nur für MÜP und GÜP
4b	TK	NB1	Finale Nominierung der festen DA-Kapazitäten an Ein- und Ausspeisepunkte je BK/SBK stundenscharf	Ab 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr am Tag D-1 für D	NOMINT	Ganzzahlige kWh/h Nur für MÜP und GÜP
5a	BKV	NB1	Renominierung an Ein- und Ausspeisepunkte je BK/SBK stundenscharf	Gemäß EASEE-gas	NOMINT	Ganzzahlige kWh/h
5b	TK	NB1	Renominierung an Ein- und Ausspeisepunkte je BK/SBK stundenscharf	Gemäß EASEE-gas	NOMINT	Ganzzahlige kWh/h
6a	NB1	BKV	Empfangsbestätigung der (Re-) Nominierung	Gemäß EASEE-gas	CONTRL	
6b	NB1	TK	Empfangsbestätigung der (Re-) Nominierung	Gemäß EASEE-gas	CONTRL	
7	NB1	NB2/SSO	Matching mit NB2/SSO	Gemäß EASEE-gas	DELORD	<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der spez. Regelungen zu Biogas irrelevant bei Mini-MüT
8	NB2/SSO	NB1	Matchingbestätigung vom NB2/SSO	Gemäß EASEE-gas	DELRES	<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der spez. Regelungen zu Biogas irrelevant bei Mini-MüT
9a	NB11	BKV	Bestätigung der Nominierung incl. evtl. Anpassungen	Gemäß EASEE-gas	NOMRES	Ggf. Kürzungen nach der lesser rule
9b	NB1	TK	Bestätigung der Nominierung incl. evtl. Anpassungen	Gemäß EASEE-gas	NOMRES	Ggf. Kürzungen nach der lesser rule
A13			Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“			

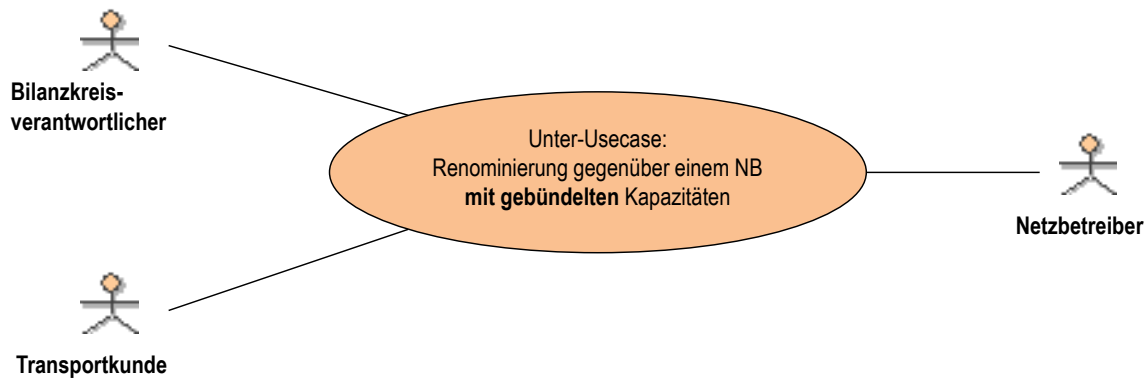
4.4.4 Aktivitätsdiagramm Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO ohne gebündelte Kapazitäten“





4.5 Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB/SSO mit gebündelten Kapazitäten“

4.5.1 Darstellung Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“



4.5.2 Beschreibung Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“

Usecase Name	(Re-) Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten
Usecase Beschreibung	Der TK oder der vom TK benannte BKV oder Dienstleister nominiert gegenüber einem NB alle relevanten Ein- bzw. Ausspeisungen.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • TK bzw. der von Ihm benannte BKV oder Dienstleister
Prozessziel	Am Ende des Prozesses liegen den beteiligten Parteien bestätigte Nominierungen für einen definierten Folgezeitraum vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Ein- oder Ausspeisepunkt ist nominierungspflichtig • BK/SBK sind eingerichtet und bekannt. • Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt. • Shippercodes/Bilanzkreisnummern sind abgestimmt und bekannt. • Berechnung der renominierungsbeschränkten Kapazität ist erfolgt • Die Kapazitätsbuchung ist erfolgt. • Day-Ahead-Kapazitäten sind bis 18:00 Uhr dem BK zugeordnet • Die Kapazität ist einem BK oder SBK zugeordnet • Ggfs. teilt der BKV dem NB oder SSO mit, dass er Ein- / Ausspeisepunkte eines TK seinem Bilanzkreis zuordnen darf. Der BKV und der TK haben eine entsprechende Vereinbarung im Vorfeld im Innenverhältnis bilateral geregelt.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der NB kann den physikalischen Transport durchführen • Der NB kann den Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“ durchführen
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Nominierungsbevollmächtigung des BKV fehlt • Mismatch • Erdgas soll in einen Biogas-BK übertragen werden • Übertragung zwischen BK unterschiedlicher Gasqualität • Fristüberschreitung • Kapazitätsengpass (physikalischer Engpass)

	<ul style="list-style-type: none">• Überschreitung der Summe der zugeordneten Kapazitäten pro BK/SBK• Über- Unterschreitung der Renominierungsgrenzen
--	--

4.5.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“

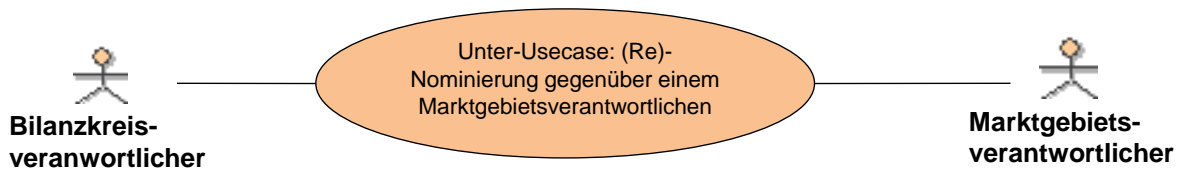
Bis zum Vorliegen eines zwischen den FNBs abgestimmten Prozesses zur Abwicklung einer gebündelten Nominierung und dem Vorliegen eines entsprechenden Nachrichtenformates werden die gebündelten Kapazitäten gemäß Kapitel 4.4 abgewickelt.

4.5.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „(Re-) Nominierung gegenüber einem NB mit gebündelten Kapazitäten“

Bis zum Vorliegen eines zwischen den FNBs abgestimmten Prozesses zur Abwicklung einer gebündelten Nominierung und dem Vorliegen eines entsprechenden Nachrichtenformates werden die gebündelten Kapazitäten gemäß Kapitel 4.4 abgewickelt.

4.6 Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an einen MGV“

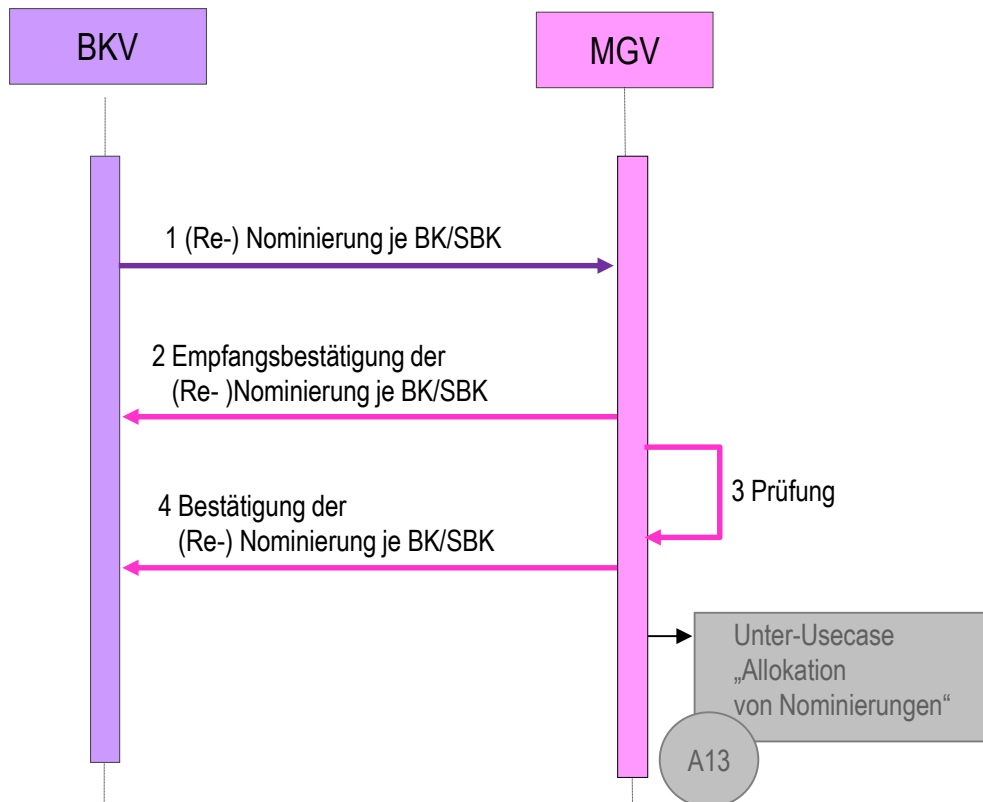
4.6.1 Darstellung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an einen MGV“



4.6.2 Beschreibung Unter-Usecase „(Re-)Nominierung an einen MGV“

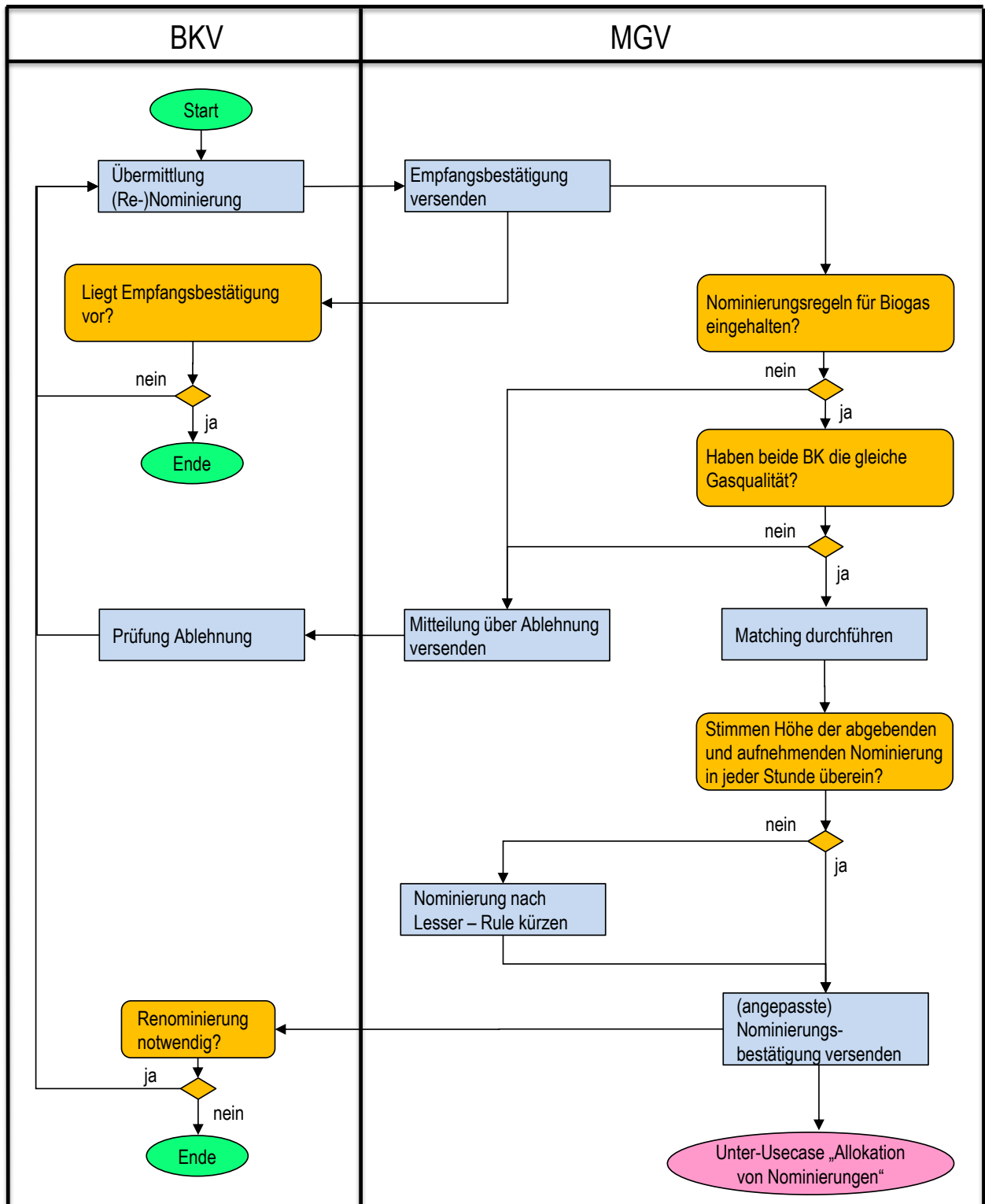
Usecase Name	Abwicklung einer (Re-)Nominierung gegenüber einem MGV
Usecase Beschreibung	Der BKV nominiert und renominiert gegenüber einem MGV alle relevanten Entry und Exits (Käufe und Verkäufe) seinen BK betreffend am virtuellen Handelspunkt.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MGV • BKV
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> • Am Ende des Prozesses liegen den beteiligten Parteien bestätigte Nominierungen je Bilanzkreispaarung für einen definierten Folgezeitraum vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • BK sind beim MGV eingerichtet. • Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der MGV kann die nominierten Mengen auf die BK allokiieren • Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“ kann durchgeführt werden
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Erdgas soll in einen Biogas-Bilanzkreis übertragen werden • Nominierung einer Übertragung zwischen BK unterschiedlicher Gasqualität • Fristüberschreitung • Mismatch

4.6.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Nominierung an einen MGV“



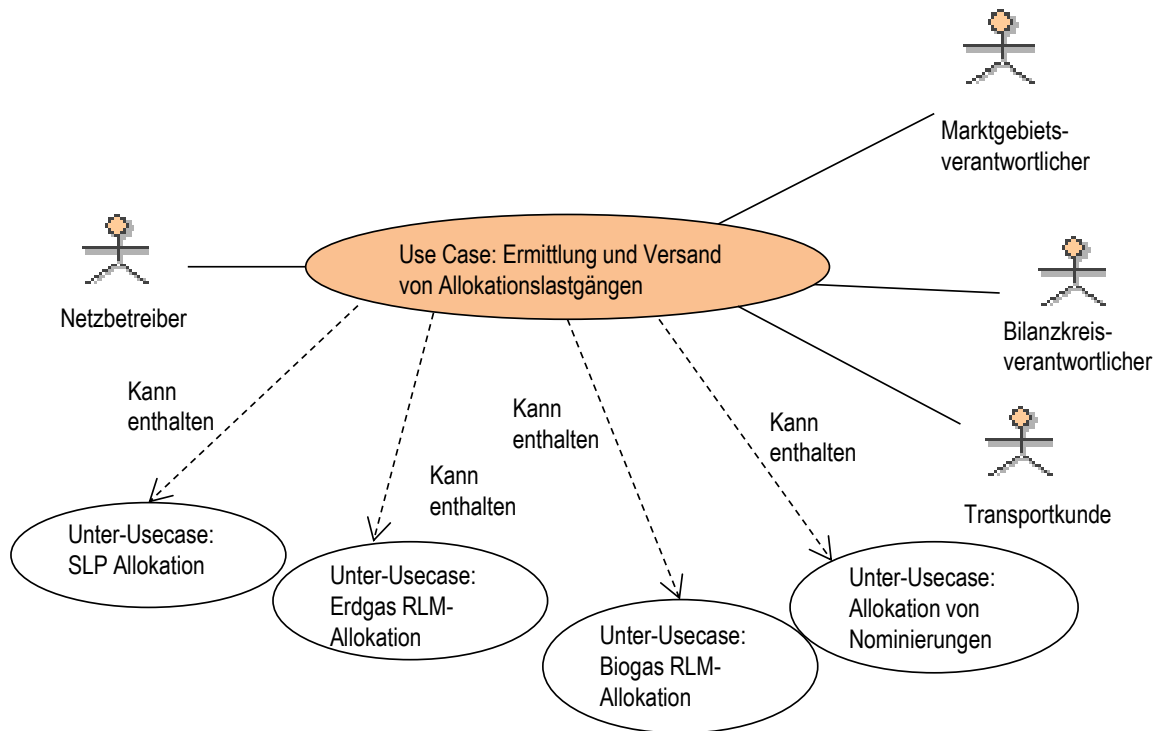
Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkung / Bedingung
1	BKV	MGV	(Re-) Nominierung je Bilanzkreis stundenscharf	bis 2 Stunden vor Lieferung	NOMINT	Ganzzahlige kWh/h
2	MGV	BKV	Empfangsbestätigung der (Re-) Nominierung	Gemäß EASEE-Gas	CONTRL	
3	MGV	BKV	Bestätigung der (Re-) Nominierung, incl. evtl. Anpassungen stundenscharf	Gemäß EASEE-Gas	NOMRES	Ganzzahlige kWh/h
A13	MGV	BKV	Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“			

4.6.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „Nominierung an einen MGV“



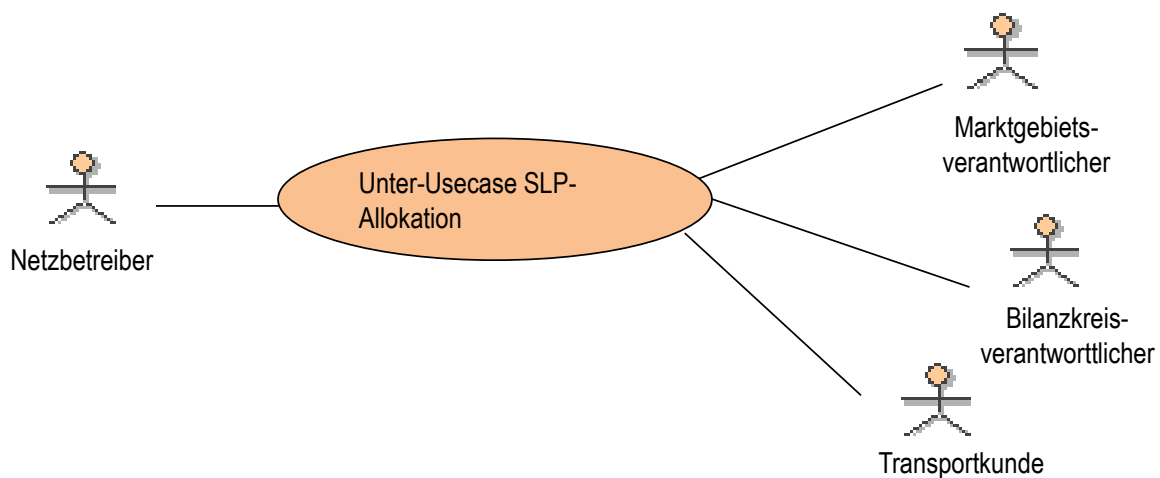
5 Usecase „Ermittlung und Versand von Allokationslastgängen“ (siehe Kapitel 5)

5.1 Darstellung Usecase „Ermittlung und Versand von Allokationslastgängen“



5.2 Unter-Usecase „SLP-Allokation“

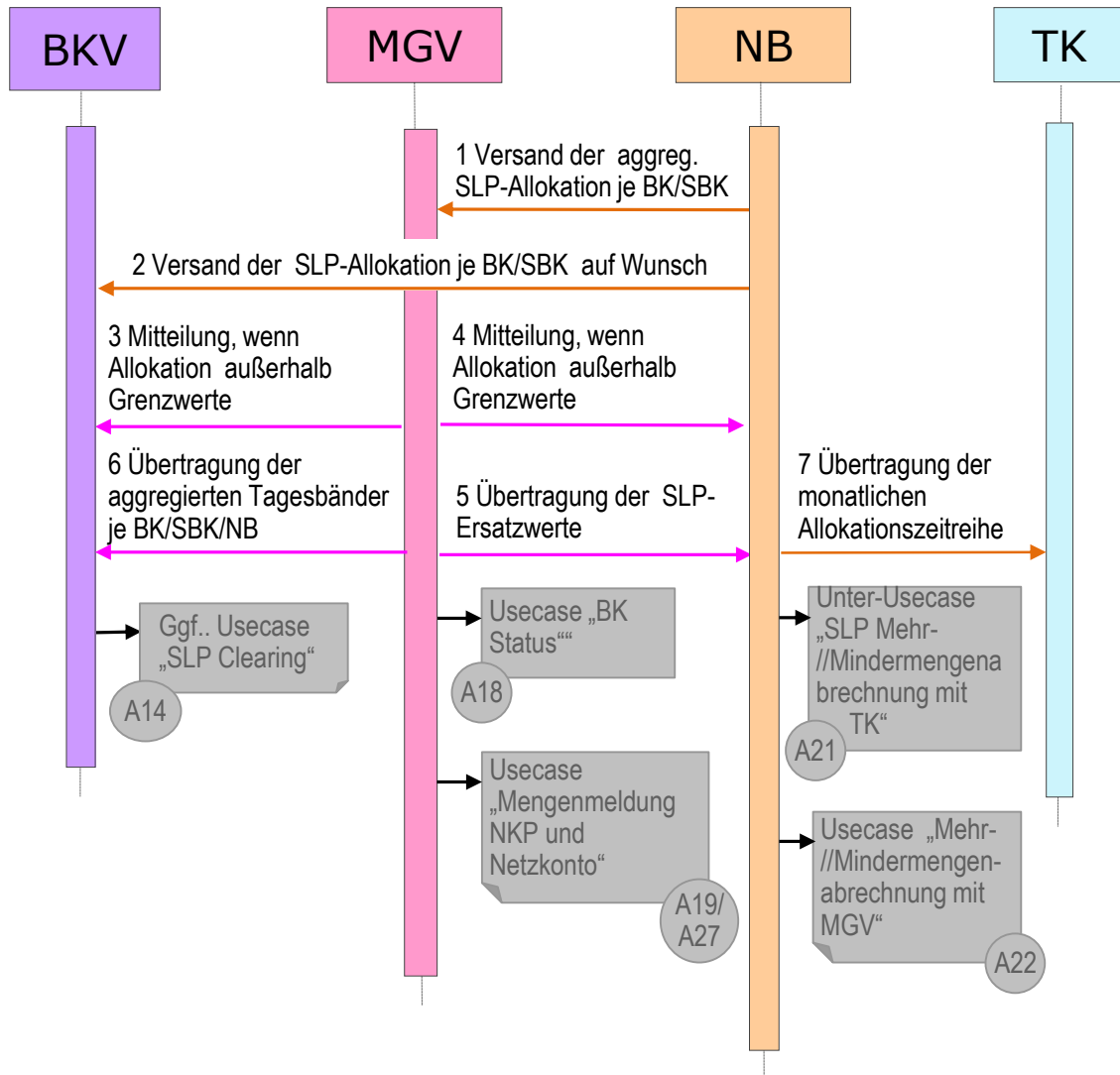
5.2.1 Darstellung Unter-Usecase „SLP-Allokation“



5.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „SLP-Allokation“

Usecase Name	SLP-Allokation
Usecase Beschreibung	<p>Versand von bilanzkreisscharfen/subkontenscharfen und netzgebietsscharfen Allokationsmengen SLP vom NB an den MGV am Tag D-1 bis spätestens 12:00 Uhr und vom MGV an den BKV am Tag D-1 bis spätestens 13:00 Uhr. Sofern beim MGV keine SLP-Allokation eingeht, bildet der MGV Ersatzwerte und verwendet diese als Allokationsmengen. Der MGV meldet diese Ersatzwerte am Tag D-1 an den NB.</p> <p>Monatlicher Versand Allokationslastgang SLP vom NB an den TK</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • BKV • MGV • TK
Prozessziel	Allokationslastgang liegt fristgerecht und im gültigem Format beim MGV, BKV und TK vor
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • SLP-Ausspeisepunkte sind alle einem BK/SBK zugeordnet • Kundenwert bzw. normierte Jahresmenge ist je SLP-Ausspeisepunkte errechnet • Usecase „Versand Deklarationsliste“ ist durchgeführt • Usecase „Versand Deklarationsmitteilung“ ist durchgeführt
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Usecase „SLP-Clearing“ kann ggf. durchgeführt werden • BKV kann nominieren • Usecase „Ermittlung BK-Status“ kann vom MGV durchgeführt werden • Usecase „SLP Mehr-/Mindermengenabrechnung mit TK“ kann vom NB durchgeführt werden • Usecase „Mehr-/Mindermengenabrechnung mit MGV“ kann vom NB durchgeführt werden
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Überschreitung der Grenzwerte • Falsches bzw. unbekanntes Netzkonto • unbekannter Bilanzkreis • Fristüberschreitung durch den MGV • Falsches Format • Fehlende Zeitreihe • Deklaration liegt nicht vor • Unvollständige oder falsche Allokation

5.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „SLP-Allokation“

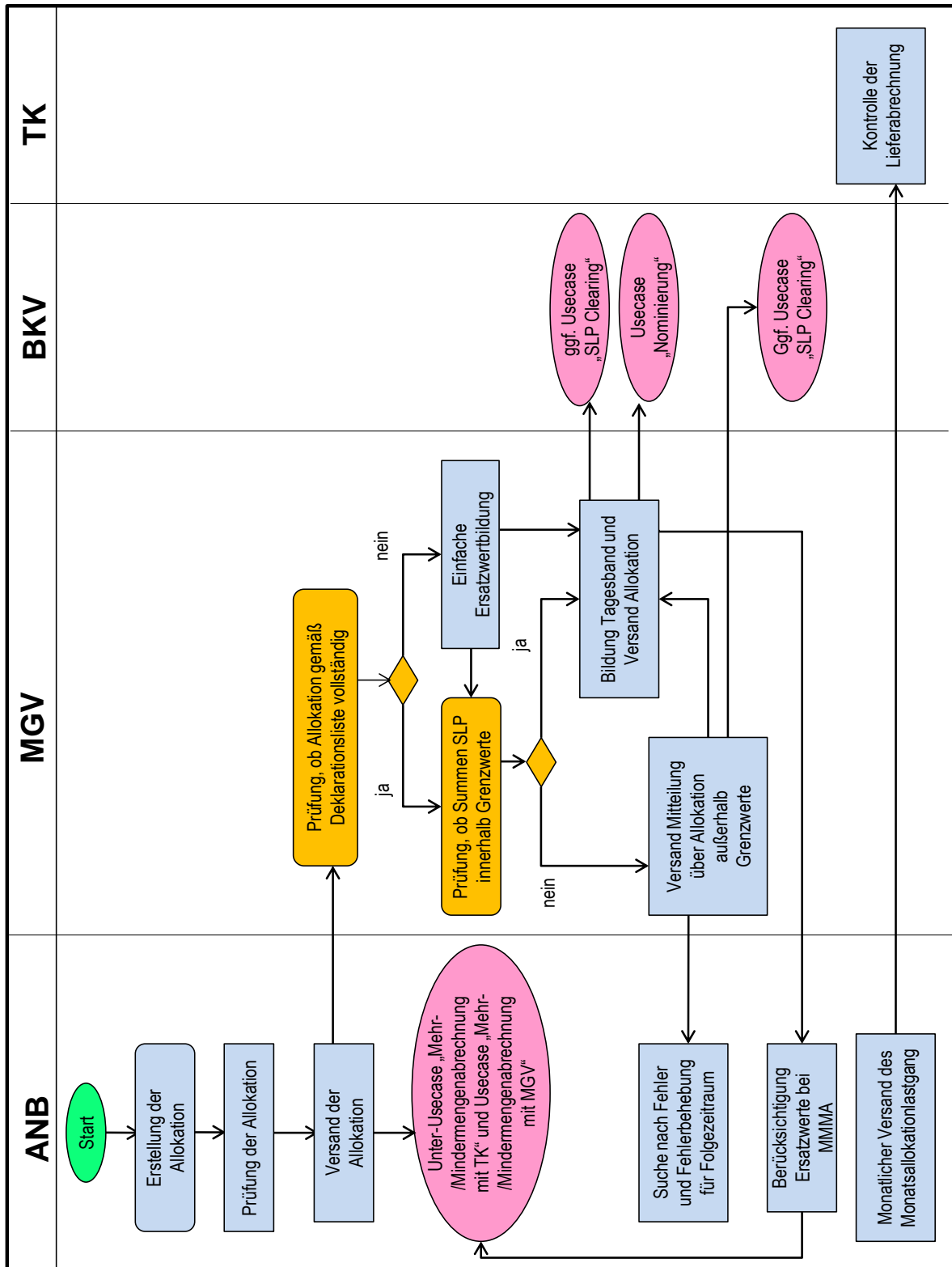


Nr.	von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	NB	MGV	Versand der je BK/SBK aggregierten SLP-Allokationsmengen	D-1 bis spätestens 12:00 Uhr	ALOCAT	Entweder als Tageswert oder als Tagesband oder als 24 h-strukturierter Lastgang
2	NB	BKV	Versand der je BK/SBK/NB aggregierten Allokationsdaten	Nach Versand an den MGV	ALOCAT	Sofern der BKV das wünscht
3	MGV	NB	Mitteilung, wenn Summe der SLP-Allokationen außerhalb Toleranzgrenzen	Bis spätestens 15:00 Uhr	Mail an den NB	Der MGV prüft die Abweichung der Summenallokation zum Vortrag. Wenn das Delta $\geq 100\%$ bzw. $\leq 50\%$ und > 50.000 kWh, dann Meldung.
4	MGV	BKV	Mitteilung, wenn die Summe der SLP-Allokationen eines NB außerhalb Toleranzgrenzen	Bis spätestens 15:00 Uhr	Mail an alle BKV des NB	

5	MGV	NB	Ggf. Versand Ersatzwertbildung (Vortageswert) bzw. Anwendung des SLP-Ersatzverfahren	D-1 KT	ALOCAT	Sofern der MGV keine Allokation des NB erhalten hat, erstellt der MGV eine Ersatzallokation auf Basis Vortageswert. Wenn der MGV für den Netzbetreiber für einen längeren Zeitraum ein Ersatzverfahren durchführt, ermittelt er die Allokation auf Basis der von NB zuvor übermittelten Basiswerte wie Kundenwert etc. Die Anwendung des SLP-Ersatzverfahren wird unverzüglich je NB im Internet veröffentlicht.
6	MGV	BKV	Versand des Allokationslastgangs als Tagesband je BK/SBK/NB	D-1 bis 13.00 Uhr	ALOCAT	
7	NB	TK	Versand Allokationslastgang je BK/SBK			Sofern TK dies vereinbart
A7	NB	NB	Ggf. Usecase „SLP Clearing“			
A18	MGV	BKV	Usecase „Versand BK-Status“			
A21	NB	TK	Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung mit zwischen NB und TK“			
A22	NB	MGV	Usecase „Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und MGV“			
A19/A27	MGV	NB	Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto „			

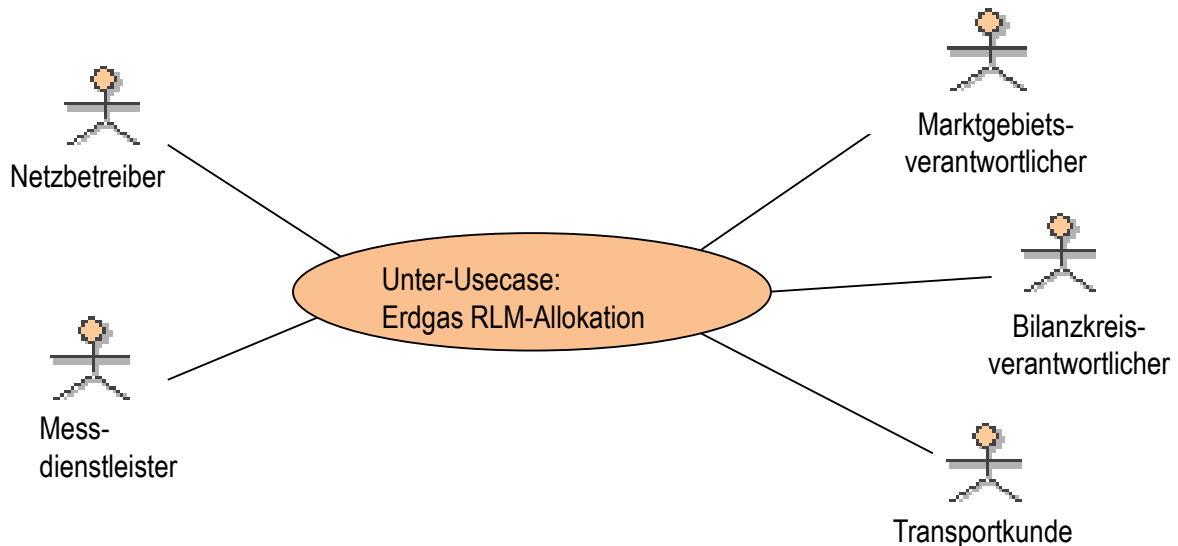
5.2.4

Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „SLP-Allokation“



5.3 Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“

5.3.1 Darstellung Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“

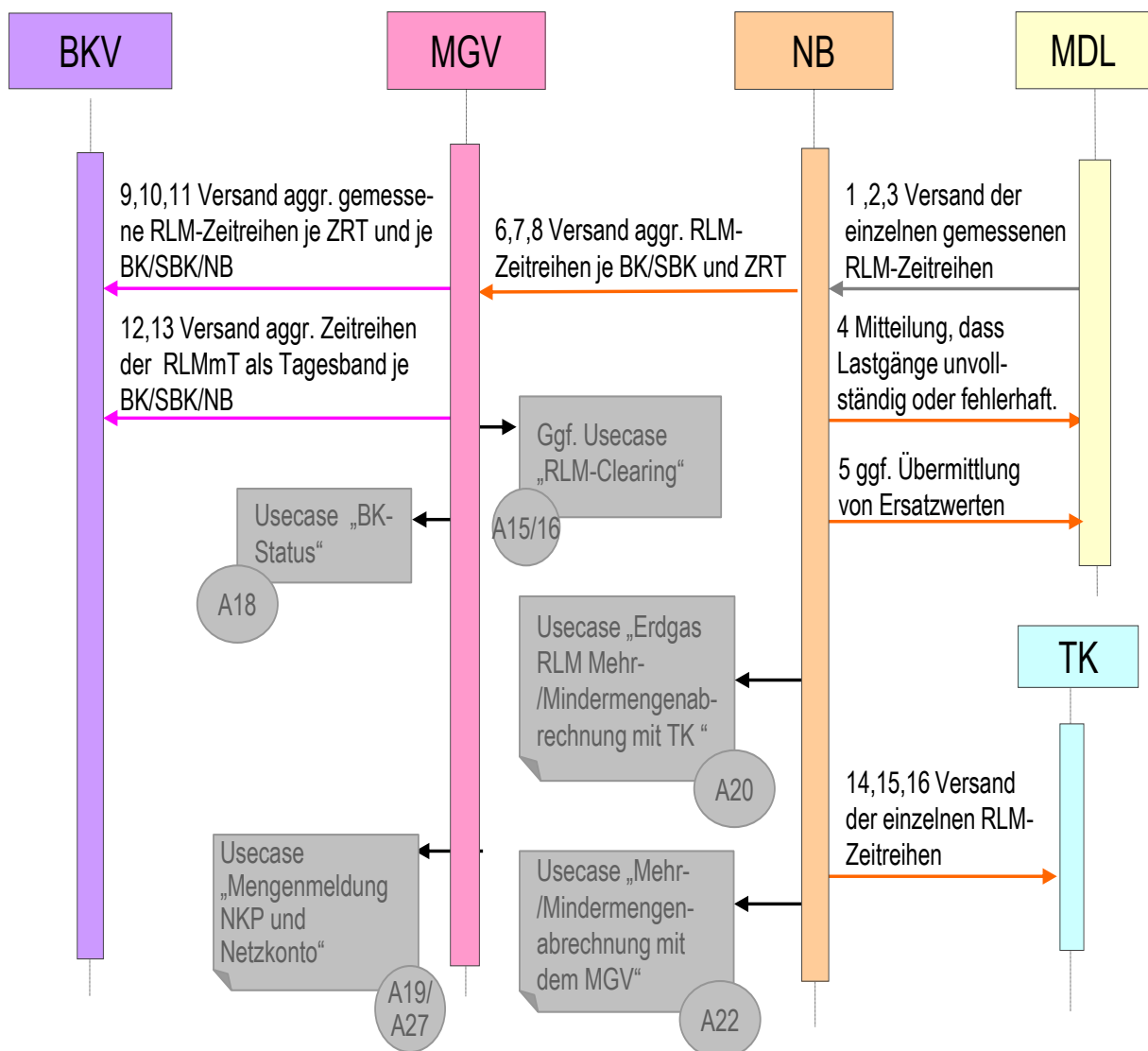


5.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“

Usecase Name	Erdgas RLM-Allokation
Usecase-Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Versand von aggregierten RLM-Allokationslastgängen vom NB an den MGV und vom MGV an den BKV je BK/SBK/NB. Versand von einzelkundenscharfen Lastgängen an den TK. <ul style="list-style-type: none"> ○ Für RLMmT, RLMoT und RLMNEV Versand vom NB an den MGV und vom MGV an den BKV als gemessener Summenlastgang mit den stündlich strukturierten Werten. ○ Für RLMmT zusätzlicher Versand vom MGV an den BKV als Summenlastgang mit Tagesband. ○ Nach Ablauf des Liefermonats erfolgt eine Plausibilisierung und ggf. eine Ersatzwertbildung der Lastgänge durch den NB gemäß G 685. • Versand von einzelkundenscharfen Lastgängen vom NB an dem TK gemäß GeLi Gas
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MDL • NB • BKV • MGV • TK
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> • Allokationslastgang, ermittelt mit dem Bilanzierungsbrennwert, liegt fristgerecht und im gültigen Format beim MGV vor • Allokationslastgang, ermittelt mit dem Bilanzierungsbrennwert, liegt fristgerecht und im gültigen Format beim BKV vor • Einzelkundenscharfe Lastgänge liegen fristgerecht und im gültigen Format beim TK vor
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Energiemengen sind aus den gemessenen Werten ermittelt • Ausspeisepunkte sind einem Erdgas BK/SBK zugeordnet • Usecase „Deklaration“ ist korrekt durchgeführt
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • BKV/TK kann nominieren • MGV kann Usecase „BK-Status“ durchführen

	<ul style="list-style-type: none"> • NB kann Unter-Usecase „Erdgas RLM-Mehr-/Minder mengenabrechnung mit TK“ durchführen • NB kann Usecase „Mehr-/Minder mengenabrechnung mit MGV“ durchführen • Usecase „Mengenmeldung NPK und Netzkonto“ kann durchgeführt werden • NB/BKV/MGV/TK können - sofern notwendig - den Prozess „RLM-Clearing“ durchführen
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Messdaten falsch • Deklarationsprozess wurde nicht durchgeführt • Fristüberschreitung • Falsche Zeitreihen • Falsches Format

5.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“

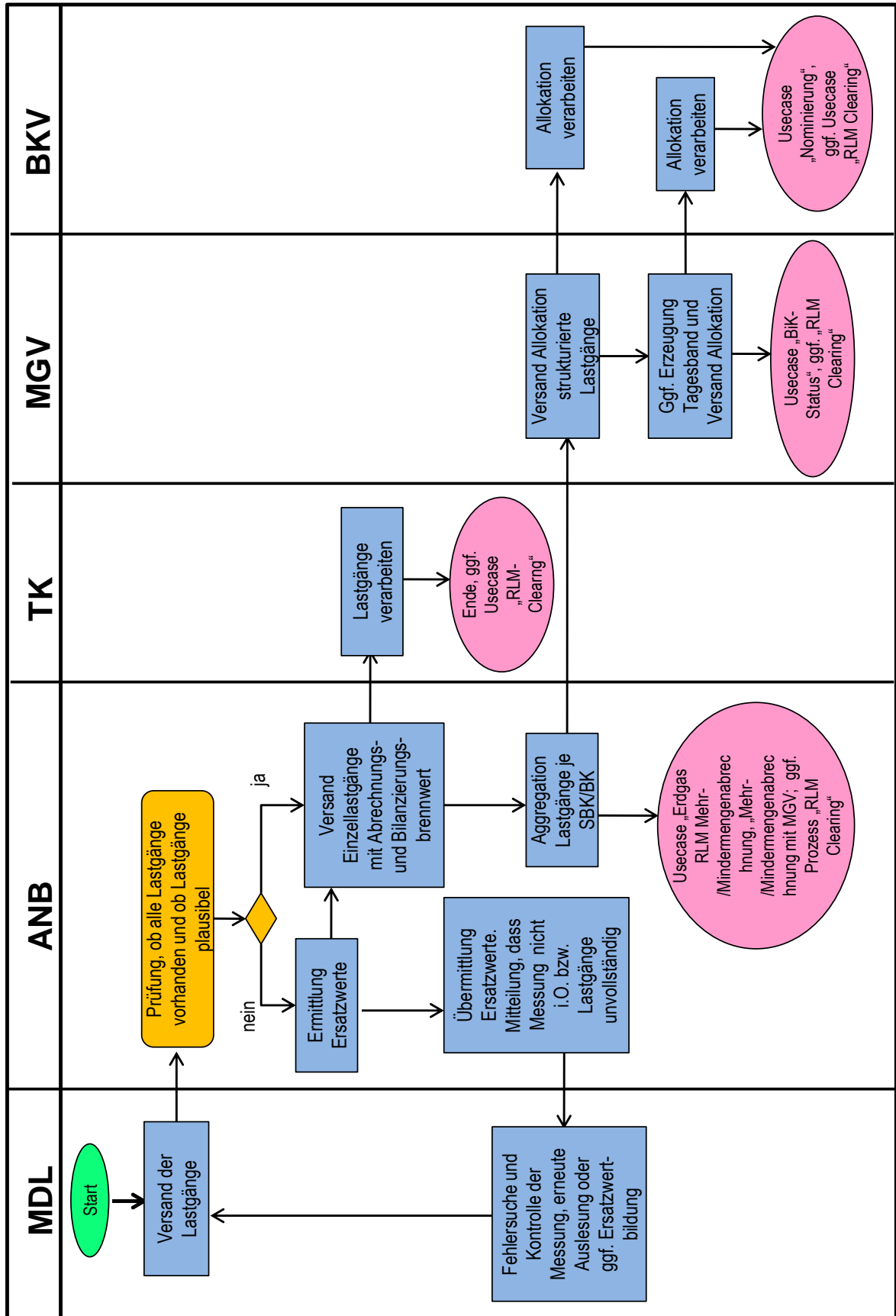


Nr.	vom	bis	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	MDL	NB	Übertragen der RLM-Messwerte einzelkundenscharf	Am Tag D unverzüglich nach der Auslesung	MSCONS	Die gemessenen Stundenwerte des Tages D von 6:00 Uhr bis 12:00 Uhr
2	MDL	NB	Übertragen der RLM-Messwerte einzelkundenscharf	Am Tag D+1 unverzüglich nach der Auslesung	MSCONS	Die gemessenen Stundenwerte des Gastages D
3	MDL	NB	Übertragen der RLM-Messwerte einzelkundenscharf	Unverzüglich nach Ablauf des Monats	MSCONS	Die gemessenen Stundenwerte des Gastages D, sofern sich an den Lastgängen etwas geändert hat durch Ersatzwertbildung
4	NB	MDL	Mitteilung, dass Lastgänge unvollständig und/oder fehlerhaft	Unverzüglich nach Feststellung	E-Mail	Unter Angabe der Zählpunktbezeichnung und des Tages bzw. der Stunde
5	NB	MDL	Versand von ersatzwertgebildeten RLM-Zeitreihen einzelkundenscharf	nach Erstellung	MSCONS	Sofern der NB Ersatzwerte bildet, meldet er diesen Lastgang gemäß WiM an den MDL zurück
6	NB	MGV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Am Tag D bis 18:00 Uhr	ALOCAT	Die gemessenen Stundenwerte des Tages D von 6:00 Uhr bis 12:00 Uhr
7	NB	MGV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Am Tag D+1 bis spätestens 12:00 Uhr	ALOCAT	Die gemessenen Stundenwerte des Gastages D
8	NB	MGV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Bis spätestens M+12 WT	ALOCAT	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert. Versand nur, sofern Ersatzwerte gebildet wurden. Ggf. K-Zahl Korrektur wird nicht berücksichtigt. Versand des kompletten Monatslastgang
9	MGV	BKV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK/NB, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Am Tag D bis spätestens 19:00 Uhr	ALOCAT	Die gemessenen Stundenwerte des Tages D von 6 Uhr bis 12 Uhr
10	MGV	BKV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK/NB, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Am Tag D+1 bis spätestens 13:00 Uhr	ALOCAT	Die gemessenen Stundenwerte des Gastages D

Nr.	vom	bis	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
11	MGV	BKV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK/NB, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Bis spätestens M+14 WT	ALOCAT	Die gemessenen Stundenwerte des Gastages D. Versand nur, sofern sich der am Tag D+1 versendete aggregierte Lastgang verändert hat. Der MGV kann zusätzlich zum Zeitpunkt der Rechnungslegung erneut versenden
12	MGV	BKV	Versand der aggregierten Tagesbänder für Zeitreihentyp RLMmT je BK/SBK/NB	Am Tag D+1 bis spätestens 18.00 Uhr	ALOCAT	
13	MGV	BKV	Versand der aggregierten Tagesbänder für Zeitreihentyp RLMmT je BK/SBK/NB	Bis spätestens M+14 WT	ALOCAT	Das Tagesband des Gastages D. Versand nur, sofern sich der am Tag D+1 versendete aggregierte Lastgang verändert hat. Der MGV kann zusätzlich zum Zeitpunkt der Rechnungslegung erneut versenden.
14	NB	TK	Versand zählpunktscharfer RLM-Stundenzeitreihen	Am Tag D+1 bis spätestens 13:00 Uhr	MSCONS	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert.
15	NB	TK	Übersendung zählpunktscharfer RLM-Stundenzeitreihen	Bis spätestens M+10 WT	MSCONS	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert. Versand nur, sofern Ersatzwerte gebildet wurden. Ggf. K-Zahl Korrektur wird nicht berücksichtigt. Versand des kompletten Monatslastgang
16	NB	TK	Übersendung zählpunktscharfer RLM-Stundenzeitreihen	Bis spätestens M+10 WT	MSCONS	Ggf. Ersatzwertbildung und K-Zahl Korrektur, umgewertet mit Abrechnungsbrennwert. Versand immer, kompletter Monatslastgang.
A18	MGV	BKV	Usecase „Versand BK-Status“			
A20	NB	TK	Unter-Usecase „Erdgas RLM Mehr-/Minder-mengenabrechnung mit dem TK“			
A22	NB	MGV	Usecase „Mehr-/Minder-mengenabrechnung mit dem MGV“			
A15/ A16			Ggf. Usecase „RLM-Clearing“			
A19/ A27	MGV	NB	Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto „			

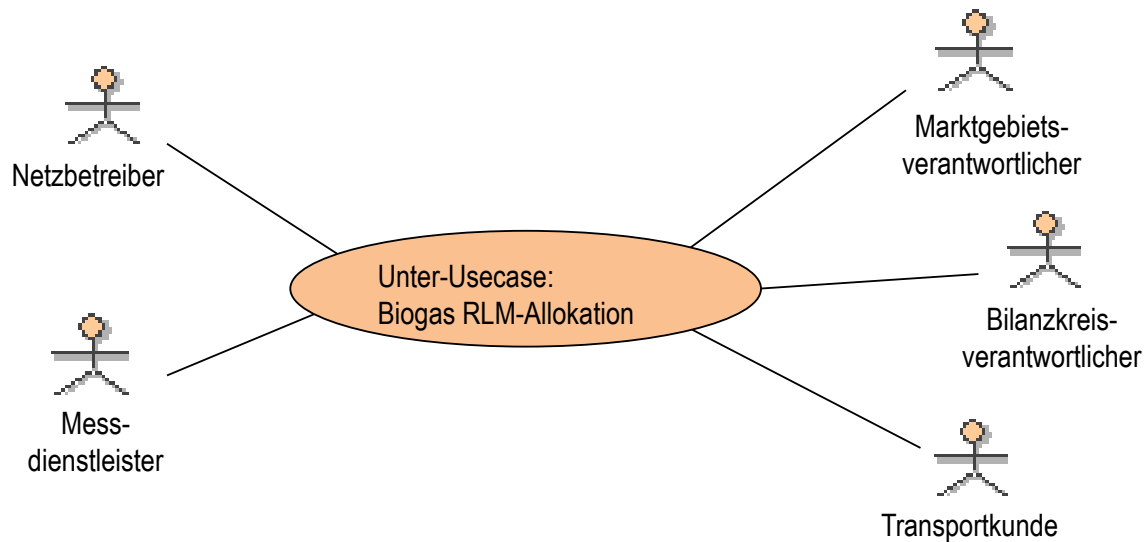
5.3.4

Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“



5.4 Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“

5.4.1 Darstellung Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“

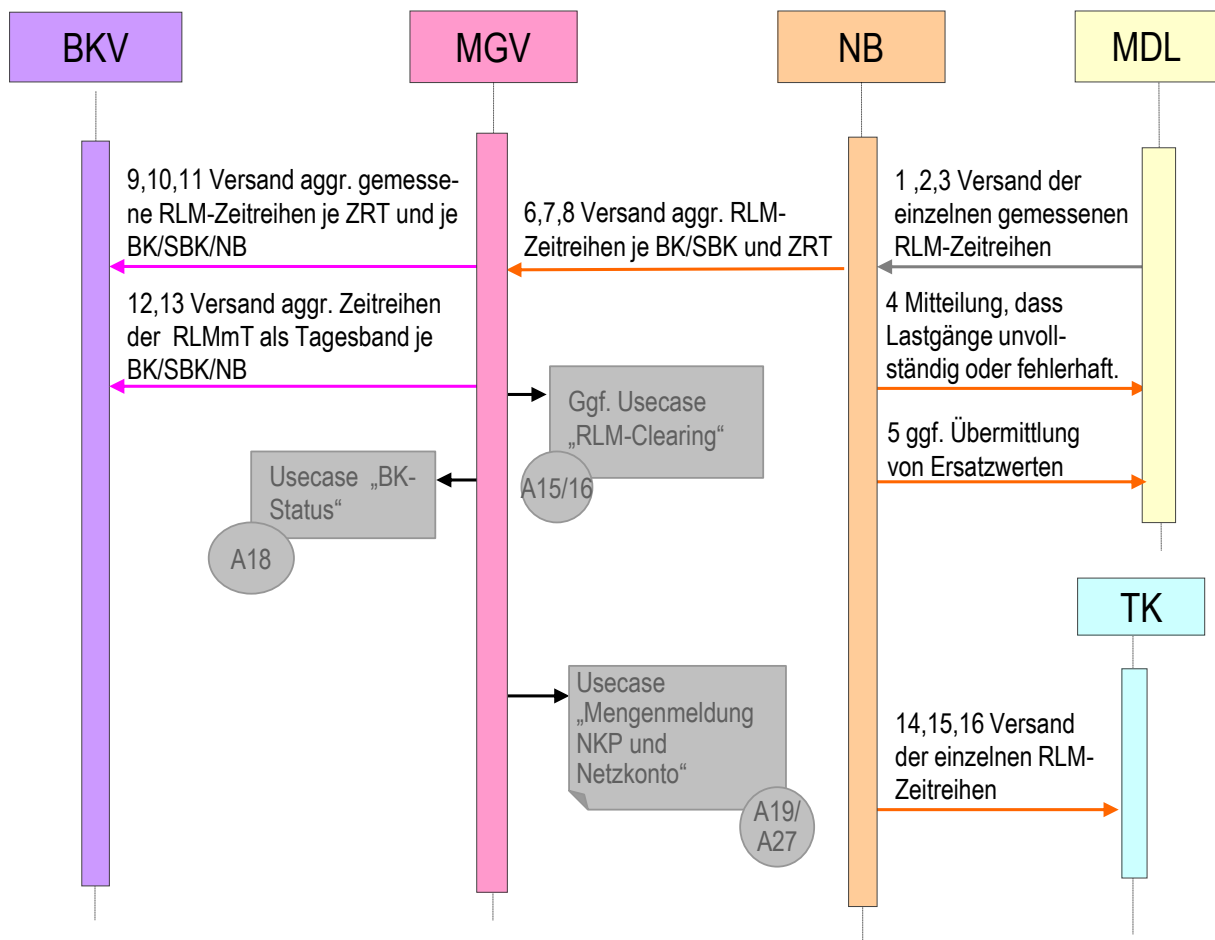


5.4.2 Beschreibung Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“

Usecase Name	Biogas RLM-Allokation
Usecase-Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Versand von aggregierten RLM-Allokationslastgängen vom NB an den MGV und vom MGV an den BKV je BK/SBK/NB. Versand von einzelkundenscharfen Lastgängen an den TK. <ul style="list-style-type: none"> ○ Für RLMmT, RLMoT und RLMNEV Versand vom NB an den MGV und vom MGV an den BKV als gemessener Summenlastgang mit den stündlich strukturierten Werten. ○ Für RLMmT zusätzlicher Versand vom MGV an den BKV als Summenlastgang mit Tagesband. ○ Nach Ablauf des Liefermonats erfolgt eine Plausibilisierung und ggf. eine Ersatzwertbildung der Lastgänge durch den NB gemäß G 685. • Versand von einzelkundenscharfen Lastgängen vom NB an dem TK gemäß GeLi Gas
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MDL • NB • BKV • MGV • TK
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> • Täglicher Allokationslastgang, ermittelt mit dem Bilanzierungsbrennwert, liegt fristgerecht und im gültigen Format beim MGV vor • Täglicher Allokationslastgang, ermittelt mit dem Bilanzierungsbrennwert, liegt fristgerecht und im gültigen Format beim BKV vor • Monatlicher Allokationslastgang, ermittelt mit dem Abrechnungsbrennwert, liegt fristgerecht und im gültigen Format beim MGV vor • Monatlicher Allokationslastgang, ermittelt mit dem Abrechnungsbrennwert, liegt fristgerecht und im gültigen Format beim BKV vor • Einzelkundenscharfe Lastgänge liegen fristgerecht und im gültigen Format beim TK vor
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Energiemengen sind aus den gemessenen Werten ermittelt • Ausspeisepunkte sind einem Biogas BK/SBK zugeordnet • Usecase „Deklaration“ ist korrekt durchgeführt
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • BKV/TK kann nominieren

	<ul style="list-style-type: none"> • MGV kann Usecase „BK-Status“ durchführen • Usecase „Mengenmeldung NPK und Netzkonto“ kann durchgeführt werden • NB/BKV/MGV/TK können - sofern notwendig - den Prozess „RLM-Clearing“ durchführen
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Messdaten falsch • Deklarationsprozess wurde nicht durchgeführt • Fristüberschreitung • Falsche Zeitreihen • Falsches Format

5.4.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“



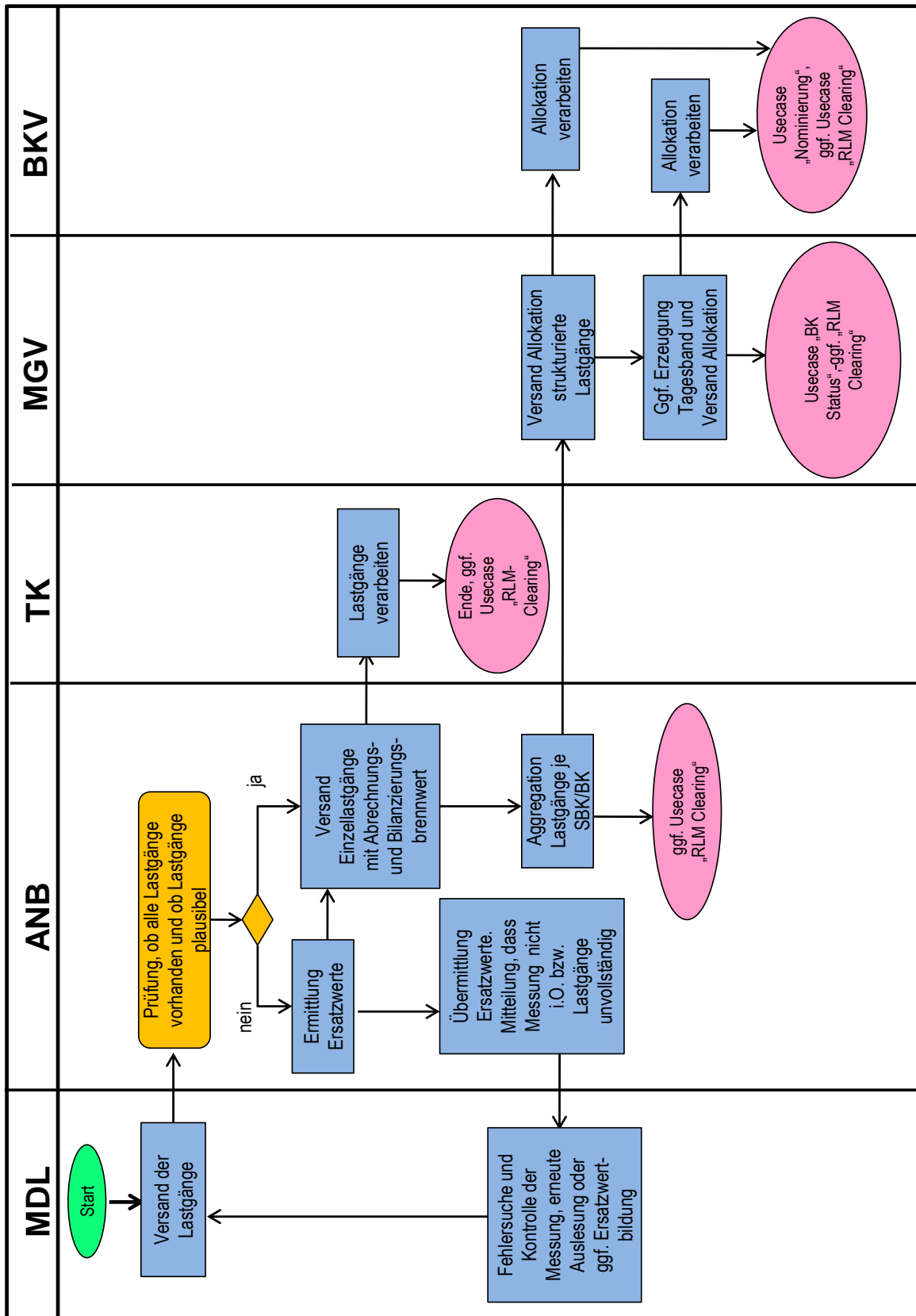
Nr.	vom	bis	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	MDL	NB	Übertragen der RLM-Messwerte einzelkundenscharf	Am Tag D unverzüglich nach der Auslesung	MSCONS	Die gemessenen Stundenwerte des Tages D von 6:00 Uhr bis 12:00 Uhr
2	MDL	NB	Übertragen der RLM-Messwerte einzelkundenscharf	Am Tag D+1 unverzüglich nach der Auslesung	MSCONS	Die gemessenen Stundenwerte des Gastages D

Nr.	vom	bis	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
3	MDL	NB	Übertragen der RLM-Messwerte einzelkundenscharf	Unverzüglich nach Ablauf des Monats	MSCONS	Die gemessenen Stundenwerte des Gastages D, sofern sich an den Lastgängen etwas geändert hat durch Ersatzwertbildung
4	NB	MDL	Mitteilung, dass Lastgänge unvollständig und/oder fehlerhaft	Unverzüglich nach Feststellung	E-Mail	Unter Angabe der Zählpunktbezeichnung und des Tages bzw. der Stunde
5	NB	MDL	Versand von ersatzwertgebildeten RLM-Zeitreihen einzelkundenscharf	nach Erstellung	MSCONS	Sofern der NB Ersatzwerte bildet, meldet er diesen Lastgang gemäß WiM an den MDL zurück
6	NB	MGV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Am Tag D bis 18:00 Uhr	ALOCAT	Die gemessenen Stundenwerte des Tages D von 6:00 Uhr bis 12:00 Uhr, umgewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert
7	NB	MGV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Am Tag D+1 bis spätestens 12:00 Uhr	ALOCAT	Die gemessenen Stundenwerte des Gastages D, umgewertet mit dem Bilanzierungsbrennwert
8	NB	MGV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Bis spätestens M+12 WT	ALOCAT	Ggf. Ersatzwertbildung und K-Zahl-Korrektur. Neuberechnung der gemessenen Stundenwerte mit dem Abrechnungsbrennwert . Versand des kompletten Monatlastgang.
9	MGV	BKV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK/NB, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Am Tag D bis spätestens 19:00 Uhr	ALOCAT	Die gemessenen Stundenwerte des Tages D von 6 Uhr bis 12 Uhr
10	MGV	BKV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK/NB, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Am Tag D+1 bis spätestens 13:00 Uhr	ALOCAT	Die gemessenen Stundenwerte des Gastages D
11	MGV	BKV	Versand der aggregierten gemessenen RLM-Stundenzeitreihen je BK/SBK/NB, getrennt für alle 3 RLM-Zeitreihentypen	Bis spätestens M+14 WT	ALOCAT	Die gemessenen Stundenwerte des Gastages D.
12	MGV	BKV	Versand der aggregierten Tagesbänder für Zeitreihentyp RLMmT je BK/SBK/NB	Am Tag D+1 bis spätestens 18.00 Uhr	ALOCAT	
13	MGV	BKV	Versand der aggregierten Tagesbänder für Zeitreihentyp RLMmT je BK/SBK/NB	Bis spätestens M+14 WT	ALOCAT	
14	NB	TK	Versand zählpunktscharfer RLM-Stundenzeitreihen	Am Tag D+1 bis	MSCONS	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert.

Nr.	vom	bis	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
				spätestens 13:00 Uhr		
15	NB	TK	Übersendung zählpunktscharfer RLM-Stundenzeitreihen	Bis spätestens M+10 WT	MSCONS	Ggf. Ersatzwertbildung und K-Zahl-Korrektur. Neuberechnung der gemessenen Stundenwerte mit dem Abrechnungsbrennwert . Versand des kompletten Monatlastgang. Versand immer.
16	NB	TK	Übersendung zählpunktscharfer RLM-Stundenzeitreihen	Bis spätestens M+10 WT	MSCONS	Ggf. Ersatzwertbildung und K-Zahl-Korrektur. Neuberechnung der gemessenen Stundenwerte mit dem Bilanzierungsbrennwert . Versand des kompletten Monatlastgang. Versand nur, sofern sich etwas im Vergleich zu D+1 geändert hat.
A18	MGV	MGV	Usecase „Versand BK-Status“			
A15/ A16	MGV	MGV	Ggf. Usecase „RLM-Clearing“			
A19/ A27	MGV	NB	Usecase“ Mengenmeldung NKP und Netzkonto“			

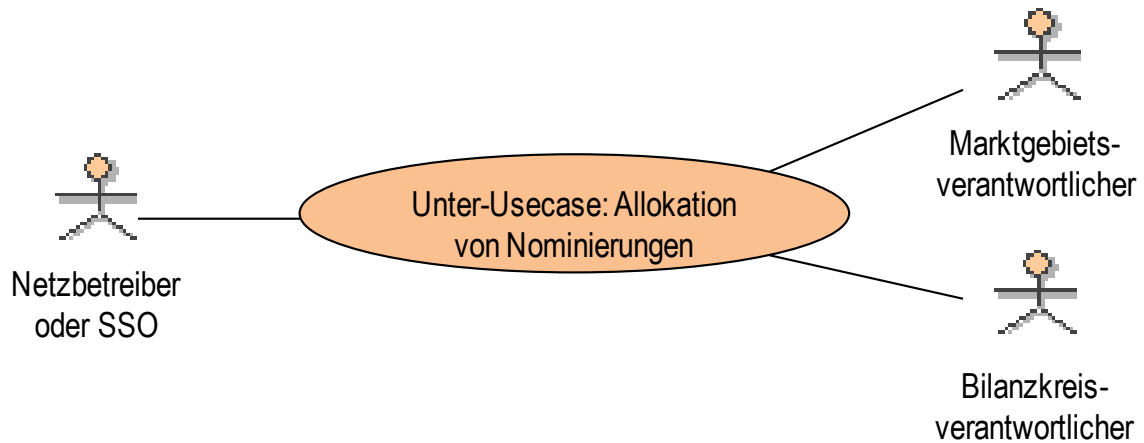
5.4.4

Aktivitätendiagramm Unter-Usecase Biogas RLM-Allokation



5.5 Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“

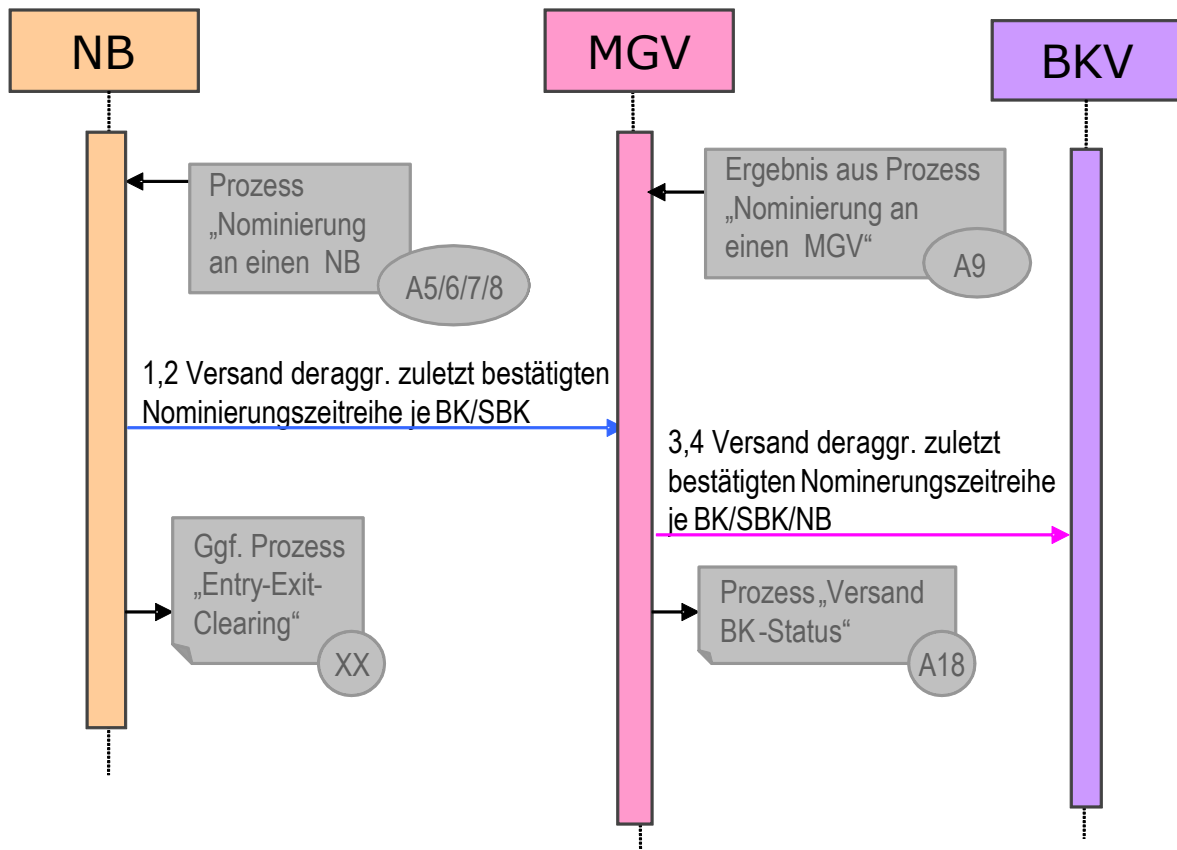
5.5.1 Darstellung Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“



5.5.2 Beschreibung Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“

Usecase Name	Übermittlung von Allokationen auf Basis von Nominierungen
Usecase Beschreibung	Übermittlung von Allokationslastgängen an vom NB bzw. SSO an den MGV und vom MGV an den BKV je BK/SBK/NB auf Basis von Nominierungen.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB oder SSO • BKV • MGV
Prozessziel	Allokationslastgang liegt dem MGV und BKV fristgerecht und im richtigen Format vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Usecase „Nominierungen“ wurden durchgeführt • Usecase „Deklaration“ ist durchgeführt • Für den Punkt und den BK/SBK ist das Allokationsverfahren definiert
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • MGV kann Prozess „BK-Status“ durchführen • Entry/Exit-Clearing kann durchgeführt werden • Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“ kann durchgeführt werden
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Messdaten falsch • unbekannter Bilanzkreis • Fristüberschreitung durch den MGV • Falsches Format • Fehlende Zeitreihe

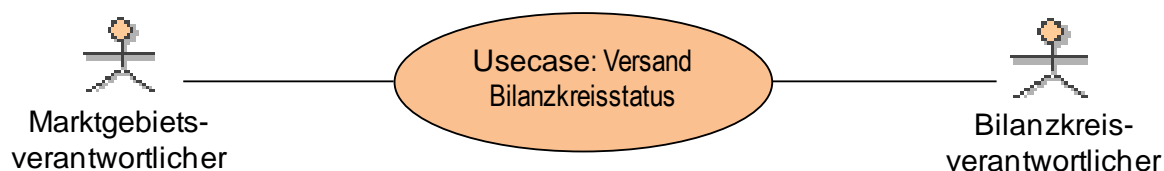
5.5.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“



Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A5/A6/A7/A8	NB	NB	Usecase „Nominierungen an einen NB“ ist abgeschlossen			
A9	MGV	MGV	Usecase „Nominierungen an einen MGV“ ist abgeschlossen			
1	NB	MGV	Versand der aggreg. Zeitreihe stundenscharf je BK/SBK	D+1 bis 12:00 Uhr	ALOCAT	Es wird die letzte bestätigte Nominierung in eine Allokation umgewandelt.
2	NB	MGV	Versand der aggreg. Zeitreihe stundenscharf je BK/SBK	M+12 WT	ALOCAT	Eine Anpassung nach D+1 gibt es nur bei den BK/SBK, die als Balancing Shipper fungieren. Oder an Punkten, an denen allokiert wie gemessen gilt.
3	NB	MGV	Versand der aggreg. Zeitreihe stundenscharf je BK/SBK	M+3 WT	ALOCAT	Sofern eine nachträgliche Anpassung der Mini-MüT Nominierung stattgefunden hat. Es wird nur eine angepasste Allokation für den kompletten Liefermonat versendet, untermonatlich erhält der TK/BKV nur die NOMRES
6	MGV	BKV	Versand der aggregierten Allokationen je BK/SBK je NB. Getrennter Versand Allokation der Allokation am VHP	D+1 bis 14:00 Uhr	ALOCAT	
6	MGV	BKV	Versand der aggregierten Allokationen je BK/SBK je NB. Getrennter Versand der Allokation der Allokation am VHP.	M+14 WT	ALOCAT	Sofern sich nach dem D+1 Änderungen ergeben haben. Der MGV kann anbieten, alle Allokationen – auch die unveränderten – zu übersenden.
A18	MGV	BKV	Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“			
AXX			Ggf. Usecase „Clearing Entry/Exit“			

6 Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“(siehe Kapitel 6)

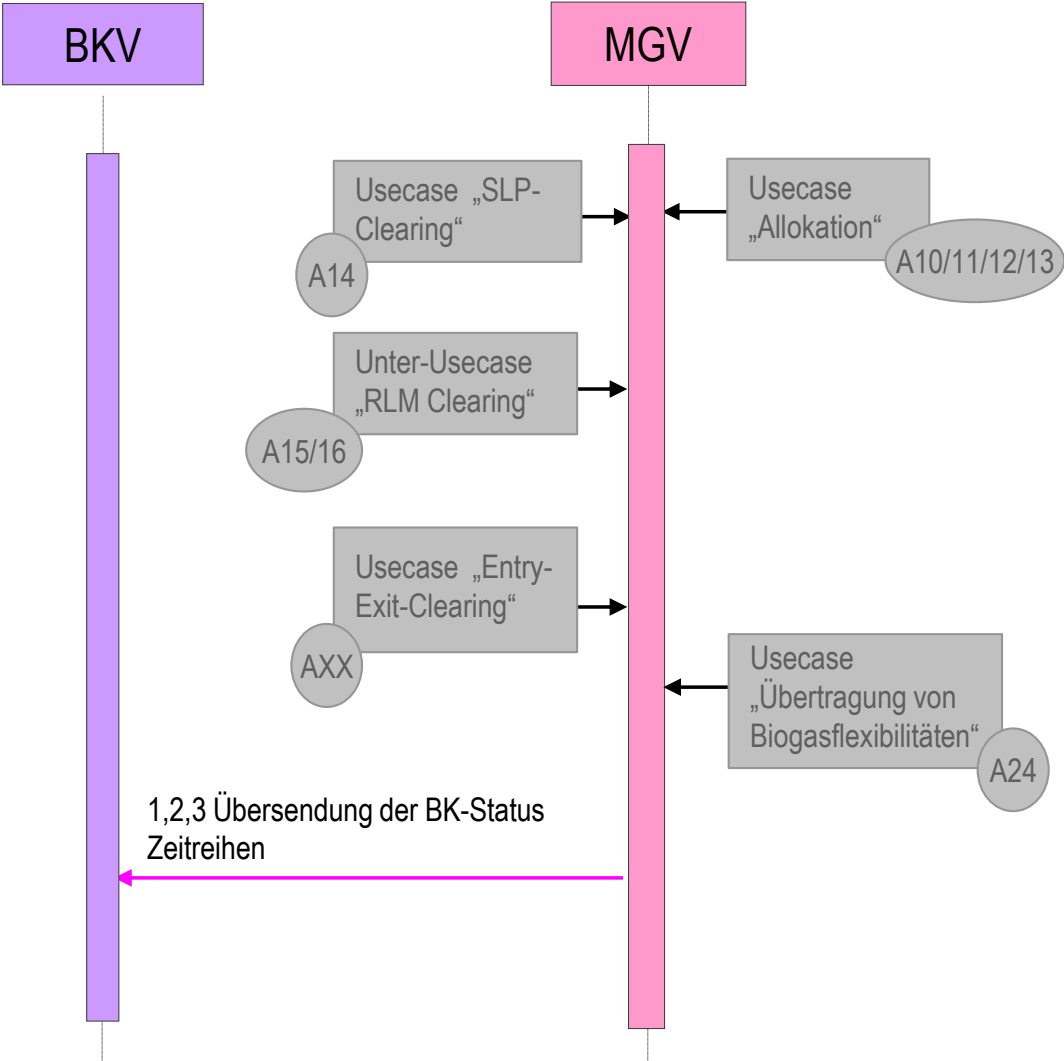
6.1 Darstellung Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“



6.2 Beschreibung Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“

UsecaseName	Versand Bilanzkreisstatus von MGV an BKV
Usecase Beschreibung	Versand der relevanten Bilanzkreisstatus an die BKV der Rechnungsbilanzkreise und der Unterbilanzkreise
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MGV • BKV
Prozessziel	<p>Am Ende des Prozesses liegt dem BKV in Abhängigkeit davon, ob es sich um einen RBK oder UBK handelt, folgende Zeitreihentypen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 18. BK_{SALD-} → erhalten alle BK • 19. BK_{SALDüber} → alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind • 20. BK_{SALDnach} → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind • 21. BK_{Tol} → erhalten alle BK • 22. BK_{Tolüber} → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind • 23. BK_{Tolnach} → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind • 24. Ue_{Tol-} → erhalten alle BK • 25. Ue_{Tolnach} → erhalten alle RBK • 26. Regel_{über} → erhalten alle BK, sofern sie mit einem UBK verbunden sind • 27. BK_{KonvertH zu L} → erhalten alle RBK • 28. BK_{KonvertL zu H} → erhalten alle RBK <p>Alle ZRT werden am Tag D+1 bis spätestens 16:30 Uhr versendet und, sofern sich Änderungen ergeben, am Tag M+15 WT. Falls danach ein Clearingverfahren durchgeführt wird, werden die ZRT spätestens zum Zeitpunkt der Rechnungslegung ein weiteres Mal versendet. Der ZRT 26 wird nur M+15WT versendet und, falls danach ein Clearingverfahren durchgeführt wird, spätestens zum Zeitpunkt der Rechnungslegung ein weiteres Mal.</p>
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Unter Usecase „Erdgas RLM-Allokation“ ist durchgeführt • Unter Usecase „Biogas RLM-Allokation“ ist durchgeführt • Unter Usecase „SLP-Allokation“ ist durchgeführt • Ggf. Usecase „RLM-Allokationsclearing“ ist durchgeführt • Ggf. Usecase „SLP-Allokationsclearing“ ist durchgeführt • Ggf. Usecase „Allokation von Nominierungen“ ist durchgeführt • Ggf. Usecase „Clearing von Entry-Exit“ ist durchgeführt
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzkreisabrechnung kann durchgeführt werden
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fristüberschreitung • Fehler in der Berechnung der Zeitreihen

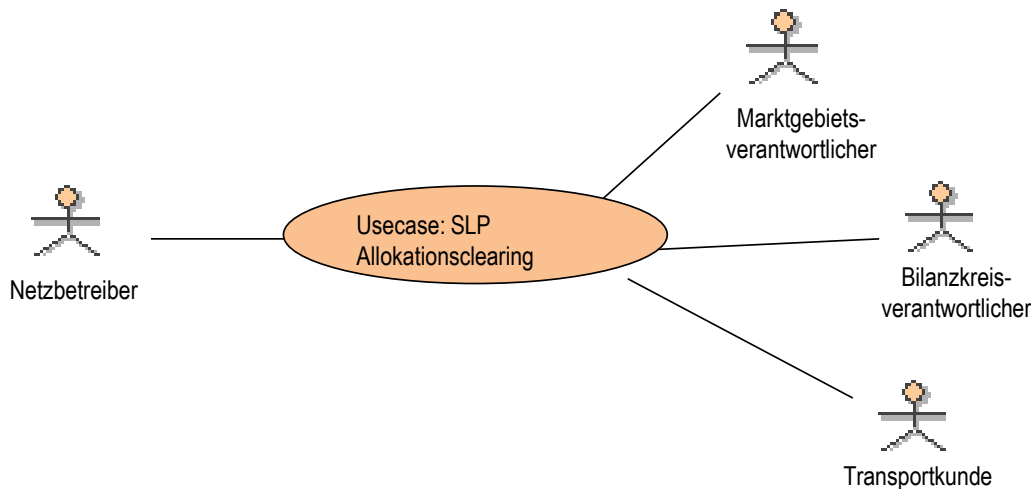
6.3 Sequenzdiagramm Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“



Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A10	NB		Unter-Usecase „SLP-Allokation“	Täglich		
A11	NB		Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“	Täglich		
A12	NB		Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“	Täglich		
A13	NB		Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“	Täglich		
1	MGV	BKV	Versand aller ZRT mit Ausnahme ZRT 33	Am Tag D+1 bis spätestens 16.30 Uhr	IMBNOT, TRANOT oder ALOCAT	Gilt für Erdgas und Biogas
A11	NB		Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“	Bis spät. M+12 WT		Nur sofern Ersatzwerte gebildet werden
A12	NB		Unter-Usecase „Biogas RLM-Allokation“	Bis spät. M+12 WT		Immer, da Allokation mit Abrechnungsbrennwert
A13	NB	NB	Unter-Usecase „Allokation von Nominierungen“	Bis spät. M+12 WT		Nur sofern Ersatzwerte gebildet werden
2	MGV	BKV	Versand der relevanten ZRT	Spät. bis M+15 WT	IMBNOT, TRANOT oder ALOCAT	Gilt für Erdgas und Biogas. Sofern sich etwas verändert an den Allokationen. MGV kann anbieten, dass er immer alle BK-Statuszeitreihen versendet.
A14	NB	NB	Ggf. Usecase „SLP-Allokationsclearing“	Spätestens bis M+2M-10 WT		
A15/16	NB	NB	Ggf. Usecase „RLM-Allokationsclearing“	Spätestens bis M+2M-10 WT		
AXX	NB	NB	Ggf. Usecase „Entry/Exit-Clearing“ incl. Mini-MüT“	Spätestens bis M+2M-10 WT		
A24	BKV		Ggf. Usecase „Übertragung von Biogasflexibilitäten“	Nach Abschluß des Bilanzierungszeitraum +20 WT.		
3	MGV	BKV	Versand der relevanten ZRT	Zum Zeitpunkt der Rechnungslegung	IMBNOT, TRANOT oder ALOCAT	Wenn ein Clearingverfahren durchgeführt wurde den BK/SBK betreffend

7 Usecase „SLP-Allokationsclearing“ (siehe Kapitel 7.2)

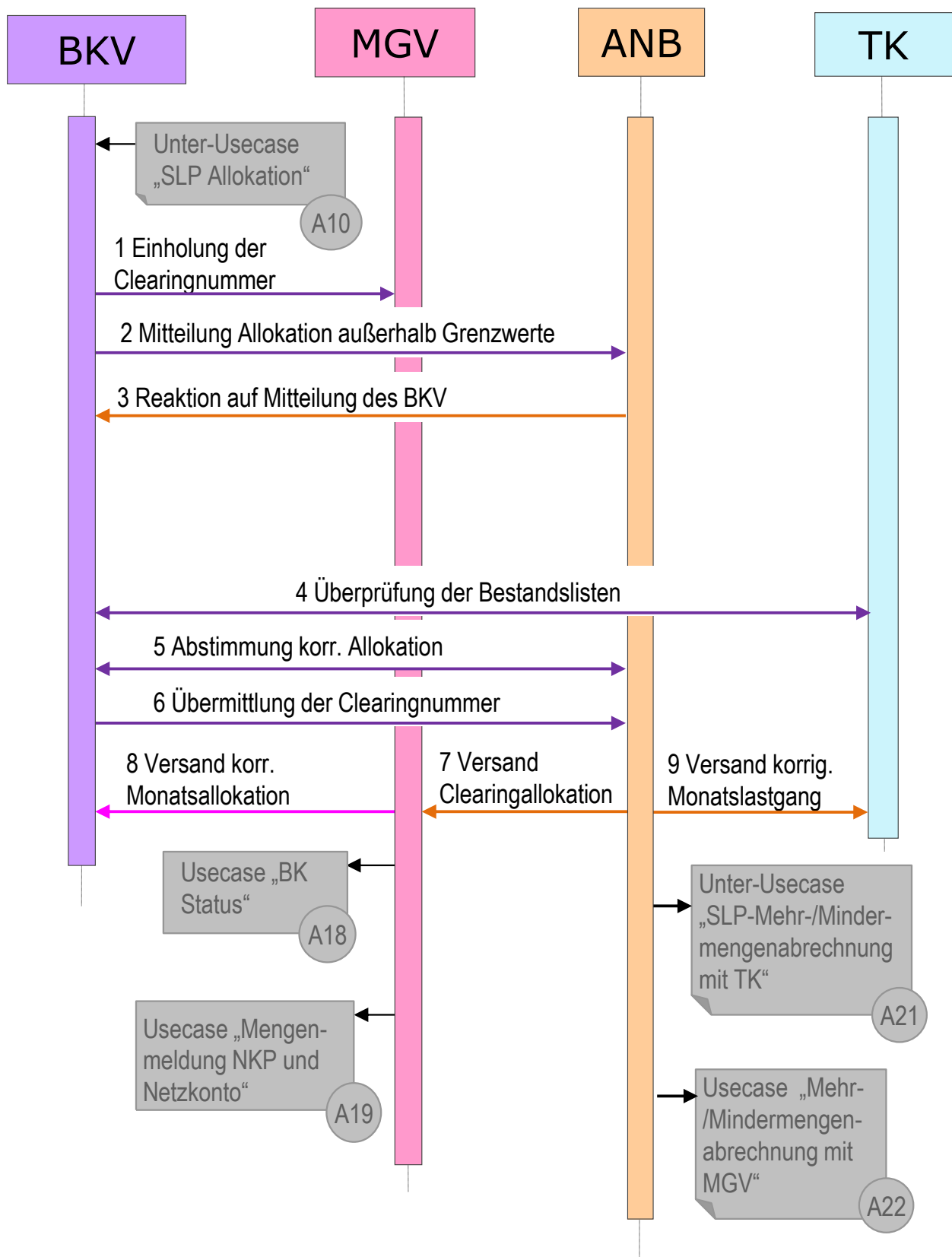
7.1 Darstellung Usecase „SLP-Allokationsclearing“



7.2 Beschreibung Usecase „SLP-Allokationsclearing“

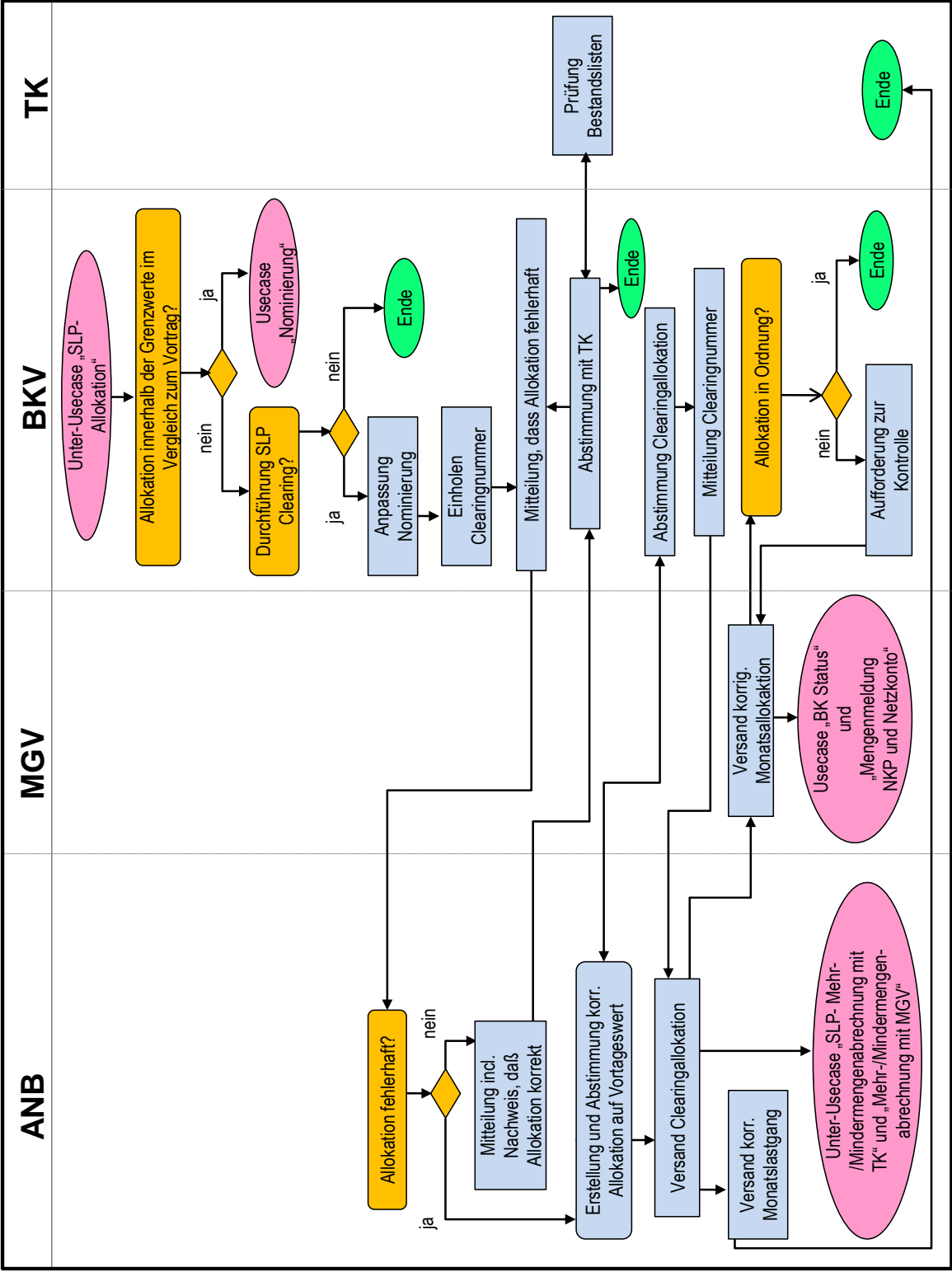
Usecase Name	SLP-Allokationsclearing
Usecase Beschreibung	Definierte Ersatzwertbildung im Falle einer Grenzwertüberschreitung der SLP-Allokation. Dieser Usecase gilt unabhängig davon, wer den Fehler verursacht hat. BKV kann Ersatzwert am Tag D-1 bereits nominieren, ohne dass Ausgleichsenergie auftritt
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • BKV • MGV • TK
Prozessziel	Ersatzwert wird vom BKV nominiert und vom ANB und MGV nachträglich realloziert.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Prozess „Allokation“ ist abgeschlossen, Allokationslastgang für D liegt beim BKV vor • BKV hat Grenzwerte überprüft und sie wurden überschritten. Grenzwerte sind überschritten, wenn die Tagesmenge die Allokation des Vortages um mindestens 100% überschreitet, oder um mindestens 50 % unterschreitet, und die Differenz mindestens 50.000 kWh beträgt. Erfolgt erstmals eine SLP-Deklaration für einen BK bzw. SBK und keine Allokation durch den NB, kann der MGV keine Ersatzwerte auf Vortagsbasis bilden und es erfolgt eine Nullallokation. Für diese Daten kann ohne Prüfung auf Grenzwerte immer ein Clearing erfolgen. BKV muss prüfen, ob die Überschreitung der Grenzwerte nicht aufgrund seiner Kundenportfolioänderungen oder der Veränderungen beim TK korrekt ist. Besonderes Augenmerk muss auf die Allokation vom letzten KT des Monats gelegt werden (für den 1. KT des Liefermonats) wegen Veränderungen im Kundenportfolio.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Clearingallokation liegt dem BKV vor • Usecase „Ermittlung BK-Status“ kann vom MGV durchgeführt werden • NB kann Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung mit TK“ durchführen • NB kann Unter-Usecase „SLP-Mehr-/Mindermengenabrechnung mit MGV“ durchführen • Usecase „Mengenmeldung NPK und Netzkonto“ kann durchgeführt werden
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Klärung möglich zwischen dem TK, BKV und NB über den Inhalt der Bestandsliste • BKV hat Ersatzwert nominiert, obwohl Grenzwerte nicht überschritten wurden => Ausgleichsenergie fällt an • Fristüberschreitung • Falsches Format (Bsp. ohne Clearingnummer)

7.3 Sequenzdiagramm Usecase „SLP-Allokationslearing“



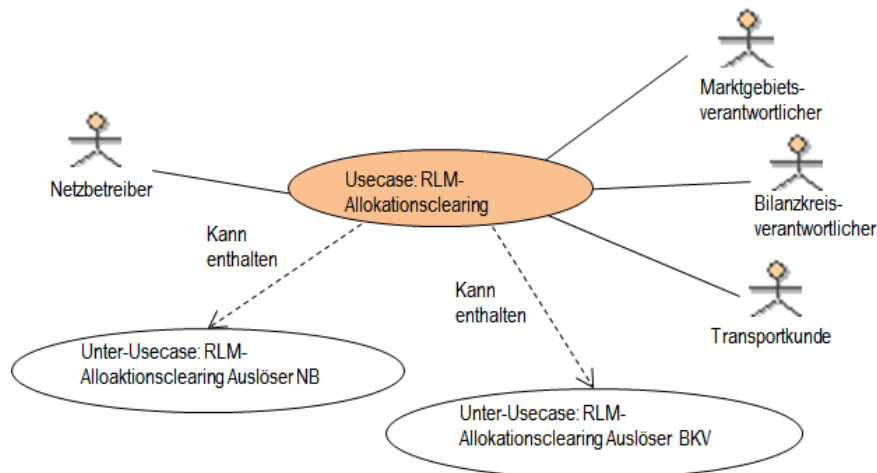
Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	BKV	MGV	Einholung Clearingnummer	Frühestens D-1 13:00 Uhr	Webportal MGV	BKV hat festgestellt, dass die Grenzwerte überschritten werden, Clearing sollte so früh wie möglich beginnen. Am besten noch am Tag D-1.
2	BKV	NB	Mitteilung, dass Allokation außerhalb der Grenzwerte		E-Mail	Angabe von Datum und BK/SBK-Nummer
3	NB	BKV	Reaktion auf Mitteilung des BKV		E-Mail	Wenn Allokation in Ordnung war, weist der NB dies dem BKV nach. Der Fehler kann beim MGV liegen oder am Datenbestand des BKV.
4	BKV	TK	Überprüfung der Bestandslisten			Wenn Allokation in Ordnung, kann der Fehler in den Bestandslisten bzw. in der Zuordnung der Ein-/und Ausspeisepunkte bei TK, BKV oder NB liegen. Besonderes Augenmerk ist auf den 1. KT des Monats zu legen.
5	NB	BKV	Abstimmung korr. Allokation		ALOCAT	
6	BKV	NB	Übermittlung Clearingnummer		E-Mail	Clearingnummer sollte erst übergeben werden, wenn sich BKV und NB einig sind.
7	NB	MGV	Versand Clearingallokation		ALOCAT	Nach D-1 13:00 Uhr nimmt der MGV nur ALOCAT mit Clearingnummer an. Vor D-1 13:00 Uhr nimmt der MGV keine ALOCAT mit Clearingnummer an.
8	MGV	BKV	Versand korr. Monatsallokation	Zum Zeitpunkt der Rechnungslegung	ALOCAT	ALOCAT ohne Clearingnummer als Tagesband
9	NB	TK	Versand korr. Monatslastgang	Vor M+2 Monate -10 WT	MSCONS	.
A18	MGV	BKV	Usecase „Versand BK-Status“			
A19/27	MGV	NB	Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“			
A21	NB	TK	Usecase „SLP Mehr-/Minder-mengenabrechnung mit TK“			
A22	NB	MGV	Usecase „Mehr-/Minder-mengenabrechnung zwischen NB und MGV“			

7.4 Aktivitätsdiagramm Usecase „SLP-Allokationslearning“



8 Usecase „RLM-Allokationsclearing“(siehe Kapitel 7.1)

8.1 Darstellung Usecase „RLM-Allokationsclearing“

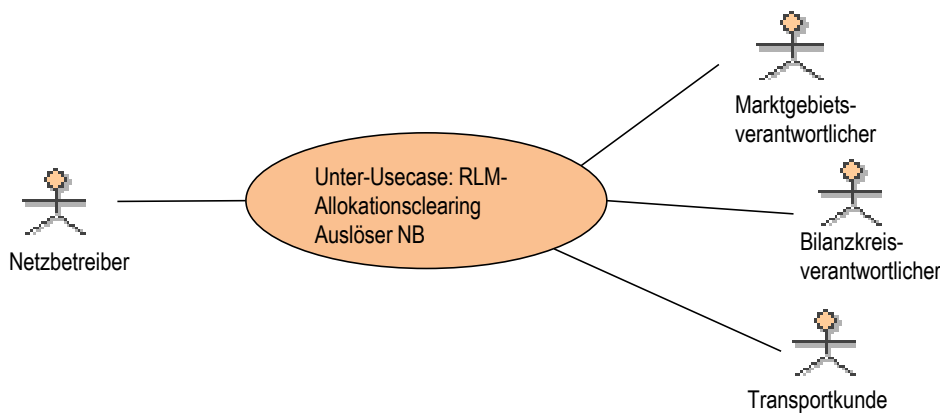


8.2 Beschreibung Usecase „RLM-Allokationsclearing“

Usecase Name	RLM-Allokationsclearing
Usecase Beschreibung	Klärung und Korrektur fehlerhafter RLM-Allokationsmengen und Netznutzungsmengen vor dem Tag M+2 Monate minus 10 WT. Das Clearing wird durchgeführt, wenn eine Abweichung von mindestens 5.000 kWh je BK bzw. SBK und Monat vorliegt.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • BKV • MGV • TK
Prozessziel	Korrigierte und geclearte Allokation für RLM-Kunden liegt vor der Erstellung der Bilanzkreisabrechnung beim MGV und BKV vor. Korrigierte Netznutzungsmenge und -abrechnung für RLM-Kunden liegt einzelkundenscharf beim TK vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Energiemengen sind ermittelt und Bilanzkreisen bzw. Subkonten zugeordnet • Usecase „RLM Allokation“ ist durchgeführt • Für Abgleich zwischen Allokation und Netznutzungslastgang müssen die gleichen Kunden im BK/SBK enthalten sein • Clearinggrenze ist überschritten, wenn 5.000 kWh je BK bzw. SBK und Monat vorliegt.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • MGV kann Usecase „BK-Status“ durchführen • MGV kann Bilanzkreisabrechnung durchführen • Netznutzungsabrechnung und Energieabrechnung kann angepasst werden • Unter-Usecase „Erdgas RLM Mehr-/Mindermengenabrechnung mit TK“ kann durchgeführt werden • NB kann Usecase „Mehr-/Mindermengenabrechnung mit MGV“ kann durchführen
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Abweichung kann nicht erklärt werden • Clearingzeitraum wird überschritten • Falsches Format (Bsp. ohne Clearingnummer)

8.3 Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“

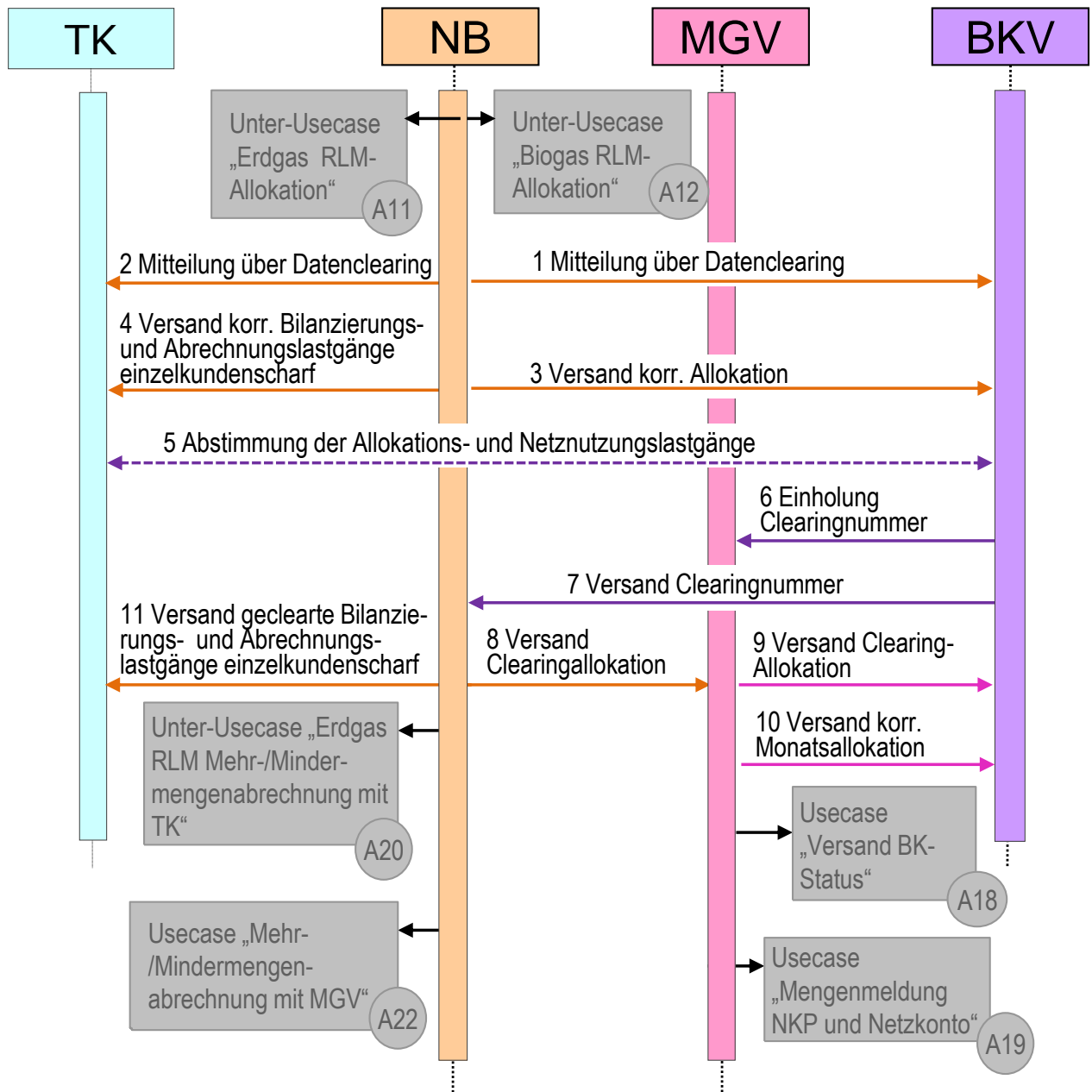
8.3.1 Darstellung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“



8.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“

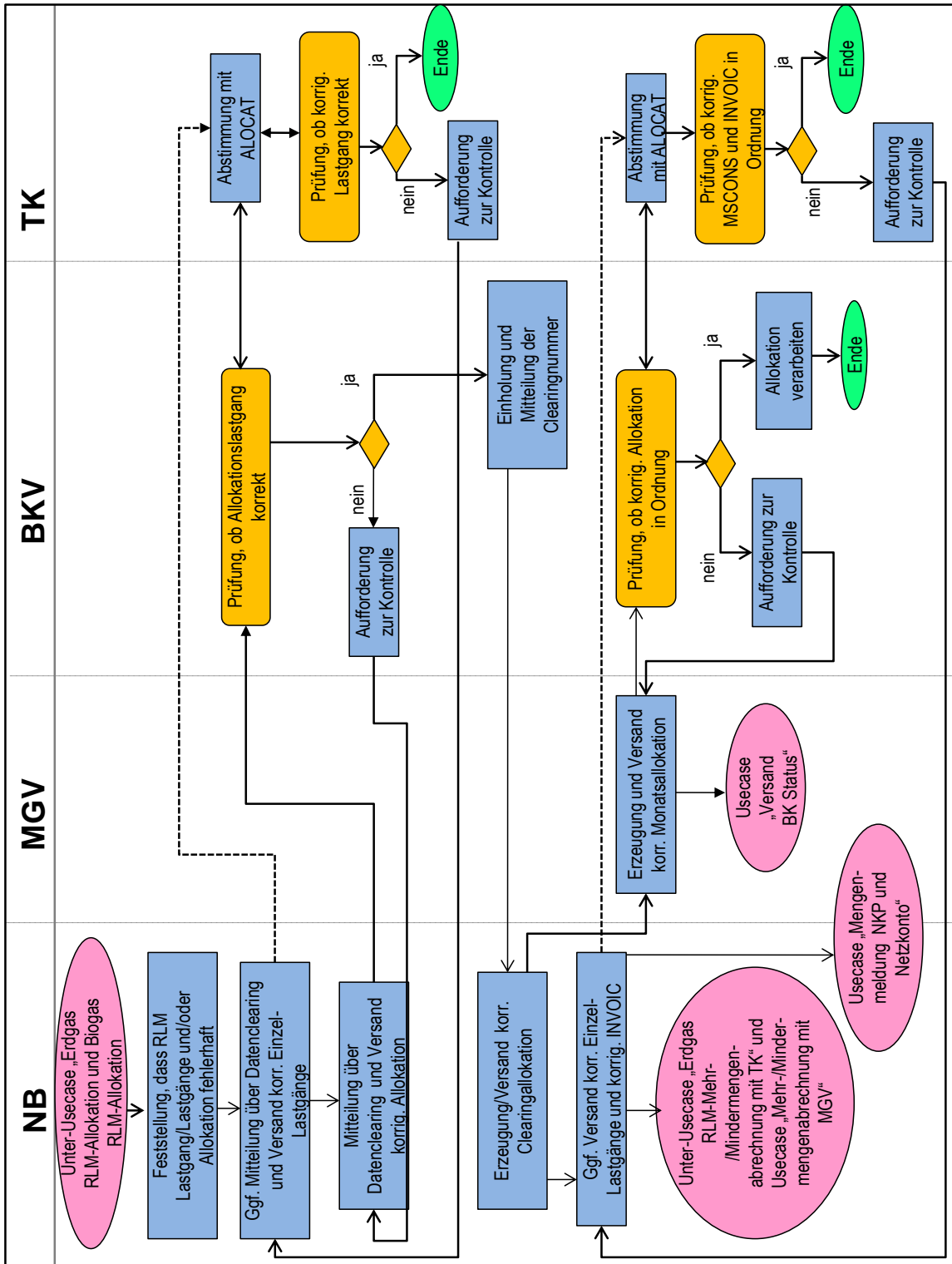
Usecase Name	RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB
Usecase Beschreibung	Klärung und Korrektur fehlerhafter RLM-Allokationsmengen und Netznutzungsmengen vor dem Tag M+2 Monate minus 10 WT. Das Clearing wird durchgeführt, wenn eine Abweichung von mindestens 5.000 kWh je BK bzw. SBK und Monat vorliegt. Das Vorliegen des Clearingfalls wurde vom NB identifiziert. Der NB informiert den BKV über den Clearingfall.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • BKV • MGV • TK
Prozessziel	Korrigierte und geclearte Allokation für RLM-Kunden liegt vor der Erstellung der Bilanzkreisabrechnung beim MGV und BKV vor. Korrigierte Netznutzungsmenge und -abrechnung für RLM-Kunden liegt einzelkundenscharf beim TK vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Energiemengen sind ermittelt und Bilanzkreisen bzw. Subkonten zugeordnet • Usecase „RLM Allokation“ ist durchgeführt • Für Abgleich zwischen Allokation und Netznutzungslastgang müssen die gleichen Kunden im BK/SBK enthalten sein • Clearinggrenze ist überschritten, wenn 5.000 kWh je BK bzw. SBK und Monat vorliegt.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • MGV kann Usecase „BK-Status“ durchführen • MGV kann Bilanzkreisabrechnung durchführen • Netznutzungsabrechnung und Energieabrechnung kann angepasst werden • Unter-Usecase „Erdgas RLM Mehr-/Mindermengenabrechnung mit TK“ kann durchgeführt werden • Usecase „Mehr-/Mindermengenabrechnung mit MGV“ kann durchgeführt werden
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Abweichung kann nicht erklärt werden • Clearingzeitraum wird überschritten • Falsches Format (Bsp. ohne Clearingnummer)

8.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“



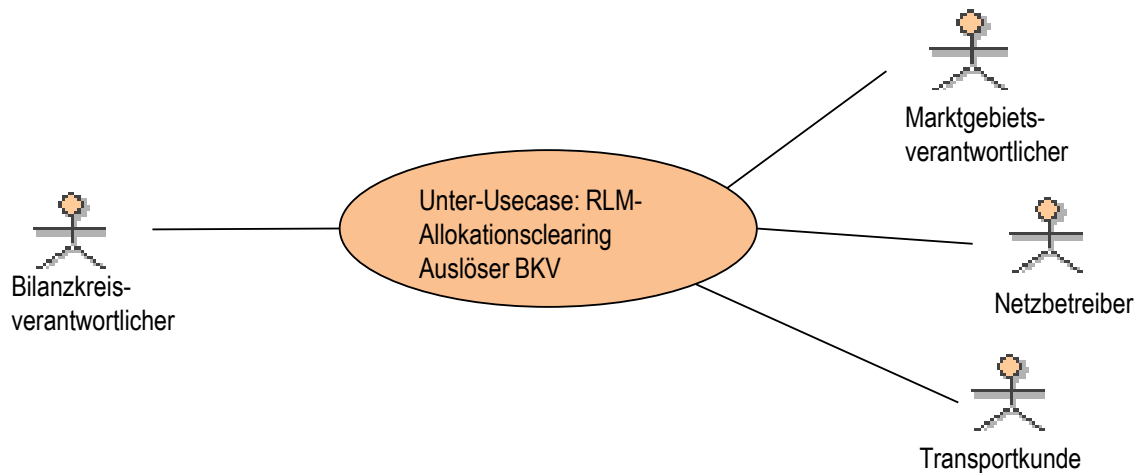
Nr.	Von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A2 AX	NB	NB	Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“ und Unter-Usecase „Biogas RLM Allokation“			NB stellt fest, dass Lastgänge fehlerhaft waren oder falschem BK zugeordnet sind oder fehlen. Clearinggrenzwert von 5.000 kWh wird überschritten
1	NB	BKV	Mitteilung über Datenclearing			
2	NB	TK	Mitteilung über Datenclearing			
3	NB	BKV	Versand korr. Allokation		ALOCAT	Daten werden nur für den zu clearenden Zeitraum ausgetauscht
4	NB	TK	Versand korr. Bilanzierungs- und Abrechnungslastgänge einzelkundenscharf		MSCONS	Daten werden nur für den zu clearenden Zeitraum ausgetauscht
5	TK	BKV	Abstimmung der Allokations- und Netznutzungslastgänge			Ablauf, Frist und Art der Datenübermittlung wird zwischen dem TK und BKV bilateral festgelegt.
6	BKV	MGV	Einholung Clearingnummer		Webportal MGV	
7	BKV	NB	Mitteilung der Clearingnummer		Mail	
8	NB	MGV	Versand Clearingallokation	Vor M+2 Monate -10 WT	ALOCAT	MGV akzeptiert Clearing-ALOCAT erst ab dem M+14 WT. Bis zum 12. WT akzeptiert der MGV keine Clearing-ALOCAT
9	MGV	BKV	Versand Clearingallokation	Max. 24 Std. nach Ablauf Gültigkeit Clearingnummer	ALOCAT	ALOCAT mit Clearingnummer
10	MGV	BKV	Versand korr. Monatsallokation	zum Zeitpunkt der Rechnungslegung	ALOCAT	als Tagesband bei RLMmT und als strukturierter Lastgang bei RLMoT und RLMNEV
11	NB	TK	Versand korr. Bilanzierungs- und Abrechnungslastgänge einzelkundenscharf		MSCONS	Jeweils Monatslastgänge
A18	MGV	BKV	Usecase „Versand BK-Status“			
A19/ A27	MGV	NB	Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“			
A20	NB	NB	Unter-Usecase „RLM Erdgas Mehr-/Minder-mengen-abrechnung mit TK“			
A22	NB	NB	Usecase „Mehr-/Minder-mengen-abrechnung mit MGV“			

8.3.4 Aktivitätendiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser NB“



8.4 Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“

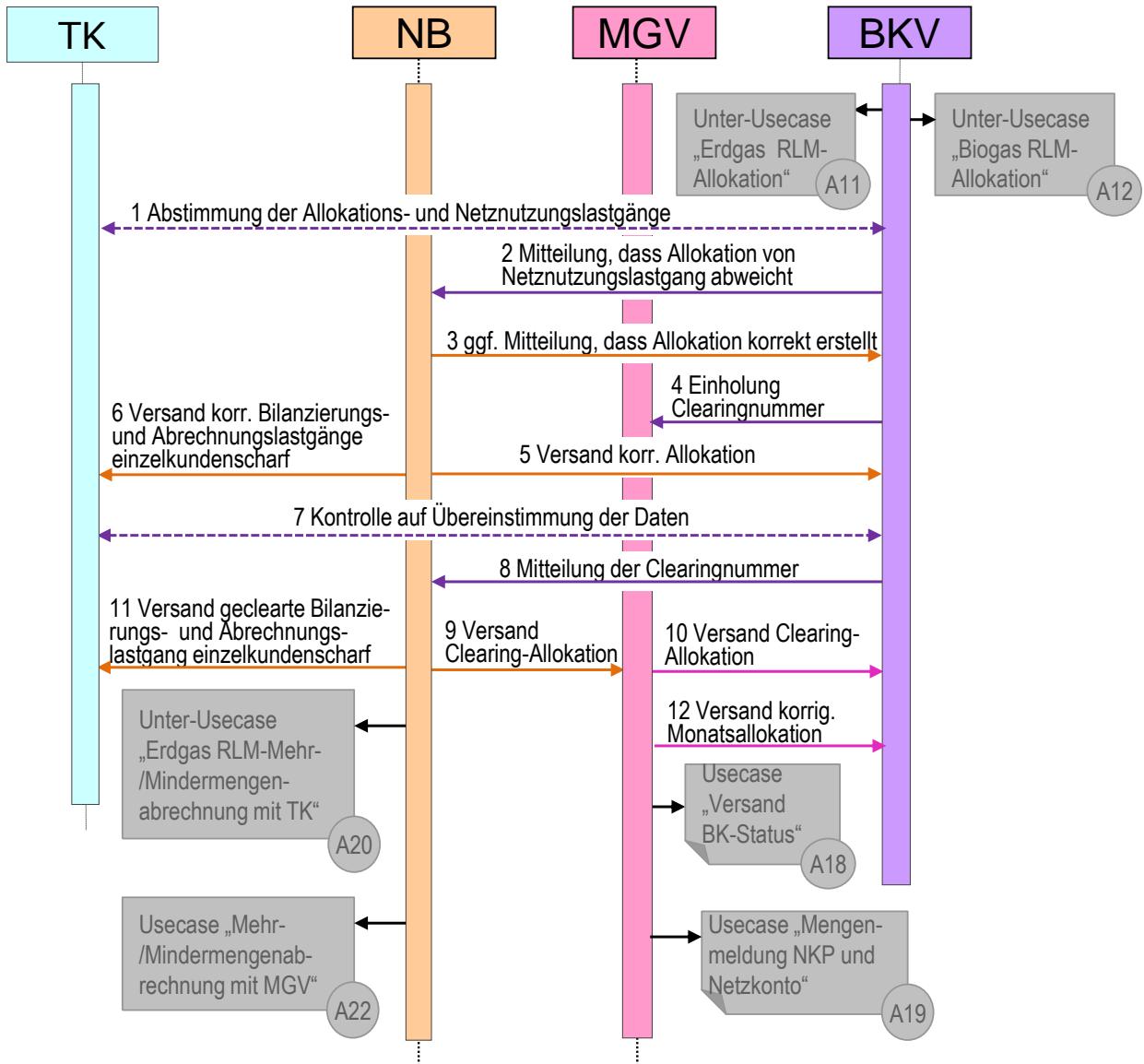
8.4.1 Darstellung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“



8.4.2 Beschreibung Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“

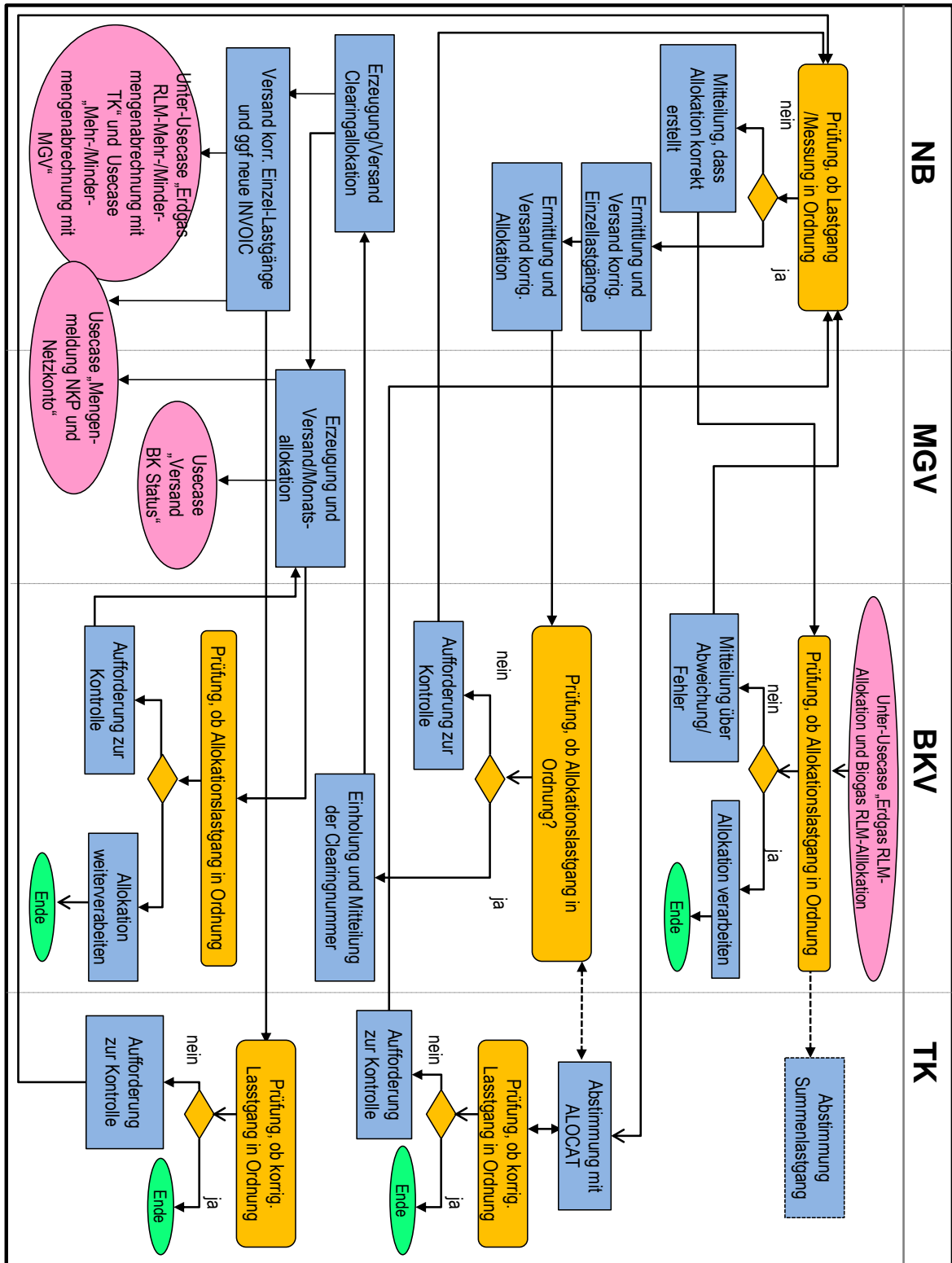
Usecase Name	RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV
Usecase Beschreibung	Klärung und Korrektur fehlerhafter RLM-Allokationsmengen und Netznutzungsmengen vor dem Tag M+2 Monate minus 10 WT. Das Clearing wird durchgeführt, wenn eine Abweichung von mindestens 5.000 kWh je BK bzw. SBK und Monat vorliegt. Das Vorliegen des Clearingfalls wurde vom BKV identifiziert. Der BKV informiert den NB über den Clearingfall.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • BKV • MGV • TK
Prozessziel	Korrigierte und geclearte Allokation für RLM-Kunden liegt vor der Erstellung der Bilanzkreisabrechnung beim MGV und BKV vor. Korrigierte Netznutzungsmenge und -abrechnung für RLM-Kunden liegt einzelkundenscharf beim TK vor.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Energiemengen sind ermittelt und Bilanzkreisen bzw. Subkonten zugeordnet • Usecase „RLM Allokation“ ist durchgeführt • Für Abgleich zwischen Allokation und Netznutzungslastgang müssen die gleichen Kunden im BK/SBK enthalten sein • Clearinggrenze ist überschritten, wenn 5.000 kWh je BK bzw. SBK und Monat vorliegt.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • MGV kann Usecase „Versand BK-Status“ durchführen • MGV kann Bilanzkreisabrechnung durchführen • Netznutzungsabrechnung und Energieabrechnung kann angepasst werden • Unter-Usecase „Erdgas RLM Mehr-/Mindermengenabrechnung mit TK“ kann durchgeführt werden • Usecase „Mehr-/Mindermengenabrechnung mit MGV“ kann durchgeführt werden
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Abweichung kann nicht erklärt werden • Clearingzeitraum wird überschritten • Falsches Format (Bsp. ohne Clearingnummer)

8.4.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“



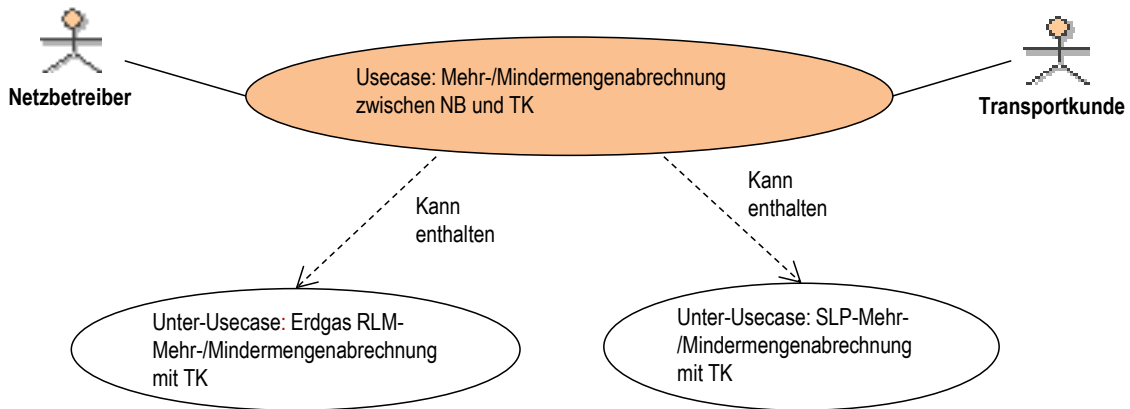
Nr.	Von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A11/ A12	BKV	BKV	Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“ und Unter-Usecase „Biogas RLM Allokation“			
1	TK	BKV	Abstimmung der Allokations- und Netznutzungslastgänge	Sofort nach M+14 WT		Ablauf, Frist und Art der Datenübermittlung wird zwischen dem TK und BKV bilateral festgelegt.
2	BKV	NB	Mitteilung, dass unübliche Abweichung festgestellt wurde	unverzüglich	Mail	Mitteilung mit Details der Abweichung, wie z.B. Fehlertag und Zählpunkt.. Mitteilung kann auch durch den TK erfolgen. Clearinggrenzwert von 5.000 kWh je BK/SBK und Monat wird überschritten.
3	NB	BKV	Ggf. Mitteilung dass Allokation korrekt erstellt	unverzüglich	Mail	
4	BKV	MGV	Einholung Clearingnummer		Webportal MGV	
5	NB	BKV	Versand korr. Allokation		ALOCAT	Abstimmung herbeiführen
6	NB	TK	Versand korr. Bilanzierungs- und Abrechnungslastgang		MSCONS	Abstimmung herbeiführen
7	TK	BKV	Kontrolle auf Übereinstimmung der Daten			Ablauf, Frist und Art der Datenübermittlung wird zwischen dem TK und BKV bilateral festgelegt
8	BKV	NB	Mitteilung Clearingnummer		Mail	
9	NB	MGV	Versand Clearingallokation	Vor M+2 Monate -10 WT	ALOCAT	ALOCAT darf nur mit Clearingnummer versendet werden an MGV
10	MGV	BKV	Versand Clearingallokation	Max. 24 Std. nach Ablauf Gültigkeit Clearingnummer	ALOCAT	ALOCAT mit Clearingnummer
11	MGV	BKV	Versand korr. Monatsallokation	zum Zeitpunkt der Rechnungslegung	ALOCAT	als Tagesband bei RLMmT und als strukturierter Lastgang bei, RLMoT und RLMNEV
12	NB	TK	Versand korr. Bilanzierungs- und Abrechnungslastgänge einzelkundenscharf	Vor M+2 Monate -10 WT	MSCONS	
A18	MGV	BKV	Usecase „Versand BK-Status“			
A20	NB	NB	Usecase „Erdgas RLM Mehr-/Minderabrechnung mit TK“			
A19/ A27	NB	MGV	Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“			
A22	NB	NB	Usecase „Mehr-/Minderabrechnung mit MGV“			

8.4.4 Aktivitätsdiagramm Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing – Auslöser BKV“

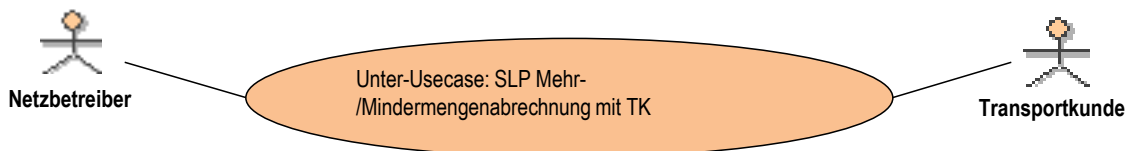


9 Usecase „Mehr-/Minderungenabrechnung zwischen NB und TK“ (siehe Kapitel 9)

9.1 Darstellung Usecase „Mehr-/Minderungenabrechnung zwischen NB und TK



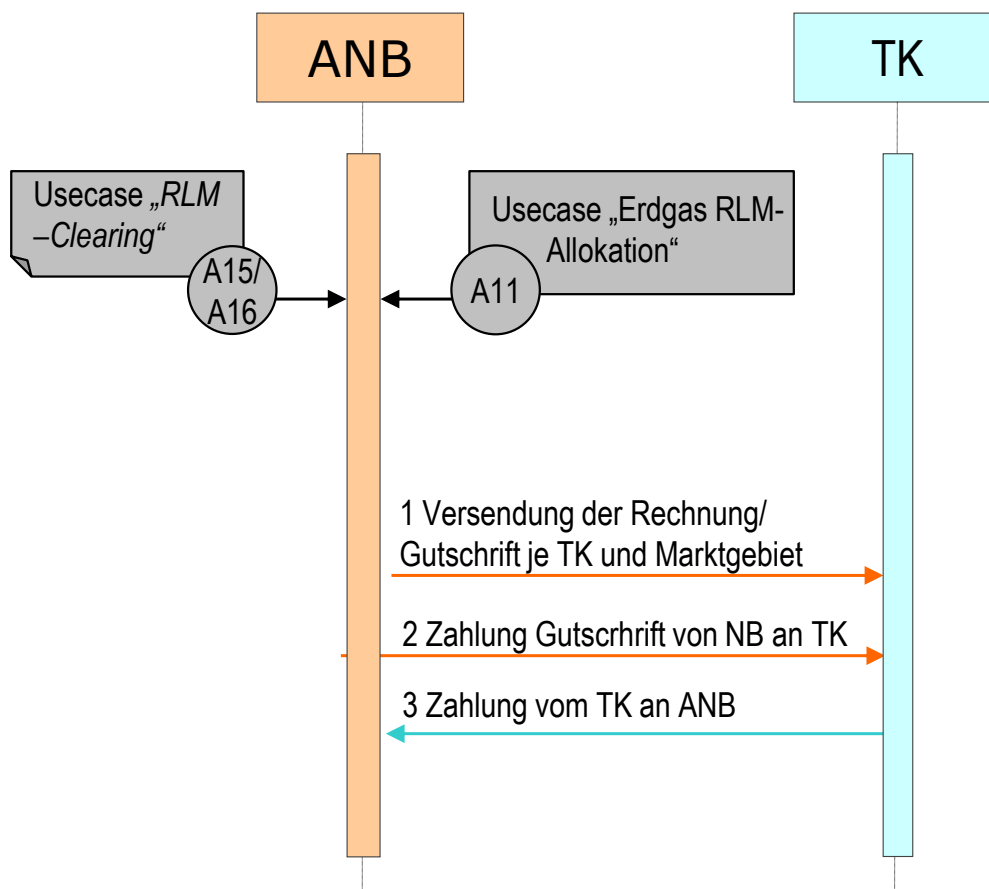
9.1.1 Darstellung Unter-Usecase „Erdgas RLM-Mehr-/Minderungenabrechnung mit TK“



9.1.2 Beschreibung Unter-Usecase „Erdgas RLM-Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen NB und TK

Usecase Name	Erdgas RLM Mehr-/Mindermengenabrechnung mit TK
Usecase-Beschreibung	Monatliche Mehrmindermengenermittlung- und Abrechnung zum TK für RLM-Ausspeisepunkte, die einem Erdgas BK/SBK zugeordnet sind
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • TK
Prozessziel	Am Ende des Prozesses liegt dem Transportkunden die Mehr-/Mindermengenabrechnung vor und die Rechnung bzw. Gutschrift ist ausgeglichen.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“ ist durchgeführt • Netznutzungsabrechnungsmenge liegt einzelkundenscharf vor • RLM Mehr-/Mindermengen sind je RLM-Ausspeisepunkt berechnet • RLM-Mehr-/Mindermengenkosten bzw. Gutschrift ist je TK berechnet
Nachbedingung	•
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fristüberschreitung • Menge falsch berechnet • Menge mit falschem Preis bewertet

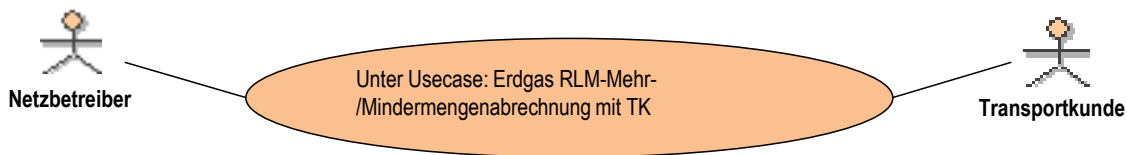
9.1.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Erdgas RLM Mehr-/Minderabrechnung zwischen NB und TK“



Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A11	NB	MGV	Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“			
A15/A16	NB	MGV	Ggf. Unter-Usecase „RLM-Allokationsclearing“			
1	NB	TK	Versendung der Rechnungen bzw. Gutschrift je TK und je Marktgebiet	Bis spät. 3 Monate nach Liefermonat	In Papier oder INVOIC	Auf Wunsch des TK mit Aufstellung zu den Einzelkunden. Evtl. Clearingverfahren müssen erst abgeschlossen sein
2	NB	TK	Gutschrift der Mehrmengen vom NB an den TK	Gutschriftzahlung bis spät. 10 WT nach Versand der Gutschrift		
3	TK	ANB	Zahlung der Minderabrechnung vom TK an den NB	Bis spät. 10 WT nach Eingang der Rechnung.		

9.2 Unter-Usecase „SLP Mehr-/Mindermengenabrechnung mit TK“

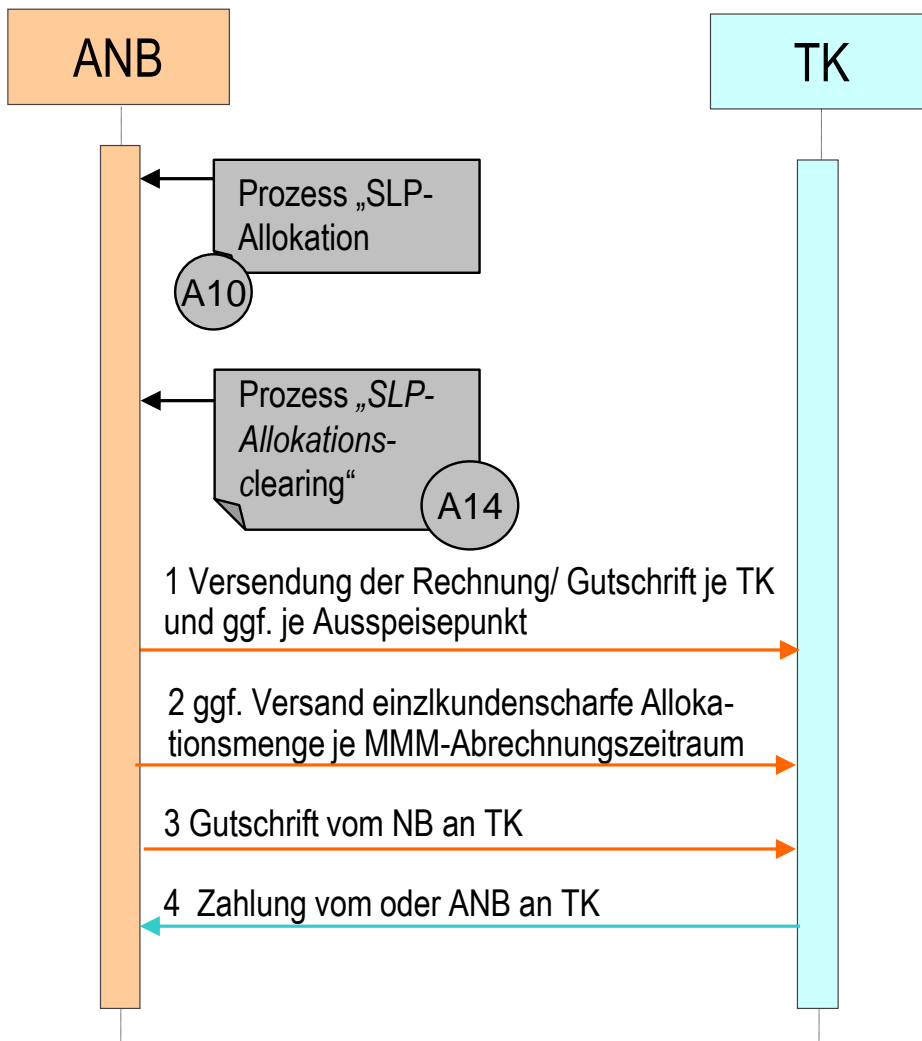
9.2.1 Darstellung Unter-Usecase „SLP Mehr-/Mindermengenabrechnung mit TK“



9.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „SLP Mehr-/Mindermengenabrechnung zwischen mit TK“

Usecase Name	SLP Mehr-/Mindermengenabrechnung mitTK
Usecase-Beschreibung	Mehrmindermengenabrechnung zwischen dem NB und dem TK für SLP-Kunden im <ul style="list-style-type: none"> • Stichtagsverfahren • Abgrenzungsverfahren • rollierenden Verfahren • Monatsverfahren
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • TK
Prozessziel	Am Ende des Prozesses liegt dem Transportkunden die Mehr-/Mindermengenabrechnung vor und die Rechnung bzw. Gutschrift ist ausgeglichen. <ul style="list-style-type: none"> • Frist für die Abrechnung <ul style="list-style-type: none"> • im Stichtagsverfahren 3 Monate nach dem Stichtag • im Abgrenzungsverfahren: 3 Monate nach dem Stichtag der Abgrenzung • im Monatsverfahren: 1 Jahr und 3 Monate nach dem Monat, der abgerechnet wird • im rollierenden Verfahren, getrennt von der Netznutzungsabrechnung: 3 Monate nach dem Monat, in dem der Kunden abgelesen wurde. • im rollierenden Verfahren, gemeinsam mit der Netznutzungsabrechnung: 28 Tage + 10 WT nach dem Tag, an dem die Ausspeisestelle abgelesen wurde
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Unter-Usecase „SLP Allokation“ ist durchgeführt • SLP-Allokation und Netznutzungs menge liegt im aggregierten MMM-Verfahren transportkundenscharf vor • SLP-Allokation und Netznutzungs menge liegt im einzelkundenscharfen MMM-Verfahren einzelkundenscharf vor • SLP-Mehr- oder Mindermengen sind berechnet. Im einzelkundenscharfen MMM-Verfahren je Zählpunkt und im aggregierten Verfahren je TK und Marktgebiet
Nachbedingung	•
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fristüberschreitung • Menge falsch berechnet • Menge mit falschem Preis bewertet

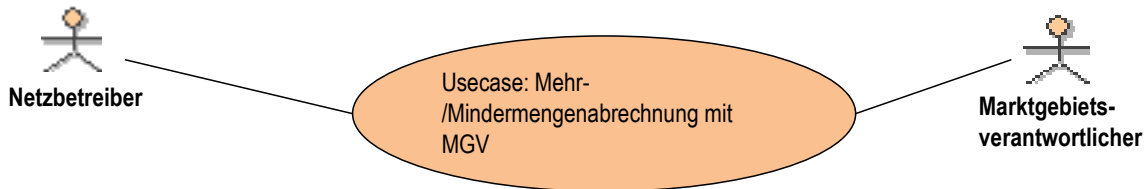
9.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „SLP Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und TK“



Nr.	vo n	an	Beschreibung des Prozessschrit- tes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A10	NB	NB	Usecase „SLP-Allokation“			
A14	NB	NB	Ggf. Usecase „SLP-Clearing“			
1	NB	TK	Versendung der Rechnung bzw. Gutschrift aggr. je TK und je Marktgebiet oder ggf. je Einzelausspeisepunkt	Bis spät. nach 3 Monaten nach dem Stichtag. Bei einzelkunderscharfer Abrechnung gemeinsam mit der Netznutzungsabrechnung in den GeLi Fristen	Papierform oder INVOIC	Einzelkunderscharfe MMMA sind nur möglich, sofern Einzelkundenallokationen für den gesamten Zeitraum vorliegen.
2	NB	TK	Ggf. Versand einzelkunderscharfe Allokationsmengen je MMM-Abrechnungszeitraum	Mit der MMM-Abrechnung	Excel	Nur bei einzelkunderscharfer MMM-Abrechnung
3	NB	TK	Zahlung der Gutschrift vom NB an TK	Zahlung bis spät. 10 WT nach Versand der Gutschrift		
4	TK	NB	Zahlung der Rechnung vom TK an ANB	Bis spät. zum 10. WT nach Eingang der Rechnung.		

10 Usecase „Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MG V“ (siehe Kapitel 9)

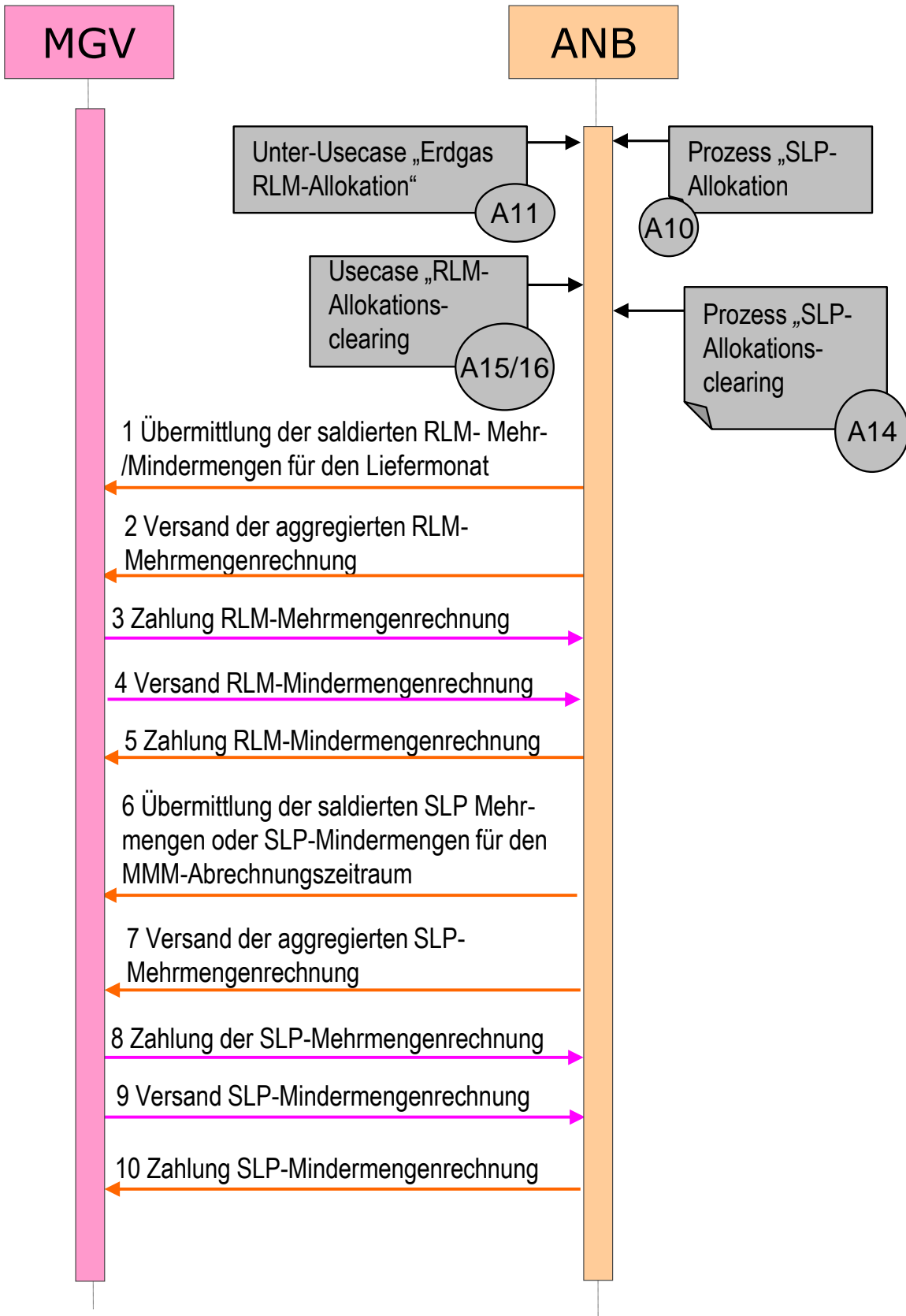
10.1 Darstellung Usecase „Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MG V“



10.2 Beschreibung Usecase „Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MG V“

Usecase Name	Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MG V
Usecase-Beschreibung	Abrechnung der Mehrmengen bzw. der Mindermengen für SLP und Erdgas RLM-Ausspeisestellen zwischen dem NB und MG V
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • MG V
Prozessziel	<p>Am Ende des Prozesses liegt dem MG V die Mehr-/Minder mengenmeldung (SSQNOT) vor und die Mehrmengen und die Mindermengen sind zwischen NB und MG V abgerechnet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frist für die Abrechnung <ul style="list-style-type: none"> ○ im Stichtagsverfahren 3 Monate nach dem Stichtag ○ im Abgrenzungsverfahren: 3 Monate nach dem Stichtag der Abgrenzung ○ im Monatsverfahren: 1 Jahr und 3 Monate nach dem Monat, der abgerechnet wird ○ im rollierenden Verfahren: 3 Monate nach dem Monat, in dem der Kunden abgelesen wurde. Je Monat wird nur eine Mengenmeldung und Abrechnung erstellt. Bei täglichen oder wöchentlichen Abrechnungen zum TK werden diese je Kalendermonat aggregiert, ansonsten überschreibt eine Meldung und Rechnung für den gleichen Monat die vorhergehende
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Unter-Usecase „SLP-Allokation“ ist durchgeführt • Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“ ist durchgeführt • Ggf. Usecase „SLP-Allokationsclearing“ ist abgeschlossen • Ggf. Usecase „RLM-Clearing“ ist abgeschlossen • SLP-Mehr-/Minder mengenermittlung für Abrechnungszeitraum ist durchgeführt • RLM-Mehr-/Minder mengenermittlung für Abrechnungszeitraum ist durchgeführt
Nachbedingung	
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fristüberschreitung • Menge falsch berechnet • Menge mit falschem Preis bewertet

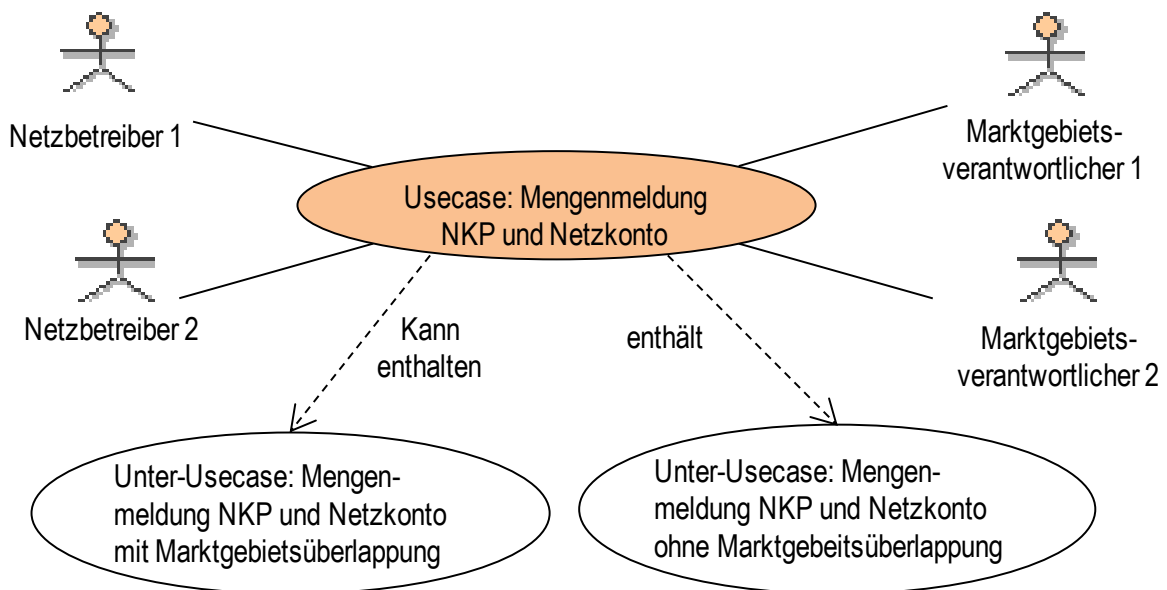
10.3 Sequenzdiagramm Usecase „Mehr-/Minder mengenabrechnung zwischen NB und MG V“



Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A10	NB	NB	Unter-Usecase „SLP Allokation“	Täglich D-1		
A11	NB	NB	Unter-Usecase „Erdgas RLM-Allokation“	Täglich D+1 bzw. monatlich M+12		
A14	NB	NB	Usecase „SLP-Allokationsclearing“	Bis spätestens M+2 Monate - 10 WT		
A15 /16	NB	NB	Usecase „RLM Allokationsclearing“	Bis spätestens M+2 Monate - 10 WT		
1	NB	MGV	Versand der über alle TK saldierten RLM-Mehrmengen oder RLM-Minderungen für den Liefermonat	Spät. 3 Monate nach Abschluss des Liefermonats	SSQNOT	
2	NB	MGV	Versand der Mehrmengenrechnung für den Liefermonat	Unverzüglich nach Versand der Mengenmeldung	Papier bzw. INVOIC	INVOIC nur, sofern der MGV dies umsetzen kann
3	MGV	NB	Zahlung Mehrmengenrechnung	Spät. 10 WT nach Erhalt der Rechnung		
4	MGV	NB	Versand der Mindermengenrechnung für den Liefermonat	Unverzüglich nach Erhalt der Mengenmeldung	Papier bzw. IINVOIC	INVOIC nur, sofern der MGV dies umsetzen kann
5	NB	MGV	Zahlung Mindermengenrechnung	Spät. 10 WT nach Erhalt der Rechnung		
6	ANB	MGV	Übermittlung der über alle TK im MMM-Abrechnungszeitraum saldierten SLP-Mehrmengen oder SLP-Minderungen für den letzten Abrechnungszeitraum	Spät. 3 Monate nach dem Stichtag	SSQNOT	Der MMM-Abrechnungszeitraum kann je nach Variante einen Monat oder ein Jahr umfassen (siehe Beschreibung)
7	NB	MGV	Versand der Mehrmengenrechnung für den Liefermonat	Unverzüglich nach Erhalt der Mengenmeldung	Papier	
8	MGV	NB	Zahlung Mehrmengenrechnung	Spät. 10 WT nach Erhalt der Rechnung		
9	MGV	NB	Versand der Mindermengenrechnung für den Liefermonat	unverzüglich nach Versand der Mengenmeldung	Papier	
10	NB	MGV	Zahlung Mindermengenrechnung	Spät. 10 WT nach Erhalt der Rechnung		

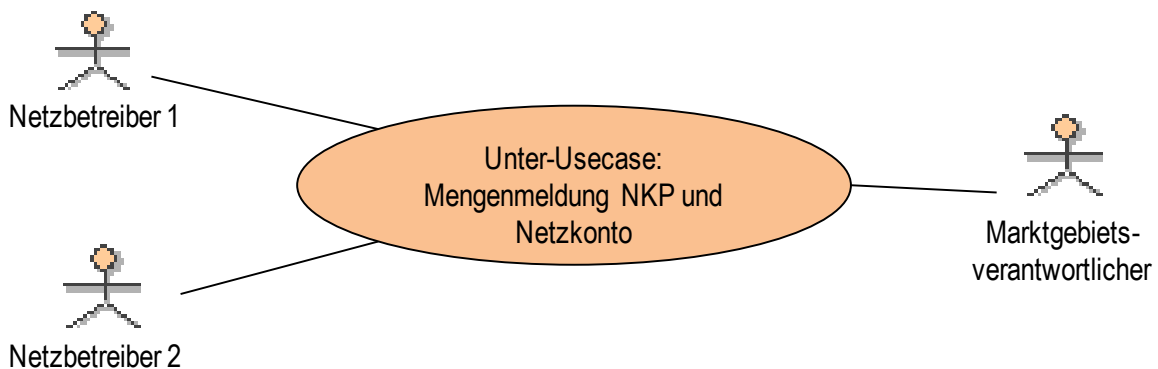
11 Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“ (siehe Kapitel 10)

11.1 Darstellung Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto“



11.2 Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“

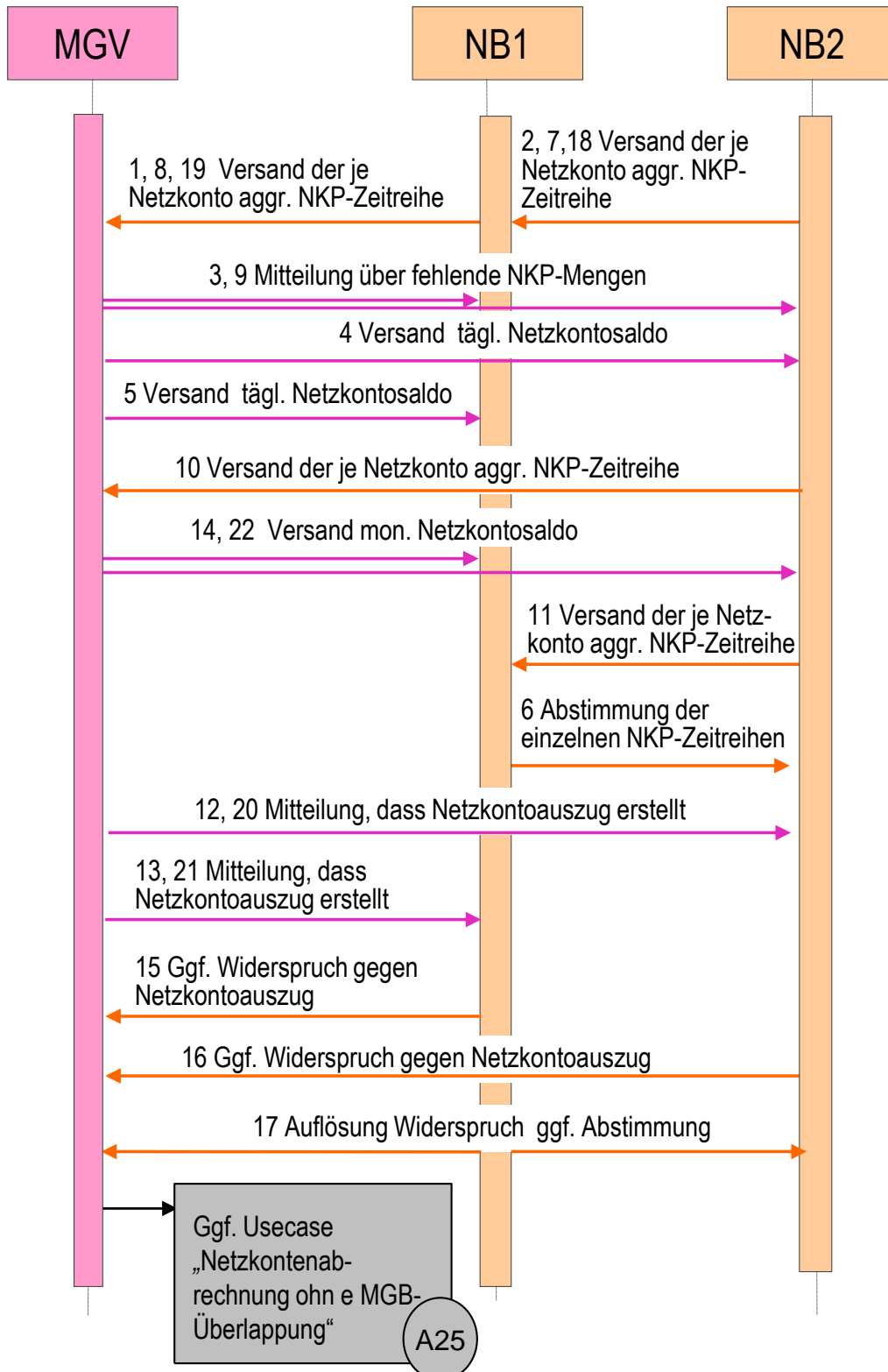
11.2.1 Darstellung Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“



11.2.2 Beschreibung Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“

Usecase Name	Mengenmeldung NKP und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung
Usecase Beschreibung	Mengenmeldung der je Netzkonto aggregierten Zeitreihen der Netzkopplungspunkte an den jeweiligen MGV und an den angrenzenden NB. Erstellung und Abstimmung des Netzkontos zwischen dem NB und dem MGV.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgelagerter NB1 • Nachgelagerter NB2 • MGV
Prozessziel	Dem MGV und dem/den benachbarten NB liegen die abgestimmten aggregierten NKP-Lastgänge je Netzkonto vor und das Netzkonto ist zwischen dem MGV und dem NB abgestimmt.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Datenverantwortlicher Netzbetreiber wurde durch eine Vereinbarung bzw. Datenblatt für alle NKP vereinbart • Jeder NKP hat eine Zählerfernauslesung, alle NKP werden täglich ausgelesen
Nachbedingung	MGV kann ggf. das Netzkonto bei Überschreitung des Schwellenwertes abrechnen.
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fristüberschreitung • keine Einigung zwischen den angrenzenden NB bezogen auf die Lastgänge der einzelnen NKP

11.2.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto ohne Marktgebietsüberlappung“

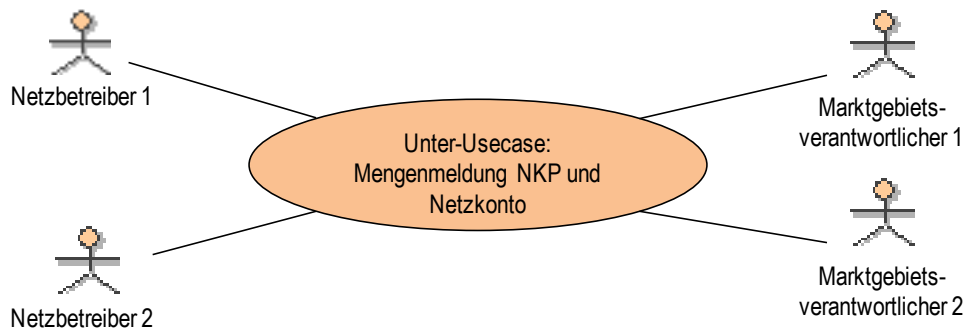


Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	NB1	MGV	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	D+1 17:00 Uhr	ALOCAT Typ XBG	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert.
2	NB1	NB2	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	D+1 17:00 Uhr	ALOCAT Typ XBG	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert. Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MGVS, sondern Code des NB2
3	MGV	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	D+1 bis spät. 20:00 Uhr	E-Mail	
4	MGV	NB2	Versand täglicher Netzkontosaldo	D+1 bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT Typ 14G	
5	MGV	NB1	Versand täglicher Netzkontosaldo	D+1 bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT yp 14G	
6	NB1	NB2	Abstimmung der einzelnen NKP-Zeitreihen	nach Ende des Liefermonats bis spät. M+20 WT	MSCONS	Die NB können bilateral einvernehmlich ein anderes Format abstimmen
7	NB1	NB2	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	Bis spät. M+21 WT	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit Abrechnungsbrennwert Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MGVS, sondern Code des NB2
8	NB1	MGV	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+21 WT	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit Abrechnungsbrennwert.
9	MGV	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	Bis spät. M+28 WT	E-Mail	
10	NB2	MGV	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+33 WT	ALOCAT Typ X2G	Frist 5 WT nach Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen
11	NB2	NB1	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	Bis spät. M+33 WT	ALOCAT Typ X2G	Frist 5 WT nach Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen
12	MGV	NB2	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+2M - 5 WT	E-Mail	
13	MGV	NB1	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+2M - 5 WT	E-Mail	
14	MGV	NB1 und NB2	Versand monatlicher Netzkontosaldo	Bis spät. M+2M - 5 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB

15	NB1	MGV	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+2M + 5 WT	E-Mail	
16	NB2	MGV	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+2M + 5 WT	E-Mail	
17	NB1	NB2 und MGV	Auflösung Widerspruch sowie ggf. Abstimmung der einzelnen NKP-Zeitreihen	Bis spät. M+ 2M + 10 WT	E-Mail	Ggf. NKP-Clearing
18	NB1	NB2	Ggf. Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	Bis spät. M+2M+ 10WT	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit Abrechnungsbrennwert Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MGV, sondern Code des NB2
19	NB1	MGV	Ggf. Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+ 2M + 10 WT	ALOCAT Typ X2G	Versand der finalen NKP Meldung erfolgt durch verantwortlichen NB
20	MGV	NB2	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
21	MGV	NB1	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
22	MGV	NB1 und NB2	Versand monatlicher Netzkontosaldo	Bis spät. M+2M +15 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand korrigierter monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB
A25	MGV		Ggf. Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“			

11.3 Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto mit Marktgebietsüberlap- pfung

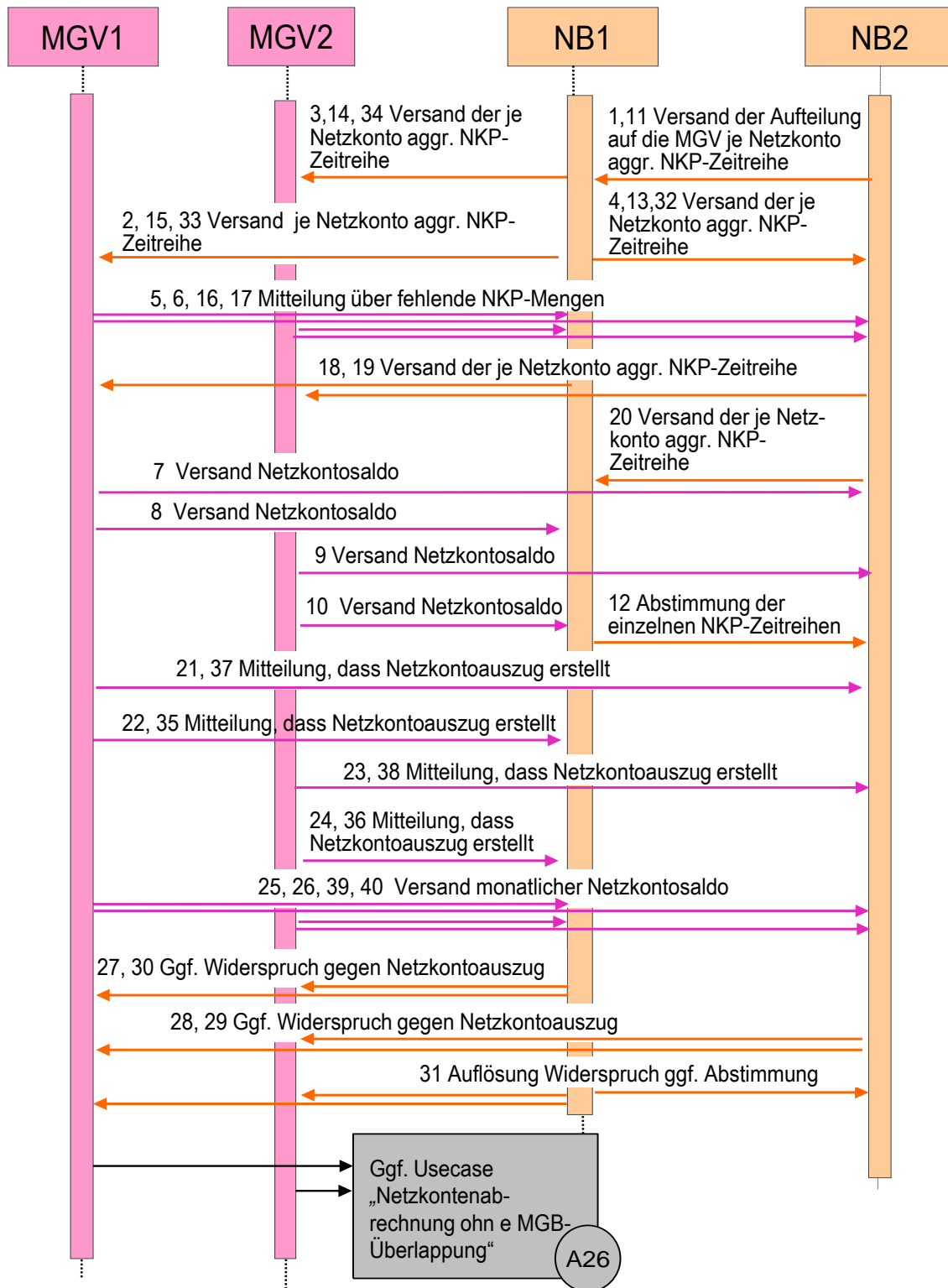
11.3.1 Darstellung Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto mit Marktge- bietsüberlappung“



11.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto mit Markt- gebietsüberlappung“

Usecase Name	Mengenmeldung NKP und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung
Usecase Be- schreibung	Mengenmeldung der je Netzkonto aggregierten Zeitreihen der Netzkopplungspunkte an den jeweiligen MGV und an den angrenzenden NB.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgelagerter NB1 • Nachgelagerter NB2 • MGV1 • MGV2
Prozessziel	Allen betroffenen MGV und dem/den benachbarten NB liegen die abgestimmten Lastgänge je Netzkonto vor
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Datenverantwortlicher Netzbetreiber wurde durch eine Vereinbarung bzw. Datenblatt für alle NKP vereinbart • Jeder NKP hat eine Zählerfernauslesung, alle NKP werden täglich ausgelesen • NKP, die ungetrennt gemessen 2 verschiedenen Marktgebieten zugeordnet sind, werden auf Basis der Allokation auf die beiden Marktgebiete aufgeteilt (sofern keine gesonderte Vereinbarung mit dem vorgelagerten NB und dem MGV erfolgt) <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Mengenmeldung erfolgt täglich bis 17:00 Uhr ○ Sofern die NKP des nachgelagerten und des vorgelagerten anteilig auf 2 Marktgebiete aufgeteilt werden, erfolgt die Mengenmeldung für den nachgelagerten NB bis 15:00 Uhr
Nachbedingung	MGV kann ggf. das Netzkonto abrechnen
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fristüberschreitung • keine Einigung zwischen den angrenzenden NB bezogen auf die Lastgänge der einzelnen NKP

11.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung“



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
1	NB2	NB1	Versand Marktgebiets-Quote der je Netzkonto aggregierten NKP		Wird zwischen den beiden NB abgestimmt	Nur sofern der vorgelagerte NB für den Versand der Daten zuständig ist.
2	NB1	MGV1	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	D+1 17:00 Uhr bzw. 15:00 Uhr	ALOCAT Typ XBG	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert. Sofern die NKP auf mehrere MGB aufgeteilt werden müssen und auch die NKP des vorgelagerten NB zu dessen vorgelagerten NB, erfolgt die Meldung um 15:00 Uhr.
3	NB1	MGV2	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	D+1 17:00 Uhr bzw. 15:00 Uhr	ALOCAT Typ XBG	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert. Sofern die NKP auf mehrere MGB aufgeteilt werden müssen und auch die NKP des vorgelagerten NB zu dessen vorgelagerten NB, erfolgt die Meldung um 15:00 Uhr.
4	NB1	NB2	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	D+1 17:00 Uhr bzw. 15:00 Uhr	ALOCAT Typ XBG	Umgewertet mit Bilanzierungsbrennwert. Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MGV, sondern Code des NB2
5	MG V1	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	D+1 bis spät. 20:00 Uhr	E-Mail	
6	MG V2	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	D+1 bis spät. 20:00 Uhr	E-Mail	
7	MG V1	NB2	Versand täglicher Netzkontosaldo	D+1 bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT Typ 14G	
8	MG V1	NB1	Versand täglicher Netzkontosaldo	D+1 bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT Typ 14G	
9	MG V2	NB2	Versand täglicher Netzkontosaldo	D+1 bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT Typ 14G	
10	MG V2	NB1	Versand täglicher Netzkontosaldo	D+1 bis spät. 20:00 Uhr	IMBNOT Typ 14G	

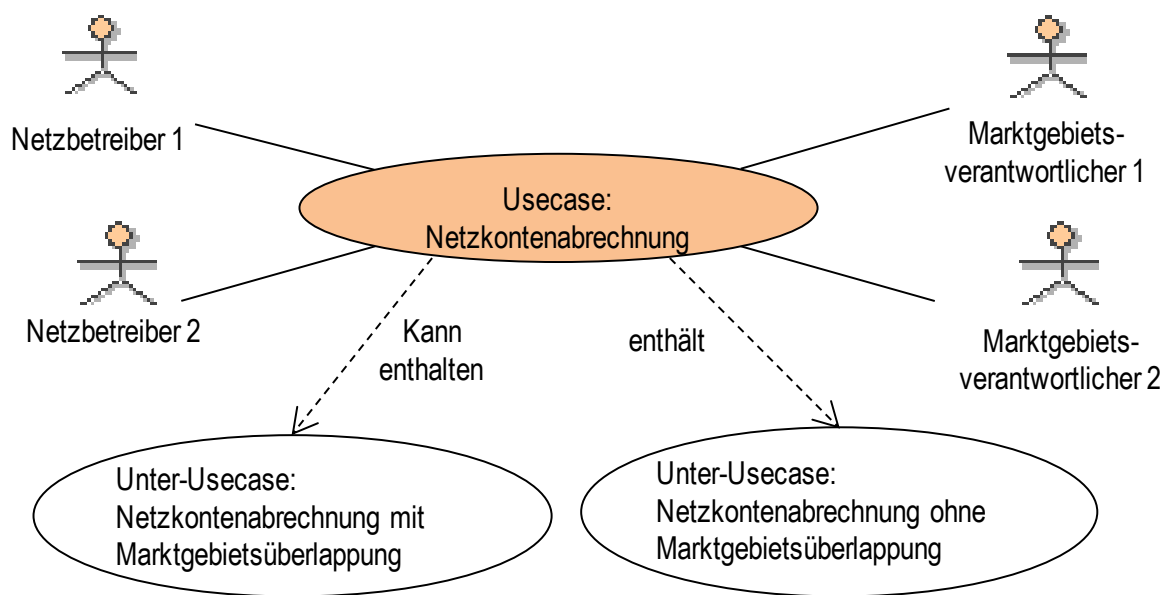
11	NB2	NB1	Versand der finalen Marktgebiets-Quote der je Netzkonto aggregierten NKP	M+15 WT	E-Mail	Nur sofern der vorgelagerte NB für den Versand der Zeitreihe zuständig ist. Das Format wird zwischen den beiden NB abgestimmt.
12	NB1	NB2	Abstimmung der einzelnen NKP-Zeitreihen	nach Ende des Liefermonats bis spät. M+20 WT bzw. M+25 WT	MSCONS	Die NB können bilateral einvernehmlich ein anderes Format abstimmen
13	NB1	NB2	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	Bis spät. M+21 WT bzw. M+26 WT	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit Abrechnungsbrennwert Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MG, sondern Code des NB2
14	NB1	MGV2	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+21 WT bzw. M+26 WT	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit Abrechnungsbrennwert. Sofern die NKP auf mehrere MGB aufgeteilt werden müssen und auch die NKP des vorgelagerten NB zu dessen vorgelagerten NB, erfolgt die Meldung bis spätestens M + 26 WT
15	NB1	MGV1	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+21 WT bzw. M+26	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit Abrechnungsbrennwert. Sofern die NKP auf mehrere MGB aufgeteilt werden müssen und auch die NKP des vorgelagerten NB zu dessen vorgelagerten NB, erfolgt die Meldung bis spätestens M + 26 WT
16	MG V1	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	Bis spät. M+28 WT	E-Mail	
17	MG V2	NB1 und NB2	Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen	Bis spät. M+28 WT	E-Mail	
18	NB2	MGV1	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+33 WT	ALOCAT Typ X2G	Frist 5 WT nach Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen
19	NB2	MGV2	Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+33 WT	ALOCAT Typ X2G	Frist 5 WT nach Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen
20	NB2	NB1	Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	Bis spät. M+33 WT	ALOCAT Typ X2G	Frist 5 WT nach Mitteilung über fehlende NKP-Meldungen

21	MG V1	NB2	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M - 5 WT	Mail	
22	MG V1	NB1	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M - 5 WT	Mail	
23	MG V2	NB2	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M - 5 WT	Mail	
24	MG V2	NB1	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M - 5 WT	Mail	
25	MG V1	NB1 und NB2	Versand monatlicher Netzkontosaldo	Bis spät. M+2M – 5 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB
26	MG V2	NB1 und NB2	Versand monatlicher Netzkontosaldo	Bis spät. M+2M – 5 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB
27	NB1	MGV1	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+2M + 5 WT	Mail	
28	NB2	MGV1	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+ 2M + 5 WT	Mail	
29	NB2	MGV2	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+ 2M + 5 WT	Mail	
30	NB1	MGV2	Ggf. Widerspruch gegen das Netzkonto	Bis spät. M+ 2M + 5 WT	Mail	
31	NB1	NB2 MGV1 MGV2	Auflösung Widerspruch sowie ggf. Abstimmung der einzelnen NKP-Zeitreihen	Bis spät. M+ 2M + 10 WT	E-Mail	Ggf. NKP-Clearing
32	NB1	NB2	Ggf. Versand Aggregat aller NKP zwischen NB2 und NB 1 je Netzkonto	Bis spät. M+ 2M + 10 WT	ALOCAT Typ X2G	Umgewertet mit Abrechnungsbrennwert Adressierung gem. EDIFACT-Richtlinien ist zu beachten, im UNB- und im NAD-Segment, Code für Adressat hier nicht MGV, sondern Code des NB2
33	NB1	MGV1	Ggf. Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+ 2M + 10 WT	ALOCAT Typ X2G	Versand der finalen NKP Meldung erfolgt durch verantwortlichen NB
34	NB1	MGV2	Ggf. Versand Aggregat aller NKP je Netzkonto	Bis spät. M+ 2M + 10 WT	ALOCAT Typ X2G	Versand der finalen NKP Meldung erfolgt durch verantwortlichen NB
35	MG V1	NB1	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
36	MG V2	NB1	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
37	MG V1	NB2	Mitteilung, dass Netzkontoauszug erstellt	Bis spät. M+ 2M + 15 WT	E-Mail	
38	MG	NB2	Mitteilung, dass Netzkontoaus-	Bis spät. M+	E-Mail	

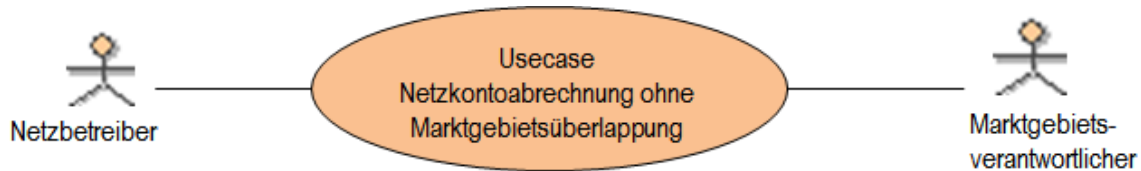
	V2		zug erstellt	2M + 15 WT		
39	MG V1	NB1 und NB2	Versand monatlicher Netzkontosaldo	Bis spät. M+2M +15 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand korr. monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB
40	MG V2	NB1 und NB2	Versand monatlicher Netzkontosaldo	Bis spät. M+2M +15 WT	IMBNOT Typ 16G	Versand korrigierter monatlicher Netzkontosaldo jeweils je NB
A2 6	MG V1/ MG V2		Ggf. Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“			

12 Usecase „Netzkostenabrechnung“

12.1 Darstellung Usecase „Netzkostenabrechnung“



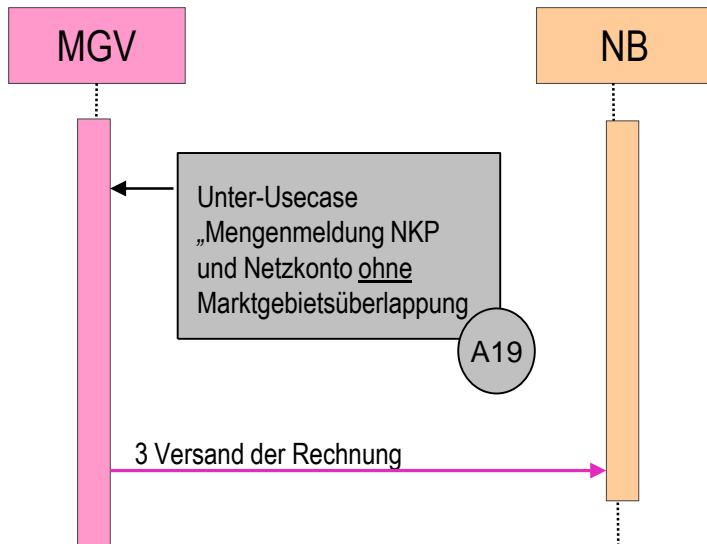
12.2 Darstellung Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“



12.2.1 Beschreibung Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“

Usecase Name	Netzkontoabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung
Usecase Beschreibung	Netzkontoabrechnung vom MGV gegenüber dem Netzbetreiber bei Überschreitung des Schwellenwertes von über 10 % auf den Schwellenwert.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • MGV
Prozessziel	Der MGV rechnet das Netzkonto bei Überschreitung des Schwellenwertes ab.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto <u>ohne</u> Marktgebietsüberlappung „ wurde durchgeführt
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Im Abrechnungsfall wird Abschlag bei MMMA berücksichtigt
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fristüberschreitung • keine Einigung zwischen dem MGV und den NB über die Daten im Netzkontoauszug.

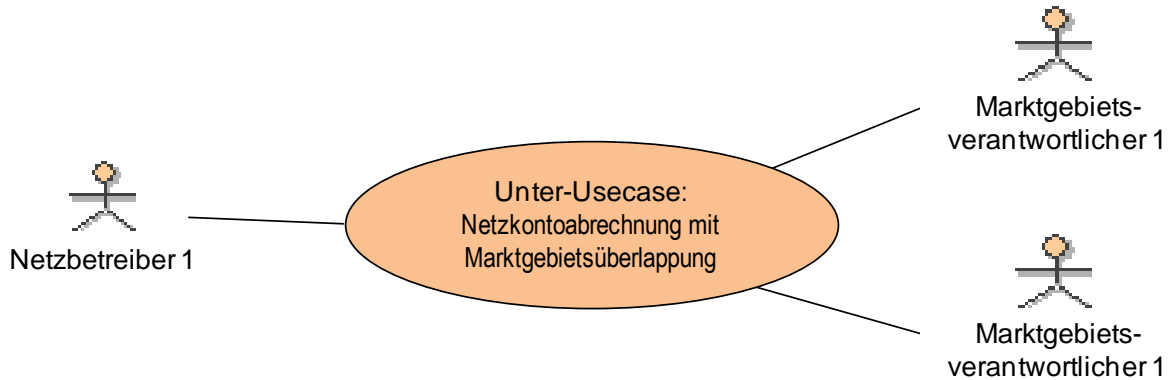
12.2.2 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung ohne Marktgebietsüberlappung“



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A19	MGV	NB	Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto <u>ohne</u> Marktgebietsüberlappung „ wurde durchgeführt			
1	MGV		Ermittlung der prozentualen Abweichung im Netzkonto	Ab M+2M+11WT		Früheste Erstellung der Netzkontoabrechnung nach NKP Clearingfrist (M + 2M + 10 WT). Innerhalb von 5 WT nach NKP Clearing erfolgt eine erneute Mitteilung über Netzkontenauszug an NB.
2	MGV		Bei Schwellenwertüberschreitung Abrechnung des Netzkontos und Rechnungserstellung			Abrechnung erfolgt nur für die den Schwellenwert überschreitende Menge
3	MGV	NB	Versand der Rechnung			

12.3 Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“

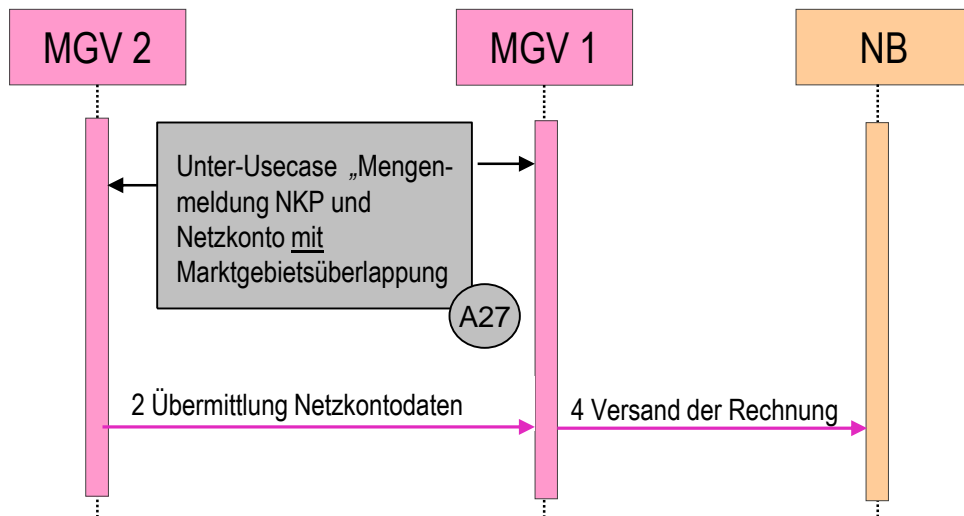
12.3.1 Darstellung Unter-Usecase „Netzkontenabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“



12.3.2 Beschreibung Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“

Usecase Name	Netzkontoabrechnung mit Marktgebietsüberlappung
Usecase Beschreibung	Netzkontoabrechnung vom MGV gegenüber dem Netzbetreiber bei Überschreitung des Schwellenwertes von über 10 % auf den Schwellenwert, wenn der Netzbetreiber in der Marktgebietsüberlappung liegt.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • NB • MGV 1 • MGV 2
Prozessziel	Der MGV kann das Netzkonto bei Überschreitung des Schwellenwertes in der Gesamtbetrachtung abrechnen.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto <u>mit</u> Marktgebietsüberlappung „ wurde durchgeführt
Nachbedingung	Im Abrechnungsfall wird Abschlag bei MMMA berücksichtigt
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fristüberschreitung • keine Einigung zwischen dem MGV und den NB über die Daten im Netzkontoauszug.

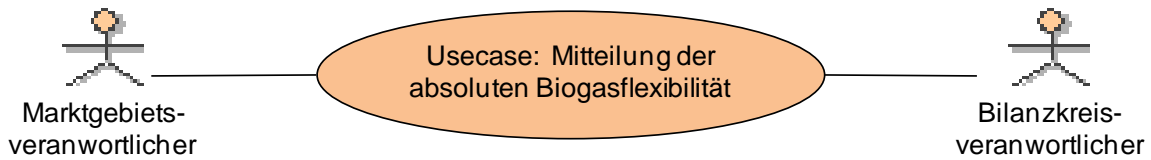
12.3.3 Sequenzdiagramm Unter-Usecase „Netzkontoabrechnung mit Marktgebietsüberlappung“



Nr.	Von	An	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen/ Bedingungen
A26	MGV	NB	Unter-Usecase „Mengenmeldung NKP und Netzkonto mit Marktgebietsüberlappung „ wurde durchgeführt			
1	MGV 1		Ermittlung der prozentualen Abweichung im Netzkonto	Ab M+2M+11WT		Früheste Erstellung der Netzkontoabrechnung nach NKP Clearingfrist (M + 2M + 10 WT). Innerhalb von 5 WT nach NKP Clearing erfolgt eine erneute Mitteilung über Netzkontenauszug an NB.
2	MGV 2	MGV 1	Bei Schwellenwertüberschreitung Datenaustausch zwischen beiden MGV zur Prüfung ob Schwellenwert auch bei Netzkontobetrachtung über beide Marktgebiete überschritten wird			
3	MGV 1		Bei Schwellenwertüberschreitung auch bei Gesamtbetrachtung, dann Abrechnung des Netzkontos und Rechnungserstellung			Abrechnung erfolgt nur für die den Schwellenwert überschreitende Menge für das jeweilige Netzkonto pro Marktgebiet
4	MGV 1	NB	Versand der Rechnung			

13 Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“ (siehe Kapitel 6.6)

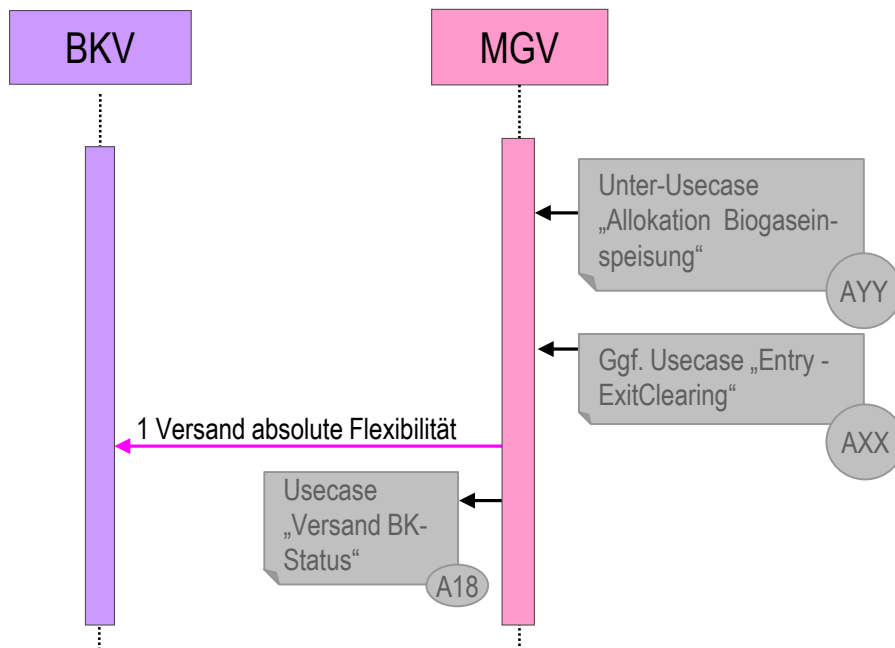
13.1 Darstellung Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“



13.2 Beschreibung Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“

UseCase Name	Mitteilung der absoluten Biogasflexibilität
UseCase Beschreibung	<p>Ermittlung des absoluten Betrages der Flexibilität aus physischen Einspeisemengen aus Biogasproduktionsanlagen. Der absolute Betrag der Flexibilität beträgt 25 % der physischen Einspeisemenge in den Biogas-Bilanzkreis innerhalb des Bilanzierungszeitraums in kWh. Es werden alle physischen Biogaseinspeisemengen in Biogas-Subbilanzkonten auf den zugehörigen Biogas-Bilanzkreis aggregiert. Gleiches gilt für die Aggregation der Biogas-Unterbilanzkreise auf den Biogas-Rechnungsbilanzkreis.</p> $\text{Absolute Biogasflexibilität} = \left(\sum_{1}^n \text{Einspeisungen aus Biogasanlagen in kWh} \right) * 25\%$ <p>n = Anzahl der Subbilanzkonten und UBK, die einem BK zugeordnet oder verbunden sind</p>
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MGV • BKV
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> • Am Ende des Prozesses liegt dem BKV die absolute Biogasflexibilität vor
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Bilanzkreise sind beim MGV eingerichtet • Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt. • Es wurden Biogasmengen aus einer physischen Biogasanlage in den Bio-BK eingespeist • Der ZRT 5 Entry Biogas physisch wurde deklariert • Unter-Usecase „Allokation von Biogaseinspeisungen“ ist abgeschlossen • Ggf. Usecase „Entry-Exit Clearing“ wurde durchgeführt für alle Monate des Bilanzierungszeitraums
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Der MGV allokiert die übertragenen Flexibilitäten und verwendet die Daten für die Bilanzierung und Abrechnung des Bio-BK nach dem Bilanzierungsende
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht auflösbarer Missmatch • Fristüberschreitung
Weitere Anforderungen	

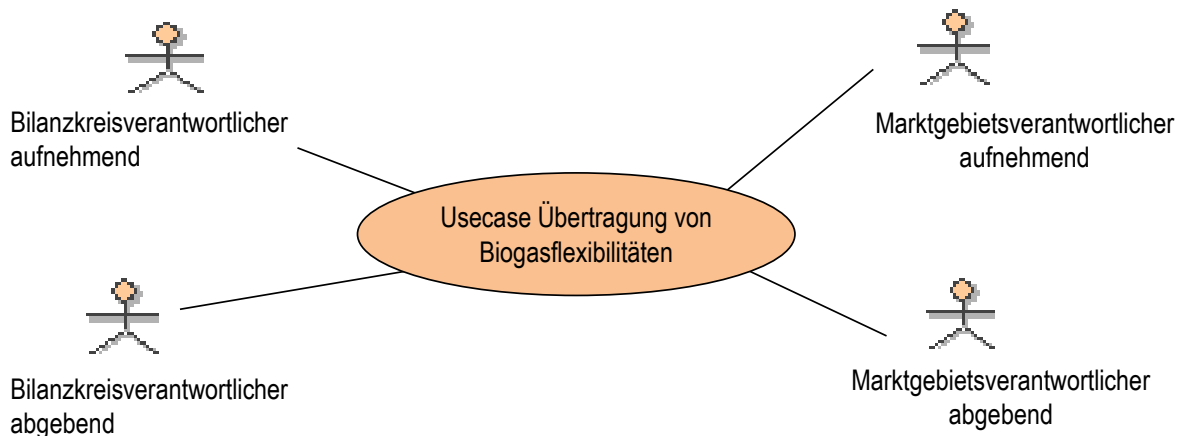
13.3 Sequenzdiagramm Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“



Nr.	von	an	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Format	Anmerkungen / Bedingungen
AYY	NB	MGV	Unter-Usecase „Allokation Biogaseinspeisung“			
AXX	NB		Ggf. Unter-Usecase „Entry-Exit-Clearing“			
1	MGV	BKV	Mitteilung der absoluten Flexibilität $Flex_{Bio,max}$ in kWh	Innerhalb 6 WT nach Ende des Biogas-BK-Zeitraums + 2M -10WT	IMBNOT	
A18	MGV	BKV	Usecase „Versand BK Status“			

14 Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“ (siehe Kapitel 6.6)

14.1 Darstellung Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“

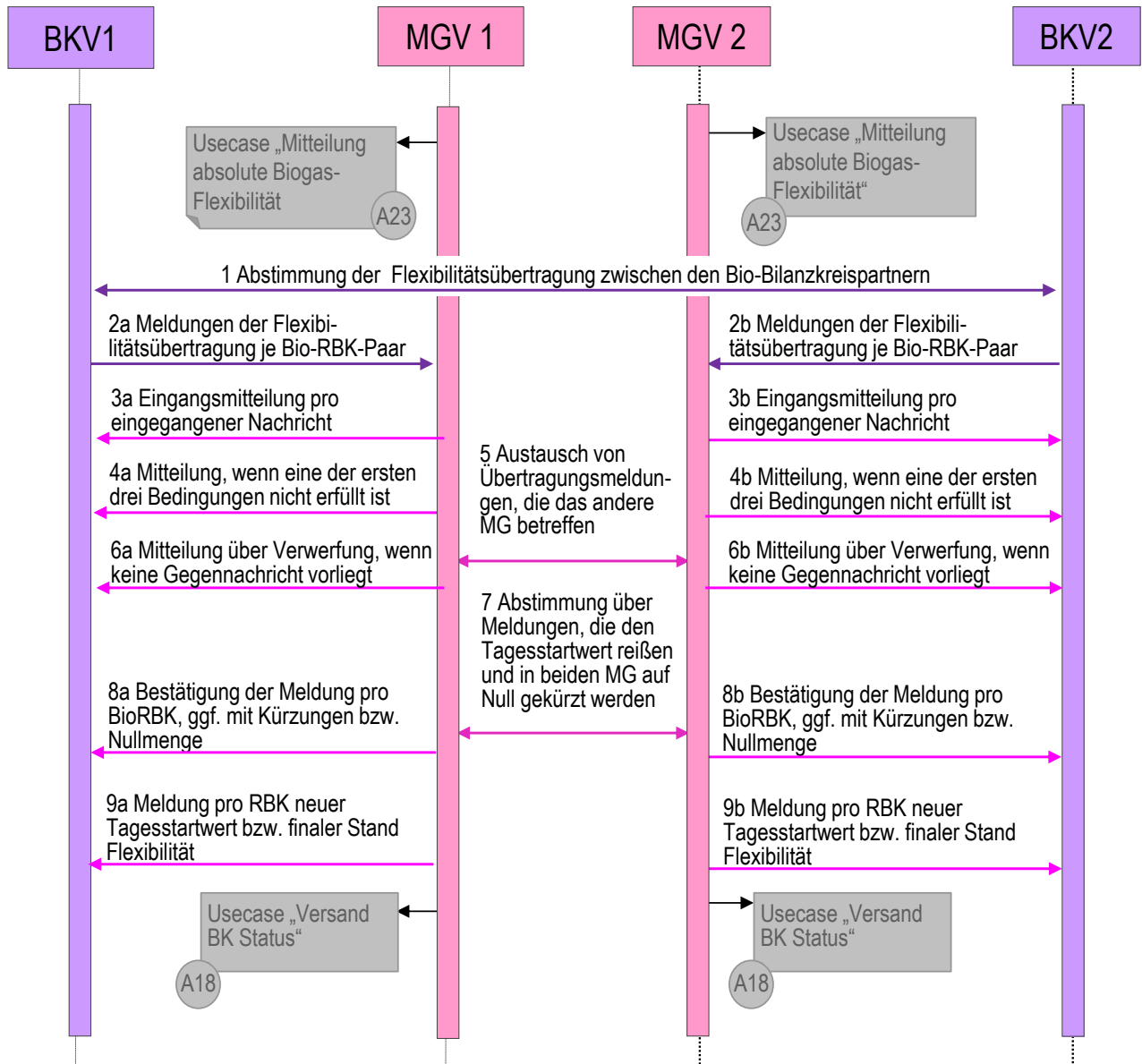


14.2 Beschreibung Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“

UseCase Name	Übertragung von Biogasflexibilitäten am VHP und MÜP
UseCase Beschreibung	<p>Zwei BKV nominieren innerhalb von 20 WT Flexibilitätsübertragungen gegenüber den jeweiligen MGV. Im Falle der Flexibilitätsübertragung am VHP sind der MGV_{abgebend} (nachfolgend als MG1 dargestellt) und der MGV_{aufnehmend} (nachfolgende als der MG2 dargestellt) in den nachfolgenden Prozessbeschreibungen identisch.</p> <p>Für die Übertragung der Flexibilitäten von einem BK auf einen anderen BK müssen verschiedene Prüfschritte durchgeführt werden (siehe auch Kap. 6.6.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingung 1: Die Nominierung der Flexibilitätsübertragung liegt innerhalb der Fristen. Wenn dies nicht erfüllt ist, erfolgt eine Ablehnung. • Bedingung 2: Beide Bilanzkreise sind Bio-BK. Sofern diese Bedingung nicht erfüllt ist, erfolgt eine Ablehnung. • Bedingung 3: Der Bilanzierungszeitraum der beiden Bio-BK endet am gleichen Tag. Wenn dies nicht erfüllt ist, dann erfolgt eine Ablehnungsmeldung. • Bedingung 4: Die beiden Bio-Bilanzkreisnummern matchen. Sofern diese Bedingung nicht erfüllt ist, erfolgt eine Kürzung auf 0. • Bedingung 5: Die nominierte Flexibilitätsübertragung eines Biogas-Bilanzkreispaares muss übereinstimmen $Flex_{\text{über, ab}} = Flex_{\text{über, auf}}$. Wenn die Werte nicht übereinstimmen, dann wird der höhere nominierte Wert eingekürzt auf den geringeren der beiden Werte („lesser rule“). • Bedingung 6: Pro Biogas-Rechnungs-Bilanzkreis muss die Summe aller übertragenen Flexibilitäten $Flex_{\text{über, Summe}}$ an andere Bio-RBK täglich kleiner oder gleich des Tagesstartwertes des Flexibilitätskontos sein. Bei einer höheren Übertragungsmenge wird diese Nominierung mit der Flexübertragungen aus diesem Bio-RBK auf 0 gesetzt.
Rollen	<ul style="list-style-type: none"> • MGV_{aufnehmend} und MGV_{abgebend}

	<ul style="list-style-type: none"> • BKV_{aufnehmend} und BKV_{abgebend}
Prozessziel	<ul style="list-style-type: none"> • Am Ende des Prozesses liegen den beteiligten Parteien die Endstände der Flexibilitäten aus physischer Biogas-Einspeisung und Flexibilitätsübertragung pro RBK vor. Diese Endstände können für den Prozess der Abrechnung der Biogas-Bilanzkreise verwendet werden.
Vorbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bio-BK sind bei dem MGV bzw. bei beiden MGV eingerichtet • Bei den MGV sind BiogasFlexibilitätskonten eingerichtet • Die Bilanzierungszeiträume beider Bio-BK sind abgeschlossen • Die Annahmeperiode für Nominierungen von Flexibilitätsübertragungen ist noch offen. • Beide Bio-BK weisen das gleiche Enddatum des Bilanzierungszeitraumes auf • Beide MGV kennen diese Daten • Usecase „Mitteilung der absoluten Biogas-Flexibilität“ wurde durchgeführt • Die Marktpartner haben einen Kommunikationsweg abgestimmt.
Nachbedingung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Annahmeperiode für die Nominierung von Flexibilitätsübertragungen ist beendet. • Den MGV liegen die Daten für die Berechnung der Flexibilität der jeweiligen Bio-BK vor. Die Bio-BK können abgerechnet werden.
Fehlerfall	<ul style="list-style-type: none"> • Fristüberschreitung • Bilanzkreis ist nicht bekannt • Es liegt keine Gegennachricht vor. • Die Bedingungen 1-6 sind nicht alle erfüllt.
Weitere Anforderungen	

14.3 Sequenzdiagramm Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“



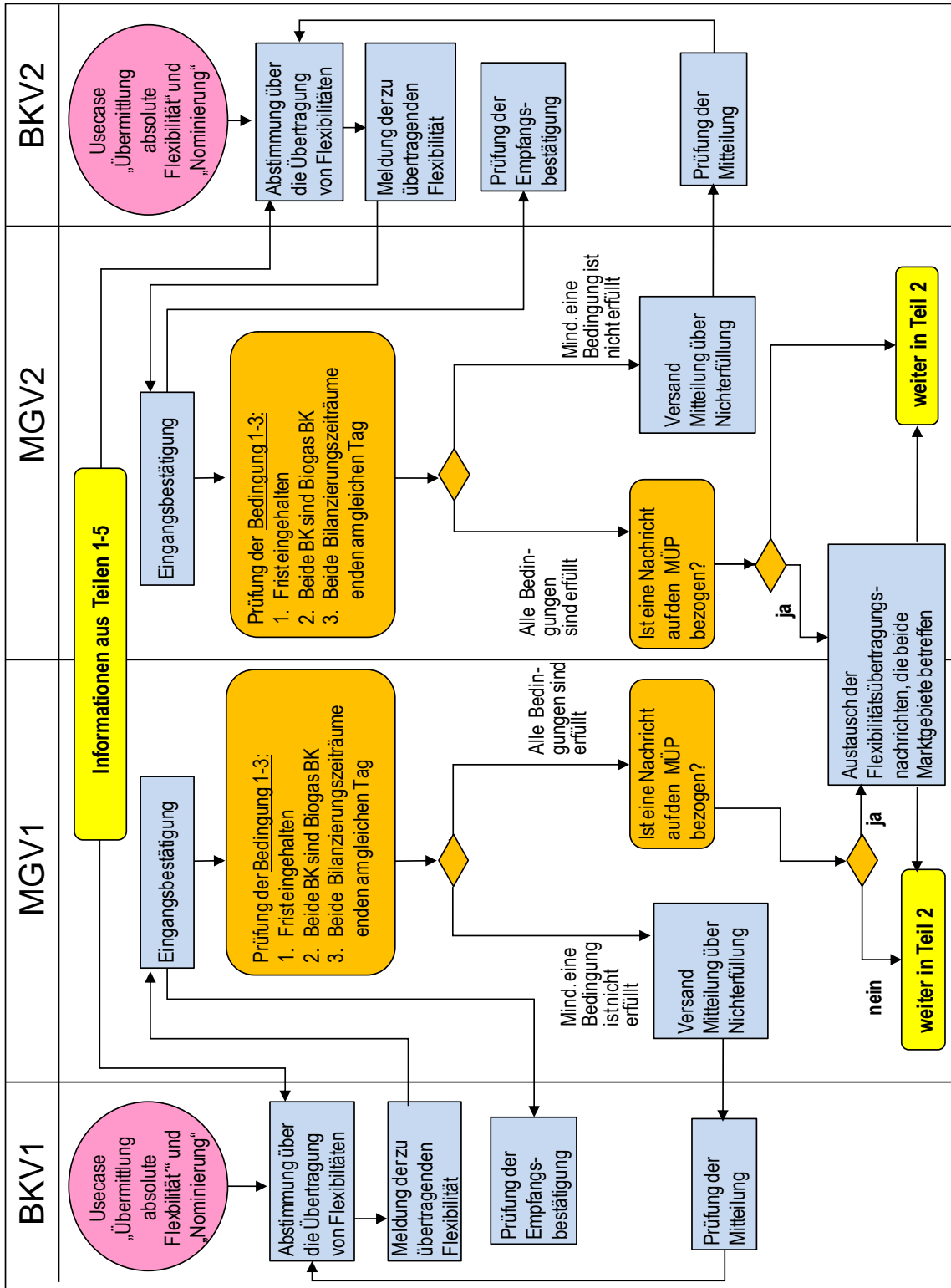
Nr.	Sender	Empfänger	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Übertragungsformat	Anmerkungen / Bedingungen
Hinweis: Sofern es sich um den Prozess am VHP handelt, gibt es nur einen MGV. Die Formate der Nachrichten sind aktuell noch offen. Das jeweils vorgeschlagene Format ist angegeben.						
A 23	MGV1/2	BKV1/2	Usecase „Mitteilung der absoluten Biogasflexibilität“			

Nr.	Sender	Empfänger	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Übertragungsformat	Anmerkungen / Bedingungen
1	BKV1	BKV2	Abstimmung der Flexibilitätsübertragung zwischen den Bio-Bilanzkreispartnern	Nach Mitteilung der absoluten Flexibilität		
2	BKV	MGV	BKV sendet Nachricht für Flexibilitätsübertragung pro RBK-Paar	Täglich innerhalb des Übertragungszeitraums (20 aufeinanderfolgende WT) bis 17:00 Uhr; erstmals ab Ende Bilanzierungszeitraum+2M-10WT+7WT	NOMINT vorgeschlagen	Alle Nachrichten für dasselbe RBK-Paar überschreiben sich innerhalb eines Tages. Der MGV sammelt die Nachrichten bis 17:00 Uhr.
3	MGV	BKV	MGV sendet dem BKV eine Empfangsbestätigung pro eingegangener Nachricht		CONTRL vorgeschlagen	
4	MGV	BKV	Bei Nachrichteneingang prüft der MGV automatisch auf Einhaltung der ersten drei Bedingungen (s.o.)		Email, zukünftig APERAK vorgeschlagen	Wenn mindestens eine Bedingung nicht erfüllt wird, erhält der BKV vom MGV eine Ablehnungsmeldung
5	MGV1	MGV2	1. Abstimmung: Bei Flexibilitätsübertragungen am MÜP stimmen sich die beiden MGV über Nachrichten ab, die über den MÜP abgewickelt werden	Täglich innerhalb des Übertragungszeitraums bis 18:00 Uhr	DELORD vorgeschlagen	Hier werden die MÜP-Übertragungen berücksichtigt.
6	MGV	BKV	Mitteilung über Verwerfung der Nachricht bei fehlender korrespondierender Gegennachricht	Täglich ab 18:00 Uhr	APERAK vorgeschlagen	
7	MGV1	MGV2	2. Abstimmung: MGV stimmen sich über Meldungen ab, die den Tagesstartwert reißen und in beiden	Täglich innerhalb des Übertragungszeitraums bis	DELORD vorgeschlagen	Nur der abgebende RBK ist hier von besonderer Relevanz: der entsprechende MGV prüft auf Mengenüberschreitung

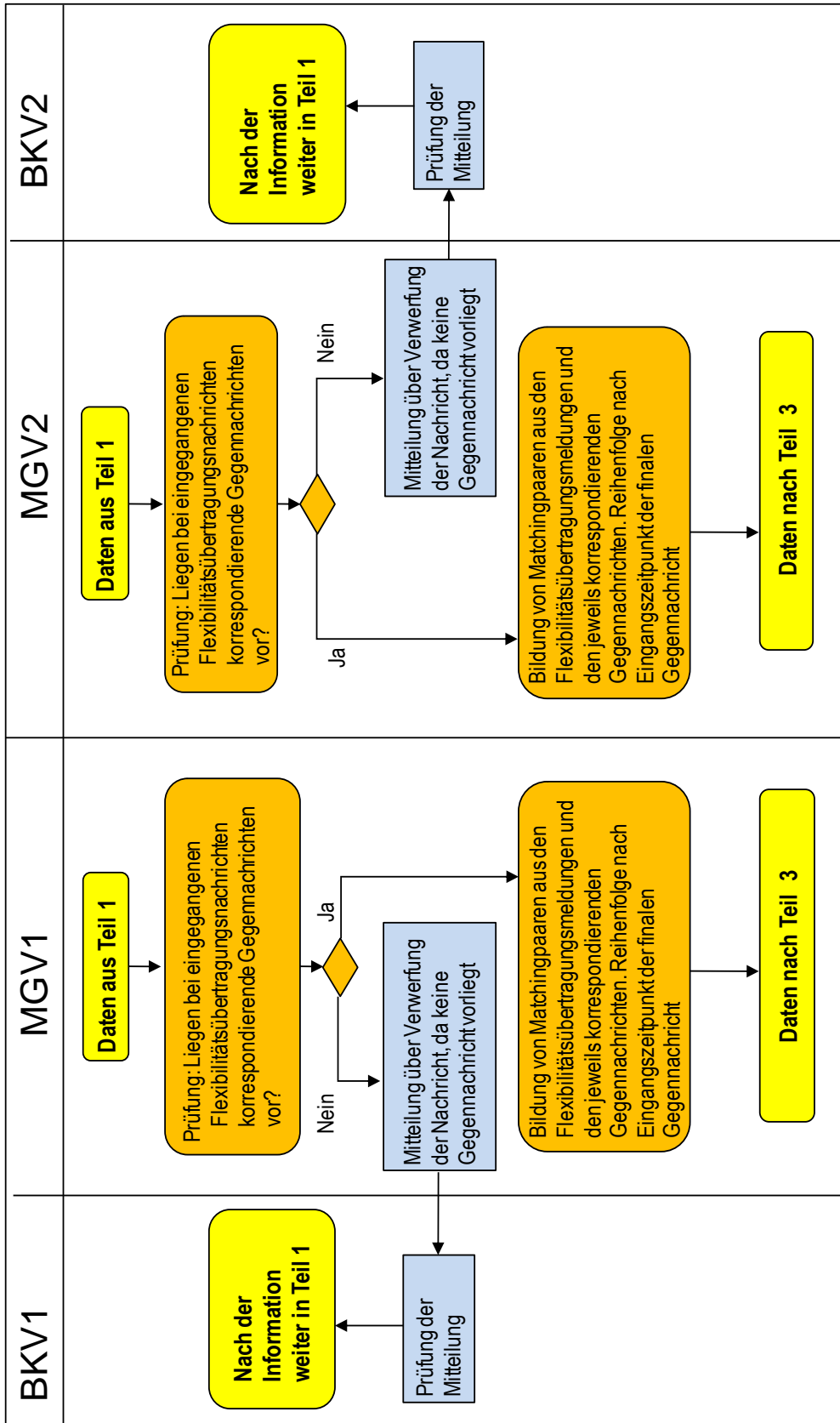
Nr.	Sender	Empfänger	Beschreibung des Prozessschrittes	Frist	Übertragungsformat	Anmerkungen / Bedingungen
			MG auf Null gekürzt werden.	19:00 Uhr		des Tagesstartwertes und teilt das Ergebnis dem anderen MGV mit, dass der Flexibilitätswert nicht aufgenommen werden darf. Hier wird Bedingung 6 geprüft.
8	MGV	BKV	Bei erfolgreicher Flexibilitätsübertragung erhält der BKV vom MGV eine Mengenbestätigung in Höhe der übertragenen ggf. gekürzten Menge	Täglich innerhalb des Übertragungszeitraums bis 20 Uhr	NOMRES vorgeschlagen	
9	MGV	BKV	Mitteilung des Tagesstartwertes des nächsten Tages bzw. Mitteilung des finalen Flexibilitätsstandes	Täglich innerhalb des Übertragungszeitraums bis 21 Uhr bzw. 20.WT des Übertragungszeitraums bis 21 Uhr	IMBNOT vorgeschlagen	
A18	MGV1/ MGV2	BKV1/BK V2	Usecase „Versand Bilanzkreisstatus“			

14.4 Aktivitätendiagramm Usecase „Übertragung von Biogas-Flexibilitäten“

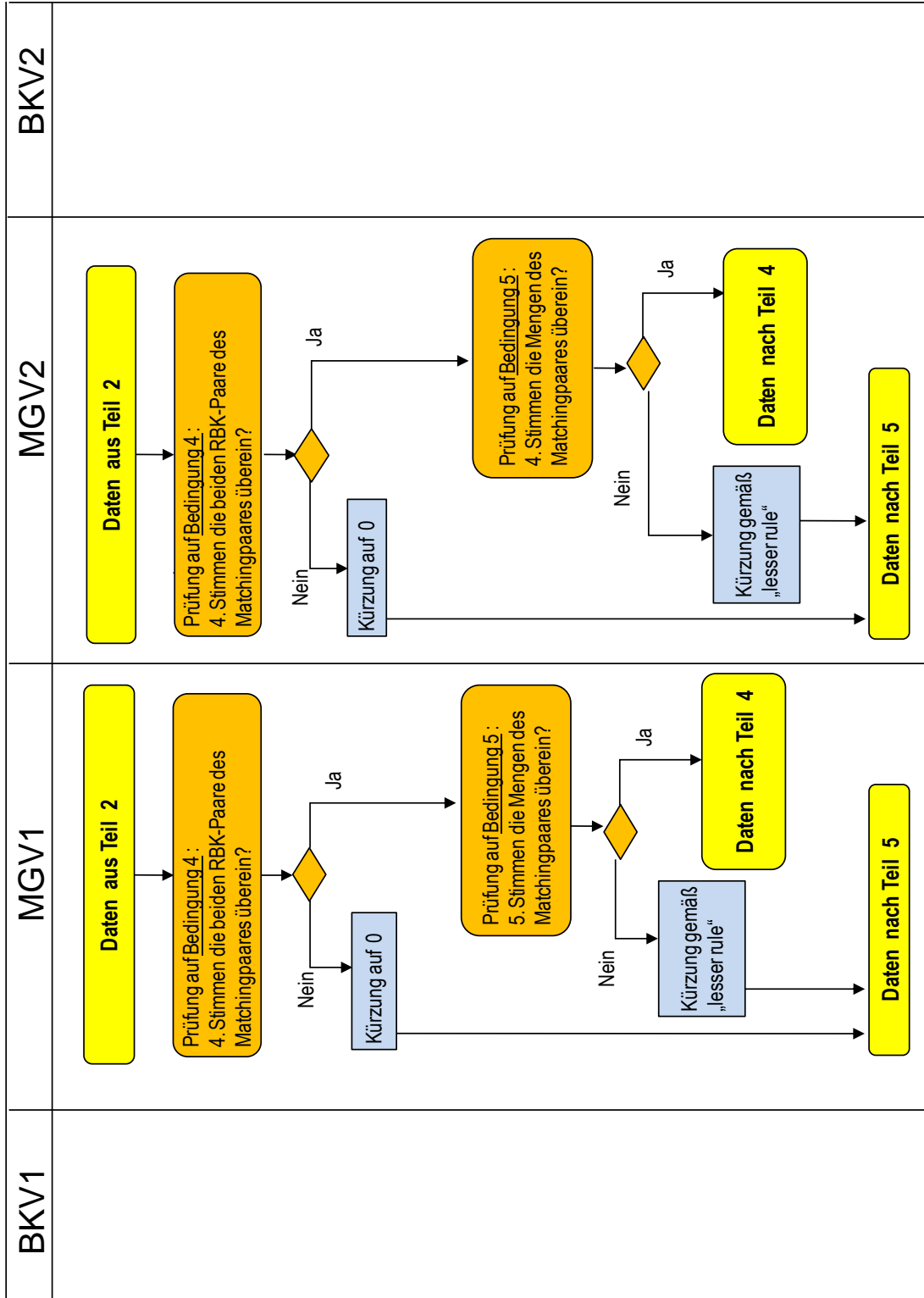
Aktivitätendiagramm Teil 1: Prüfung am VHP, Prozess pro Nominierung



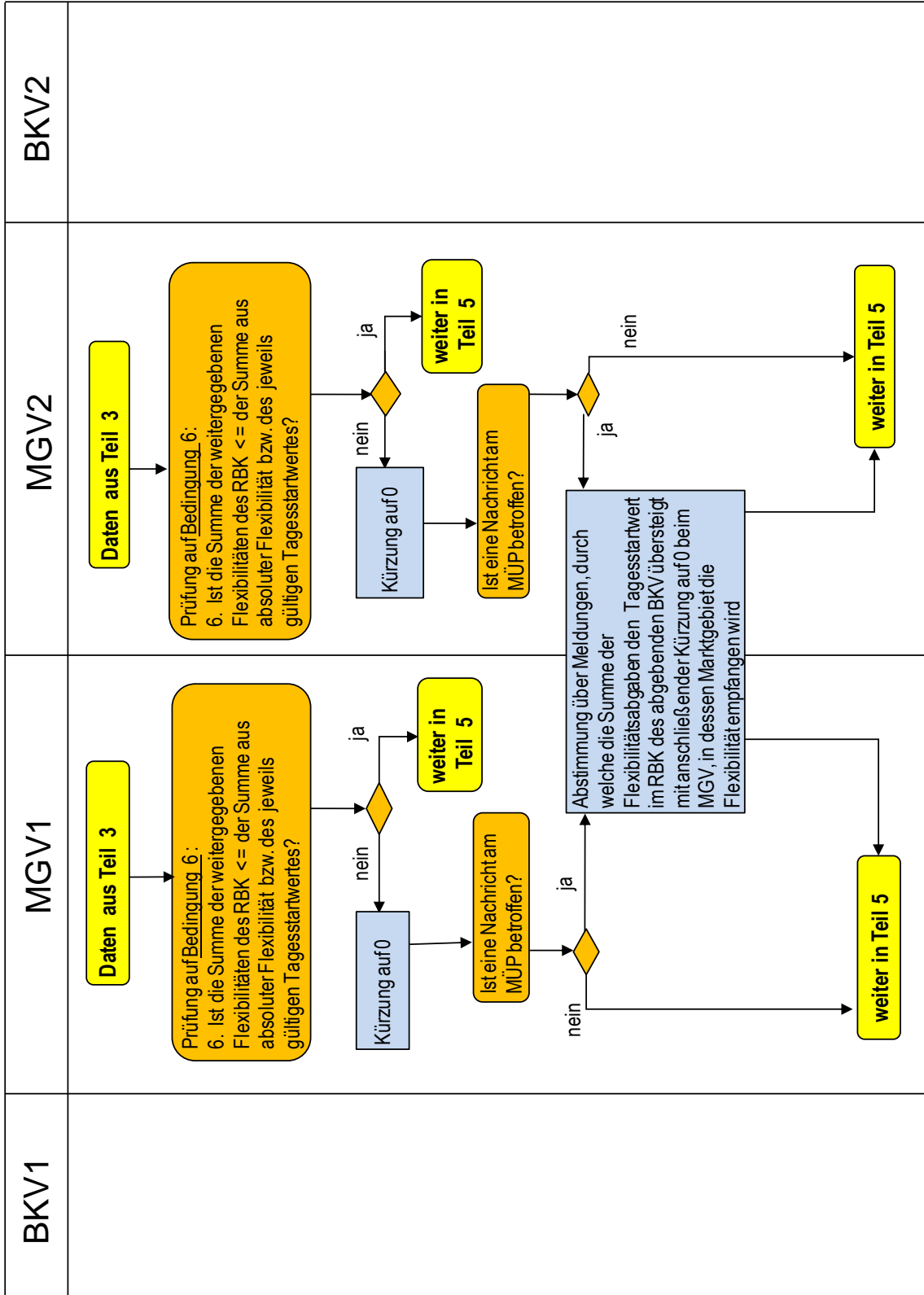
Aktivitätendiagramm Teil 2: Prozess pro Nachricht



Aktivitätendiagramm Teil 3: Prozess pro Matchingpaar



Aktivitätendiagramm Teil 4: Prozess pro Matchingpaar



Aktivitätendiagramm Teil 5: Information der BKV über das Prozessergebnis

